

mitteilung habe er 8-5 Mark Entschädigung erhalten. Diese Be-
stempfung kann nicht widerlegt werden. R. hat sich dafür aber
auch wegen gewerbsmäßiger Debetere zu verantworten. Gebelekt
ist darüber keine Lade nicht. Am 28. Oktober betrag der An-
geklagte ferner einen Strafentnahmehof um 250 Mark. Dar-
legen durch die Angeklagte, er sei Kriminalbeamter, auf einem Dienst-
gericht begrieffen und habe sein Amtsemonnaie zu Hause vergessen.
Er wird wegen Rückfallbeseitigung, gewerbsmäßiger Debetere und
Rückfallbetrugs zu 3 Jahren Buchhaus, 150 Mark Geldstrafe
und 5 Jahren Verbüßung verurtheilt — In zwei getrennten, unter
Auschluss der Öffentlichkeit geführten Verhandlungen haben sich
die Angeklagten, bestrebt, verlustige Stiftungsfehlerabredens noch
um 178,8 des Strafgelebens zu verantworten; der 17-jährige
Fischerjungling Georg Braun, Kind aus Königstein, zugezogen
in Leipzig in Arbeit, und der 19-jährige Arbeiter Friedrich Oswald
Röger aus Helmstedt. Ersterer erhält 1 Jahr Gefängnis, Let-
zterer 1 Jahr Buchhaus und 5 Jahre Verbüßung. Dem R. wird
die Untersuchungshaft mit 1 Monat angerechnet. — Eine
davon folgende gewisse Verhandlung richtet sich gegen den vier-
zehnjährigen, vorzeitig zurückgedrängten Schuhmacher Georg
Hubert Müller von hier. Er wird zwar von der Anklage der
Körperverletzung und Rücksicht freigesprochen, doch verfügt das
Gericht die Unterdrückung des städtischen Stark gefährdeten Kindes
in einer Erziehungs- oder Besserungsanstalt. — Der Diener
Paul Paul Röger aus Gleiwitz befindet sich bei einer hier
wohnenden Gräfin in einer auskömmlichen Stellung. Dies sieht
ihm aber nicht ab, einen im Zimmer seiner Herrin stehenden
Schuhkasten zweimal unter Anwendung eines saichen Schlüssels
zu öffnen und daraus Geldbeträge von 120 und 40 Mark zu
stehlen. R. hat schon früher eine Strafe wegen Diebstahl erlitten,
weshalb ihm die 5. Strafammer 10 Monate Gefängnis und
2 Jahre Verbüßung zugesetzt. — Der frühere Postkellerei, lebte
Agent Emil Bruno Max Reimann aus Sonderhausen stellte
sich bissig und auswärtigen Dorflebenbüchern, meistens
Schauspieler und Studenten, als Vertreter eines Kapitalisten
vor, vertuschte die Besitzung von Dorfleben und zog ohne jegliche
Gegenleistung Vorlesungen von 1 bis 5 Mark ein. In
einigen Fällen schaffte er um sich Empfehlungs-
briefe zu verschaffen, einige Dorflebenbücher, indem er die Namen
bekannter Persönlichkeiten darunter setzte. Das Gericht verurtheilt
den bisher unbescholtene Angeklagten zu 5 Monaten Gefängnis.
— Der Kutscher Franz Josef Wehr aus Woditz und dessen Ehe-
frau Juliane Ernestine geb. Butter stahlen einem Modziger Es-
kraud mehrere Büchsen Salz und Peperoni, sowie einen Schrauben-
schlüssel. Sonntag, den 22. Juni, in aller Frühe rückten beide, mit
Sensen und Handwaffen ausgerüstet, nach einer Wiege des Guts-
besitzers Udo und entzogen dabei 3 Centner Gros. Daß dieser
Feldziehstall Sonntags ausgeführt wurde, fällt erstaunend in's
Gewicht. Jeder der Angeklagten trägt eine 10jährige Gefängnis-
strafe davon. — Am 18. Oktober ereignete sich auf der Par-
iser ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahn-
wagen und einer Dammschreinwagen, wobei letztere 5 Meter zur
Seite geschleudert und schwer beschädigt wurde. Der Fahrer des
Straßenbahnwagens, Karl Otto Scholz aus Blasewitz, soll die
Schuld an dem Unfall tragen und hat sich datum vor der 6. Straf-
ammer zu verantworten, wird jedoch nach eingehender Beweis-
aufnahme freigesprochen. — Der Kutscher und Diener Karl Emil
Studart aus Dresden hatte eine Anzahl von Strafboten aus dem
Kerbholz und fand es, um den Nachschlungen des Gerichts zu
entgehen, für angezeigt, unter dem Namen „Wittich“ beim Kur-
schreiber Donath in Burkhardswalde als Knecht in Dienst zu treten.
Da er angab, seine gekommenen Haftleidenschaften habe der frühere
Dienstherr noch in Verwahrung, überließ ihm D. Wittich und
Wagen, um die Sachen abzuholen. Er fuhr eine Strecke weit,
ließ dann den Wagen an der Straße stehen, verstande das Werk
zurück gegen eins von geringem Wertes, verlautete schließlich
das eingetauchte Werk für 90 Mk. und erhielt 3 Mk. Drauf-
geld, ließ sich aber dann aus Furcht vor Entdeckung beim Käfer
nicht mehr sehen. Am 13. Dezember wurde Studart wegen anderer
Straftaten vom Landgericht Freiberg zu 3 Jahren 6 Monaten
Gefängnis verurtheilt. Für die legte That trifft ihm eine 10jährige
Strafe von 8 Monaten Gefängnis. — Der vorbestrafte Schlosser
Anton Weiß aus Böhlen stahl aus den unterverschlossenen Boden-
kammern seiner Wohnung Holz und Kohlen und im Februar und
September in Crottendorf und Dresden je ein Fahrrad. Zuletzt
berief er mit Hilfe eines geschäftlichen Briefes einen jungen Tech-
niker um 10 Mk. Daraus. Das Urteil lautet auf 1 Jahr Gefäng-
nis und 3 Jahre Verbüßung. — In geheimer Sitzung wird
verhandelt gegen die 19-jährige Fabrikarbeiterin Clara Marie Anna
Bünchner aus Blankenburg a. S. wegen willkürlicher An-
schuldigung. Sie wird zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt; die
Strafe gilt als durch die Untersuchungshaft verdußt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Es ist bloß umwoben gesprochen, ob der Kaiser beabsichtigt habe, dem Grafen Bielen zu den
Fürstentümern zu verleben. Graf Bielen habe aber in seiner
Reichsdeutlichkeit eine solche Auszeichnung abgelehnt. Die Münz-
Neustadt. Nach „nehmen diese Meldung zum Anlaß, sich über
Auszeichnungen sonst und jetzt auszulassen; sie schreiben: „Man
wird im deutschen Volke allgemein dem Kaiser Dank wissen, daß
er die Verleihung des Fürstentums bei diesem Anlaß vermieden
hat. Der Vergleich der Auszeichnungen desjenigen Reichsfürstentums
mit denen des Fürsten Bismarck liegt zu nahe und ist durch die
Gründung der Fürstentümde fast gesellschaftlich in dem Fürstentum
gehoched, um übersehen zu werden. Bismarck wie Bielen über-
tragen zwei Königsstühle im Herre, beide wurden zu Grafen
ernannt, und dem Fürstentum wird auch Graf Bielen schweizerisch
auf die Dauer entgegen.“ Aber — Bismarck war 1862 Minister-
präsident geworden, nach dreijähriger Amtsduer hatte er die
befürchtete Frage erlebt, die Grundlagen für ein dauernd gutes
Verhältnis mit Frankreich gelegt. Dänemark aus den Herzogtümern
Schleswig-Holstein mit Österreich Hilfe herausgemacht und sich
große Verdienste in der Zollvereinshage in freihändlerischen Sinne
erworben. In Anerkennung dieser Leistungen, sowie seiner tapferen
Verteidigung vorsätzlicher Monarchenrechte, die mit dem nationalen
Interesse zusammenhingen, gegen ein einsichtiges und diplomatisches
Parlament wurde er am 15. September 1863 zum Grafen ernannt.
Nicht nach dem siegreichen Kriege von 1866, nicht nach Abschluß
der Bündnisverträge mit den Süddeutschen, sondern nach der
Gründung des Deutschen Reiches, und zwar am Tage der Eröffnung
des ersten deutschen Reichstags, am 21. Mai 1871, ernannte
er vom ersten Deutschen Kaiser den Fürsten und Niemand kann
sagen, daß er nicht wohlverdient war. Herr v. Bielen wurde im
Oktober 1867 Staatssekretär des Auswärtigen. In dieser Stellung
erhielt er für den Vertrag mit Spanien über die Karolinen den
Grafentitel im Jahre 1899, und am 17. Oktober 1900 wurde er
zum Reichsstatthalter ernannt. Zu großen Todes hat er noch keine
Gelegenheit gefunden, wenn er vorhandene Schwierigkeiten auch
oft gleich überwunden hat. Wir hoffen, daß er auch bei großen
Anlässen sich als der rechte Mann erweisen wird — aber bis dahin
warten wir und sehen ihn lieber Graf bleiben. Die Frage, was
bei Anlegung gleichen Waschades Bismarck schließlich hätte werden
müssen, liegt zu nahe. Von beiden wollen wir lieber hierbei gar
nicht reden.

Nachdem bei der letzten großen Herbstparade der Parade-
marsch vor dem Kaiser eine abgerückte Form erhalten hat, die
geöffneten Glieder der Truppen marschieren nicht mehr mit dem
Gewehr über der Schulter, sondern mit angezogenem, auf der
linken Hand ruhenden Gewehr vorüber —, gelangt nunmehr auch
für die Wachtposten statt des Präzessions eine ähnliche Art
der Ehrenbezeugung vor der Person des Kaisers zur Einflüg-
der. Unter Berufung auf die von seinen Vorhaben überlieferten
Traditionen hat der Kaiser die Regimentskommandos der Garde
durch Adjutantsordre angewiesen, daß neue Donnerat einzuladen zu
lassen, und den Kompanien dürfte dieser Tag die Orde bekannt
gegeben werden. Das Kommando für das Donnerat wird lauten:
„Sieht das Gewehr an!“ und in zwei Griffen hat der Kolben dann
in der linken Hand zu ruhen, während die Rechte oben dem Schaf-
ft hält.

Großherzog Friedrich von Baden beschreibt einen Gesell-
schaftsabend des Karlsruher Schriftstellers und Journalisten
vereins mit einem längeren Besuch. Der Verein sieht einen
nicht ungewöhnlichen Theil seiner Aufgaben darin, den Redakteuren
und Mitarbeitern der verschiedenen politischen Blätter durch seine
gelegentlichen, beruflichen und künstlerischen Veranstaltungen Gelegen-
heit zur persönlichen Annäherung zu geben. Auf dem Gesellschafts-
abend gelangten ausdrücklich künstlerische Werke von Vereins-
mitgliedern zum Vortrag. Der Großherzog verweilte auch nach
diesen Vorträgen noch einige Zeit im Kreise der Journalisten und

Schriftsteller, um namentlich den einzelnen Vortragenden in be-
sonderen Anfragen seine Anerkennung und Freude über die Ver-
antaltung auszubringen. Auch die Damen der Vorstandsmit-
glieder zog der Großherzog auf's Liebendürdliche mit in das Ge-
spräch. Mit dem Großherzog war auch Prinz Karl von Baden
erschienen, ferner der Kultusminister v. Ditsch und andere hohe
Staatsbeamte.

Neuer Industrie und Zolltarif schreibt die „Kölner Zeit.“:
Gegenüber der von den Gegnern des neuen Zolltarifgesetzes ge-
stifteten verbreiteten Behauptung, daß der neue Zolltarif nur
oder vorzugsweise agrarischen Zwecken diene, ist ausdrücklich darauf
hingewiesen, daß die Industrie mindestens das gleiche Interesse
an dem Zustandekommen des Gesetzes hat. Wenn sie auch mit den
bestehenden Zollländern bisher lediglich ausgetauscht ist und nament-
lich während der wirtschaftlichen Hochblüte im Ganzen aus-
reichende Erträge erzielt hat, so hat sie doch längst empfunden
müssen, daß sich neue Gestaltungen auf wirtschaftlichem und zoll-
politischen Gebiet vollzogen, die ihre gebedliche Tätigkeit em-
pfindlich beeinträchtigen, ja wohl gar ihr Bestehen bedrohen. Diese
Neugestaltungen betreffen namentlich die Ausfuhrfähigkeit auf
dem Weltmarkt. Durch die industrielle Entwicklung anderer fes-
tlandischer und überseeischer Staaten und durch die Zollverbun-
dungen in vielen Ländern hat sich die Ausfuhr
deutlicher Industrie-Erzeugnisse erheblich schwieriger und
ungünstiger gestaltet, während zugleich die industrielle Einfuhr
aus gewissen Staaten, s. B. aus Amerika, doch den niedrigsten
deutschen Zöllen in beeindruckendem Maße zunimmt. Die Indus-
trie bedarf daher, gleichwie die Landwirtschaft, eines
stärkeren Zollschutzes, wenn auch nicht ausschließlich zur Abwehr
einer Einfuhr, so doch mindestens zur Erzielung besserer Zoll-
tarifbedingungen im Ausland durch gegenseitiges Ausgleich. Teils
habe man sie höhere Zollsätze und namentlich eine größere
Zollgestaltung des Zolltarifs anstreben. Der Landwirtschafts-
ausschuß steht am Anfang der Verteilung anderer fes-
tlandischer und überseeischer Staaten und durch die Zollverbun-
dungen in vielen Ländern hat sich die Ausfuhr
deutlicher Industrie-Erzeugnisse erheblich schwieriger und
ungünstiger gestaltet, während zugleich die industrielle Einfuhr
aus gewissen Staaten, s. B. aus Amerika, doch den niedrigsten
deutschen Zöllen in beeindruckendem Maße zunimmt. Die Indus-
trie bedarf daher, gleichwie die Landwirtschaft, eines
stärkeren Zollschutzes, wenn auch nicht ausschließlich zur Abwehr
einer Einfuhr, so doch mindestens zur Erzielung besserer Zoll-
tarifbedingungen im Ausland durch gegenseitiges Ausgleich.

d. Schulenburg verirrt, fragte ich den König, ob ich ihm ein
 Glas Champagner einholen lassen durfe, doch antwortete er:
„Geben Sie mir ein Glas Selterswasser, ich muß den Kopf sehr
hart beladen.“ Am nächsten Morgen trat der König den Prinzen
Albrecht auf der Promenade. Die beiden Herren gingen zu-
sammen, hinter ihnen der Adjutant Graf Lehndorff, ferner
Major v. Reisch, der jünger bei Wars-la-Tour bei der Attacke
des 1. Garde-Dragoner-Regiments fiel, und ich, als uns an der
Pforte, nicht am Kürhaus, Graf Benedetti begegnete. Er ging
auf den König zu und sprach ihn an. Das sich in großer Menge
um uns sammelnde Publikum hielt den Prinzen und ein Adjutant
zurück, damit das Gespräch des Königs mit dem Offizier nicht von
Überfrauen belästigt werden sollte. Der König, erregt mit Benedetti sprechend, verabschiedete denselben bald, ging den Hut
und ging eilig den Schritten nach seiner Wohnung. Benedetti hatte
an ihn nochmals das Verlangen geheilt, welches schon in der
Vorrede vermerkt war: „Der König solle verbürgen, daß niemals ein Prinz von Hohenzollern
den spanischen Thron einnehmen werde.“ Am Ende des Vor-
mittags ließ sich der Vorstatter nochmals beim König melden,
doch wurde ihm durch den Adjutanten Prinzen Radziwill
sage, daß, wenn er über dieselbe Angelegenheit mit dem König
reden wolle, dieser ihm nichts Weiteres zu sagen habe, und er
sich an den Minister des Auswärtigen wenden möge. Ich der
König dem Grafen Benedetti persönlich nicht zutreffe, kann ich da-
durch bezeugen, daß, als um 14 Uhr der König aus Eins abfuhr
und wir zur Verabschiedung auf dem Bahnhof waren, ich selbst
hörte, wie der König Benedetti die Hand reichend, sagte: „Nous
deux, nous resterons amis!“ Als sich Prinz Albrecht von seinem
Bruder verabschiedete, sagte der König in meinem Beisein zu ihm:
„Viele Du jedenfalls noch hier; es ist immer noch möglich, dass
man in den Türen einen Einzelnen hat und wegen so wichtigen
Gründen keinen Krieg anfängt.“ Am 15. Abends kam der König
in Berlin an und unterzeichnete den Mobilmachungsvertrag.

Wie die „Germania“ mittheilt, hat der apostolische Nuntius
in München Wlfr. Machi dem Freiherrn v. Hartling im Auf-
trage des Papstes die Privilegien des Großkreuzes des Gregorius-
ordens überbracht, zugleich mit einem herzlichen Schreiben des
Kardinals Stompoli, welches die Verdienste des Freiherrn
v. Hartling um das Zustandekommen der katholisch-theologischen
Fakultät in Straßburg in Ehrwürdigkeit.

Zum Disziplinarverfahren gegen den an der Akademie Hoch-
schule angestellten Professor Lehmann hat der Königliche
Disziplinarhof in Berlin in der am 13. d. M. stattgehabten Sessi-
on verhandelt, wie gemeldet, auf die fuligös schwere Strafe, die
Entfernung aus dem Amt erkannt. Der Anklage lagen die Ver-
öffentlichungen zu Grunde, welche der Angeklagte anlässlich
seines Unterrichts für die blinden Soldaten ausführte. Er ver-
tritt den Landwirtschaftsminister gegen die Industrie im
Kölner Bezirk, indem der Verein der Industriellen des Regierungs-
bezirks Köln in einer Versammlung vom 29. September 1901,
gemäß einem Vortrag des Geschäftsführers über den vo-
mal gerade veröffentlichten Zolltarifwurf, einen vom Vorstehenden
näher begründeten Zollschutz, der erklärte, daß der Verein
mit Zollverträgen. Auf diesen Standpunkt stellte sich z. B. der
Centralverband deutscher Industrieller. Noch weiteren Ent-
wicklungen gegen die Landwirtschaft seitens der Industrie im
Kölner Bezirk, sofern die Industrie keinen ausländischen Staaten
zum Wohlstand derselbe Interesse an Handelsverträgen hätten wie
Deutschland. Diesen Standpunkt hat ebenfalls auch der Reichs-
funktionär Graf v. Villon bei der Schlußberatung über den Zoll-
tarif im Reichstag eingenommen. Nach in der Handelskammer
zu Köln kam es in einer Versammlung vom 17. September 1901
zu Auseinandersetzungen von Industriellen, die sich gegen die Ver-
äußerungen der Landwirtschaftlichen Fölle richteten, da diese mit Recht
verfolgt wurden. Die Industrie hat also hier sowohl, wie bei
verschiedenen anderen Gelegenheiten ein gleiches Interesse an den
landwirtschaftlichen Zöllen befunden wie die Landwirtschaft selber,
und wird doch kein Mensch behaupten wollen, daß die In-
dustriellen, die doch Geschäftsmänner sind, unter Hinziehung ihrer
eigenen wohlbekannten Interessen für landwirtschaftliche Fölle
eingetreten sein würden! Sie thaten das vielmehr auf Grund ihrer
festen Überzeugung von der Notwendigkeit eines höheren Zoll-
schutzes für die Landwirtschaft, die den höchsten Verbrauch an
Industrie-Erzeugnissen hat und neben der Industrie die Haupt-
erzeugungsfähigkeit für wirtschaftliche Güter ist.“

Ba der Frage, ob dem gegenwärtigen Reichstage eine
Novelle zum Vörfangsrecht vorgelegt werden soll, schreibt die
„Schei. Zeit.“: „Die Vörfangszeit, iowit die zeitliche
Rechtsgültigkeit, iowit die wirtschaftliche und
notwendiger Faktor anerkannt werden muß, ist gegenwärtig in
den heutiglich in Frage kommenden Punkten des Konkurrenz-
gebiets und des Reihenhandels in Probation nicht mehr als
wesentlich deut zu betrachten. Nach alledem erscheint die an
und für sich früher oder später nicht zu umgehnende Abänderung
des Vörfangrechtes zur Zeit nicht mehr so dringlich, und es ist
auch eine Frage der politischen Taktik und der parlamentarischen
Zeitökonomie, ob man die Angelegenheit jetzt erledigen
oder auf zufolge Seiten verlagern soll. Die Meinungen hierüber
scheinen wohl in Regierungs-, wie in Parlamentskreisen noch
nicht völlig einig und gefässt zu sein. Kommt auf einen
oder auf zufolge Seiten verlagern soll, die Frage durch ihre Erledigung
aus dem nächsten Wahlkampf auszuhcheiden, so wird anderer-
seits geltend gemacht, es sei nicht angezeigt, zwischen die in der
Zollfrage nur mühsam und unter dem Druck vorliegenden
Vorstellungen politischen Parteien ohne zwingenden Grund
einzutreten. Sie thaten das vielmehr auf Grund ihrer
eigenen wohlbekannten Interessen für landwirtschaftliche Fölle
eingetreten sein würden! Sie thaten das vielmehr auf Grund ihrer
festen Überzeugung von der Notwendigkeit eines höheren Zoll-
schutzes für die Landwirtschaft, die den höchsten Verbrauch an
Industrie-Erzeugnissen hat und neben der Industrie die Haupt-
erzeugungsfähigkeit für wirtschaftliche Güter ist.“

Dem Reichstage ging ein Abkommen zwischen Deutschland,
Italien und der Schweiz über Patent- und Marken-
sachen zu.

Generalleutnant z. D. v. Chappuis erzählte in seinen
Lebenserinnerungen, die sich vornehmlich um die Jahre 1859,
1864, 1870/71 gruppieren, in interessanter Weise das, was
er lebte vor dem Ausbruch des Krieges 1870 in Paris geschah
und erlebt hat. Er war damals als Hauptmann im Kaiser Franz-
Regiment als stellvertretender Adjutant zum Prinzen Albrecht
nominiert. In dieser Eigenschaft kam er nach Paris, wo der
König bereits in den vier Thürmen abgestiegen war. Eine
der Angelegenheit größte Bedeutung beizulegen, wurde die
Kandidatur des Prinzen von Hohenlohe auf den spanischen
Thron damals sehr hoch bewertet, und unter anderem
v. Chappuis und der dortige Militärrat Graf Waldersee waren
in Paris an, um dem König mündlichen Bericht zu erstatten. Beide
Herren wurden vom König und dem Prinzen Albrecht mehrfach
zu Tafel eingeladen, und es lagen noch kein Grund zu erwarten
dass die Kandidatur sehr ernsthaft zu sein schien. Kommt auf einen
oder auf zufolge Seiten verlagern soll, die Frage durch ihre Erledigung
aus dem nächsten Wahlkampf auszuhcheiden, so wird anderer-
seits geltend gemacht, es sei nicht angezeigt, zwischen die in der
Zollfrage nur mühsam und unter dem Druck vorliegenden
Vorstellungen politischen Parteien ohne zwingenden Grund
einzutreten. Sie thaten das vielmehr auf Grund ihrer
festen Überzeugung von der Notwendigkeit eines höheren Zoll-
schutzes für die Landwirtschaft, die den höchsten Verbrauch an
Industrie-Erzeugnissen hat und neben der Industrie die Haupt-
erzeugungsfähigkeit für wirtschaftliche Güter ist.“

Generalleutnant z. D. v. Chappuis erzählte in seinen
Lebenserinnerungen, die sich vornehmlich um die Jahre 1859,
1864, 1870/71 gruppieren, in interessanter Weise das, was
er lebte vor dem Ausbruch des Krieges 1870 in Paris geschah
und erlebt hat. Er war damals als Hauptmann im Kaiser Franz-
Regiment als stellvertretender Adjutant zum Prinzen Albrecht
nominiert. In dieser Eigenschaft kam er nach Paris, wo der
König bereits in den vier Thürmen abgestiegen war. Eine
der Angelegenheit größte Bedeutung beizulegen, wurde die
Kandidatur des Prinzen von Hohenlohe auf den spanischen
Thron damals sehr hoch bewertet, und unter anderem
v. Chappuis und der dortige Militärrat Graf Waldersee waren
in Paris an, um dem König mündlichen Bericht zu erstatten. Beide
Herren wurden vom König und dem Prinzen Albrecht mehrfach
zu Tafel eingeladen, und es lagen noch kein Grund zu erwarten
dass die Kandidatur sehr ernsthaft zu sein schien. Kommt auf einen
oder auf zufolge Seiten verlagern soll, die Frage durch ihre Erledigung
aus dem nächsten Wahlkampf auszuhcheiden, so wird anderer-
seits geltend gemacht, es sei nicht angezeigt, zwischen die in der
Zollfrage nur mühsam und unter dem Druck vorliegenden
Vorstellungen politischen Parteien ohne zwingenden Grund
einzutreten. Sie thaten das vielmehr auf Grund ihrer
festen Überzeugung von der Notwendigkeit eines höheren Zoll-
schutzes für die Landwirtschaft, die den höchsten Verbrauch an
Industrie-Erzeugnissen hat und neben der Industrie die Haupt-
erzeugungsfähigkeit für wirtschaftliche Güter ist.“

Austria. Am 1. Januar tritt in England ein neues Gesetz über
die Schankwirtschaften in Kraft. Auch die Klubs werden
durch das Gesetz betroffen.

Wie sehr sich die Sozialdemokratie in ihrer Position
durch den Verlust der Krupp'schen Angelegenheit ge-
stört fühlt, geht u. a. aus folgendem hervor: Der „Reichstag“
hatte zur Sache bemerkt, der Vorstand habe seine Gütekarte
bereit, um weitere Hauptstellen fallen zu lassen. Dazu erklärt der
Vorstand mit vielseitigem Hohn: „Aber nur versalene
Dämpfer.“

Als der verstorbene sozialdemokr

bieten muß, der sich nach der Polizei richten, auf die Erneuerung seiner Schanferlaubnis bedacht sein und den Wünschen der anständigen Hause Rechnung tragen muß. Für die Klubs giebt es auch keine strengen Vorschriften für den Schluß des Betriebs. In England giebt es 4000 bis 5000 Arbeiterclubs, und die meisten geben wohl dieselben Vergünstigungen für einen anständigen Betrieb wie die vornehmsten Vereinshäuser im Londoner Westend. Allein es gibt auch eine nicht unanzügliche Minderheit von Klubs, die nur als Anstalten zu betrachten sind; oft sind sie von einem Schanferlaubnis gegründet worden, der keine Schanferlaubnis verwirkt hat und einen Club nur zum Schein zu Stande bringt. Diesen Freuden will das neue Gesetz ein Ende bereiten. Jeder Club, in dem geistige Getränke verabreicht werden, hat bei der Gerichtsbarkeit seine Sanktionen nebst Angaben über die Stunden, während derer der Betrieb offen ist, die Zahl der Mitglieder — nicht eine Liste — und eine Erklärung, daß eine Liste der Mitglieder im Clublokal aufgestellt, einzusehen ist. Wie diese Weise soll vermieden werden, daß öffentliche Schankwirtschaften unter dem Diktat der Stadtmagistrate betrieben werden. Eine Prüfung der Umstände durch den Richter erfolgt nicht vor der Eintragung; letztere schlägt aber den Betrieb nicht auf immer, denn die Eigenschaft als Club kann ihm jederzeit überkant werden, wenn die Zahl der Mitglieder auf 25 sinkt, die Trunkenheit in den Räumlichkeiten überhand nimmt, Personen als Mitglieder aufgenommen werden, ohne daß zwischen dem Vorstand und der Aufnahme mindestens 48 Stunden verstreichen, der Aufsichtsrat von geistigen Getränken nicht unter der Kontrolle der Mitglieder oder des Vorstandes steht, überhaupt wenn nach dem freien Ernennt des Richters ein ehrlicher Clubbetrieb nicht vorhanden ist.

Venezuela.

Es ist nach wie vor kaum möglich, aus den verschiedenen und widersprechenden Mitteilungen sich ein zutreffendes Bild von der Lage zu machen. Sowohl die Regierung der Vereinigten Staaten wie diejenige Englands haben, soweit abzusehen ist, bisher durchaus vorwärts und fachentsprechend gehandelt. Wir dürfen uns aber nicht verheben — und das ist einer der wesentlichsten, vielleicht der wichtigsten Punkt, — daß die vorherrschende öffentliche Meinung nicht nur in England, sondern auch in der nordamerikanischen Union das deutsch-europäische Zusammengehen nicht gern sieht, und daß sich die Versuche machen, Widerstand zu leisten und vielleicht gegen die unbedeutende Deutschen zu begegnen. Beständen nicht solche Interessen und Motivationen, so wäre es ja wohlbekannt ein Leichtes, den Roubstant Venezuela auch ohne Krieg und ohne bewaffnete Eraktion bald zur Nation zu bringen. Zur Zeit handeln England, Deutschland und Italien gemeinsam, um endlich die Beleidigung ihrer Forderungen von Venezuela zu erzwingen; Frankreich hat gleichfalls noch rückständige Ansprüche zu realisieren. Soweit bisher glaubhafte Nachrichten gingen, hat, was die Schiedsgerichtslage anlangt, die Regierung der Vereinigten Staaten in keiner Weise einen Druck ausgeübt und sich nicht direkt eingemischt; es scheinen nur Vorläufe des Präsidenten Castro durch amerikanische unverbindliche Vermittlung erfolgt zu sein. Nachstehende Meldung der Londoner "Daily News" steht indeß im Widerspruch mit der bisherigen offiziellen Auffassung der wahrgenommenen Stellen in Washington und ist wohl auch ebenfalls als englische, tendenziell gegen Deutschland gerichtet gegen das jundarische Vorgehen gerichtete Stimmungsschau anzusehen. Nach der letzten Sitzung des amerikanischen Kabinetts beauftragte angeblich Staatssekretär Day, wie den "Daily News" aus Washington geliefert wird, den amerikanischen Botschafter in Berlin, die deutsche Regierung um eine genauere Definition des Unterschiedes zwischen kriegerischer und friedlicher Blockade zu ersuchen. Die amerikanische Regierung habe niemals den Vorwurf zugestanden, daß Spanien blockiert werden könnten, ohne daß Krieg bestünde. Wenn die Blockade Venezuela genauer durchgeführt werden sollte, so würde dazu eine formelle Kriegserklärung nötig sein, die zweifellos die öffentliche Meinung derart reagieren würde, daß die amerikanische Regierung nicht länger unangreifbar blieben könnte. Ein Mitglied des Kabinetts habe nach der Sitzung dem Korrespondenten der "Daily News" gegenüber erklärt, wenn Deutschland und England auf der Aufforderung der französischen Flotte bestehen und dabei etwa amerikanische Schiffe am Einlaufen in venezolanische Häfen verhindern sollten, so könne das ja eine Reaktion zeitigen. Wie folgt: es ist Vorsicht gegen diese Nachricht geboten.

Ein Einzelnes wird gemeldet:

Die venezolanischen Aufständischen nähern sich Valencia. Die Besatzung in Coro verlangt dringend Castro's Rücktritt. Es heißt, daß dieser sich verborgen habe. Castro wandte sich abermals an Roosevelt und bat ihn dringend um Unterstützung und Vermittelung. Wie aus Willemstad gemeldet wird, ist dort der frühere venezolanische Präsident Andrade aus Columbien eingetroffen. — Das Marineministerium zu Washington hat Admiral Dewey beauftragt, einen geeigneten Offizier auf einem Torpedobootsschiff nach Venezuela zu entsenden, der dort als Gehilfe des amerikanischen Gesandten thätig sein soll. In Anbetracht der dem Letzteren aus seinen zahlreichen abgedeckten Tätern entgangenen Verantwortungen erwähnenswerte Arbeitslast. Der Torpedobootsschiff soll, falls dasabel noch La Guaira verlassen würde, als Dreiecksboot dienen. — Der italienische Gesandte Rio hat Coro verlassen. Bei der Abreise des Gesandten waren hervorragende Mitglieder der italienischen Kolonie auf dem Bahnhof erschienen. Da es noch nicht bekannt war, daß Rio ein Ultimatum überreicht hatte, fanden keinerlei Kundgebungen statt. Es wurde sich überhaupt nur ein hörbares Plätschern eingehalten. Der amerikanische Gesandte Bowes gab Rio bis zum Bahnhof das Geleit.

Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenüber der Kritik, welche die schnelle Abreise des deutschen Geschäftsträgers v. Pilgrim aus Coro veranlaßt hat, bemerkte die "Post": Herr v. Pilgrim hat gewiß nicht aus eigenem Belieben Coro so schnell verlassen, um so weniger, als er dort seine erkrankte Gemahlin zurücklassen mußte. Er handelt lediglich auf Befehl seiner Regierung, die ihn anwies, 24 Stunden nach Überreichung des Ultimatums die venezolanische Hauptstadt zu verlassen. Er war nicht in der Lage, der deutschen Mutter von seiner bevorstehenden Abreise vorher Mitteilung zu machen, da es sich um eine politische Maßnahme, keine persönliche handelte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Gegenüber der Kritik, welche die schnelle Abreise des deutschen Geschäftsträgers v. Pilgrim aus Coro veranlaßt hat, bemerkte die "Post": Herr v. Pilgrim hat gewiß nicht aus eigenem Belieben Coro so schnell verlassen, um so weniger, als er dort seine erkrankte Gemahlin zurücklassen mußte. Er handelt lediglich auf Befehl seiner Regierung, die ihn anwies, 24 Stunden nach Überreichung des Ultimatums die venezolanische Hauptstadt zu verlassen. Er war nicht in der Lage, der deutschen Mutter von seiner bevorstehenden Abreise vorher Mitteilung zu machen, da es sich um eine politische Maßnahme, keine persönliche handelte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Washingtoner Correspondent des "Morning Leader" berauptet, in der Lage zu sein, erklären zu können, daß das Washingtoner Staatsdepartement auf England und Deutschland wegen einer Antwort auf Coello's Schiedsgerichtsentscheid energisch zu drücken bestrebt sei.

Coro. Die venezolanischen Schiffe sind mit Ausnahme der "Miranda", welche in den Ozeanostrom geflüchtet ist, mit Beschlag beladen worden. Die venezolanischen Leuchttürme sind von jetzt ab unzuverlässig.

New York. (Priv.-Tel.) Aus Coro wird telegraphiert: Wie mitgetheilt wird, findet heute das bombardement der am Maracaibo-See gelegenen Stadt San Carlos statt.

Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Hoftheater. Mackelind's nach berühmt gewordenes Schauspiel "Mona Vanna", das für viele deutsche Bühnen bereits zu den gewissenhaften theatralischen Sensationen gehört, hat gestern Abend nun auch bei uns keine Eröffnung gezeigt. Das in jedem Falle außerordentlich interessante Stück, das um einen zweiten Akt von hoher kritischer Schönheit und einer seltenen Größe reiner Empfindung einen ziemlich mästen ersten und einen scheinlich lächerlichen Ausgang stellt, ist

eine neue Dramatisierung des hohen Nieders der Frauentreue, die im ländlichen Gewande der Renaissance zugleich einem durchaus modernen Problem in allerdings recht gemildertem Weise begegneten. Die klare szenische Gliederung des drei Akte, die mit flugem Schnelltempo herausgearbeiteten dramatischen Kontraste, der reich gesetzte, leichtvollende Hintergrund des Cinquecento und nicht zum Windelein die vielsinnige Sprache der Dichtung eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem milderen Weise erscheinen, zum Hinterosten ihres der unmittelbaren Wirkung der Gedanken, wie man sich auch gelesen überzeugen konnte, nur geringen Abbruch. — Die Darstellung ist eine eigenartig abstrakte Poetik, — die äußeren Vorzüglichkeiten der inneren Schwächen des Dramas, so vor allem die ungemein lebhafte und poetologische Motivierung für das Thun und Tun der Titelheldin, nicht weniger wie den allzu redseligen und langatmigen Dialog, in einem

Wiege - Altar - Grab.

Am Mittwoch, den 17. Dezember, Mittags 2 Uhr, verschied nach langen, schweren Leidern mein einziger, geliebter Sohn

Leopold Koch

Im 23. Lebensjahr, wo allen lieben Freunden und Bekannten in tiefstem Schmerz nur hierdurch mittheile.

Ida Koch.

Die Beerdigung findet Sonnabend Mittag 1/2 Uhr vom Johanniskirchhof aus auf dem Trinitatiskirchhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 1/2 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden meine inniggeliebte Frau

Emma Johanna Jentsch

geb. Rauchmaul

im 36. Lebensjahr. Im Namen aller Hinterbliebenen sage ich hierdurch an

Hermann Hugo Jentsch,

Bur. Amtl. a. d. Rgl. Sächs. Staatsbahnen, Dresden, Holbeinstr. 29, II., den 18. Dezember 1902.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofs aus statt.

Nach Gottes unerhörlichem Ratibusch verschied heute Nachmittag 4 Uhr nach langem Leiden unsere inniggeliebte, liebste Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Frau

Ernestine Wilhelmine Hösel

geb. Kögel

im 67. Lebensjahr. Dies zeigt schmerzerfüllt in tiefster Trauer nur hierdurch an

Dresden, am 17. Dezember 1902

Marie Dittrich, Eiskellerbesitzer, und Kinder,

Clara Benedix geb. Höbel,

Friedrich Benedix, Eiskellerbesitzer,

und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 20. Dez.

Nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Margarethe Hersing

findet Sonnabend, den 20. d. M. Mittags 1/2 Uhr, von der Halle des Johanniskirchhofs (Tolkewitz) aus statt.

Hiermit krennen wir für die und ermiedenen überaus zahlreichen, tröstenden und meinen geliebten Gatten unseren guten Vater, den

pens. Oberschaffner

Paul Wilhelm Hofmann

hochstehenden Beweise der Theilnahme und Freunde von nah und fern, sowie für das ehrenvolle, zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte, den prächtigen Blumenkoran, den schönen Sarg und für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Wolf unteren tiefgefühlt Dank aus.

Dresden, den 18. Dezember 1902.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begegnung meines lieben Gatten, unseres unvergesslichen Vaters, Herrn

Emil Rossig

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlt Dank.

Neu-Gruna, den 18. Dezember 1902.

Die tieftronende Witwe,

Ida Rossig,

gleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme durch Wort und Schrift, sowie die unerwartet große Anzahl von Blumenpenden bei dem Verlust unseres unvergesslichen

Walther

sagen wir allen nur hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Familie Heide.

Flora verw. Gottlöber.

Paradiesgarten Sicherheit.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, für den reichen Blumenkoran und die herzlichen Trostesworte beim Heimgange unserer lieben Mutter, Frau

Clara Kunath

geb. Ramming

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Röntgenbrücke, Dresden, Chemnitz,
den 18. Dezember 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zither-

Unterricht

nach vorzüglichster, schnell z. Spiel führender Methode ertheilt!

Spanische verm. Gretjan,

Prager Str. 27, 3.

Reich assortiertes Lager vorzügl.

Zithern,

Resonanztische

Noten und Saiten.

Rackow,

Altmarkt 15, I.

Wer hypnotisiert?
Adr. int. „Untersuchung“
postlagernd Laubegatt.

Großer humorist.

Jahrmarktsrummel.

Stadt Kirchberg.

Café

Redlichhaus.

„Graciella“

Neue Kapelle.

Damen-

Orchester.

Von 5-11 Uhr Concert.

Eintritt frei.

Moselthal

Weinhandlung u. Weinstuben

Dresden-Sriesen

Timmannstr. 20b.

Angenommener Aufenthalt

Aufzugsraum Böttcherstr.

Preiswerthe Weine der Firma:

Pilsch & Co.

Worms: B. Strengart & Co.)

Weinbau - Weinhandel

Winningen a. d. M. und Dresden.

Seite 5 „Dresdner Nachrichten“

Zeitung 19. Dezember 1902

Seite 6



zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt das Special-Hut- und

Filzwaren-Geschäft von

Bruno Körberling,

Wallstraße 12 u. Antoniplatz 12,

mit seiner großen u. bedeutenden

Auswahl:

Hochseine Hüte, Filzhüte in allen auf dem Felde

erscheinenden Neuenheiten,

Wölne, Schirme u. s. w.

Filzwaren aller Art,

gewisse Filzhüte und Stiefel,

Filzhüte u. Stiefel mit Feder-

decken,

hochseine Phantasiethüte und

Samtstofel,

Velvetene Schneiderschuhe und

Sakkoletten.

Alles nur von erstklassigen Fabrikaten zu den billigsten Preisen.

Blumen-

seidenpapier,

24 Bogen 20 Pf., 480 Bogen

Mr. 3.25, offert

Hesse, Scheffelstr. 12, vt.

Verloren

auf dem Wege von Elze Moritz-

straße bis Cosel Central eine

Manschette mit 2 goldenen

Günzmarfläufen als Knöpfe.

Gegen angemessene Belohnung

abzugeben i. Blumen-

geschäft von F. Stamitz,

Dresden-Reusa, Poststrasse.

Verloren

wurde am 13. d. M. ein Notiz-

buch ohne Umschlag auf den

Namen H. Bärsdorf, entb. No-

tzen über Schnittblumen. Gegen

Belohnung abzugeben i. Blumen-

geschäft von F. Stamitz,

Dresden-Reusa, Poststrasse.

Entlaufen

eine brau. u. weissgestreifte Jagd-

hündin mit Steuermarke Amtsamt.

Abzug gegr. Belohnung

Johann-Georgen-Allee 31, vt.

Holzsohlen

ist das beste Mittel, die

Füße gegen Kälte u. zugleich

gegen Nässe zu schützen.

Mit festen Holzsohlen:

Stiefeletten für Kinder,

mit Leder verholt, von 4 Mr. an.

Stiefeletten f. Damen v. 6 Mr. an

Stiefeletten f. Herren v. 6 Mr. an

Silberbraut-

Kränze von echt matt Silber-

papier, Stück 2, 3, 4 u. 6 Mr.

bei Hesse, Scheffelstr. 12, vt.

Hohe Preise zahlt

für getrag. Herren-, Damen-

u. Kindergarderobe, Möbel,

Betten, Wasche, Gold- und

Silberläden u. alterthüm.

Gegenstände, Porzellan,

Leibhändler, ganze Nachlässe

neu Weizig, Am See 7.

Komme auch zuherb. Dresden.

Schirme

werden in einigen Stunden

reparirt und bezogen.

C. A. Petschka,

Wildbruckerstraße 17

Pragerstraße 46 und

Altmallstraße 7.

Am Seile, part. u. l. Etage

Stetze Webereien, Silberpreise.



Deute und folgende Tage:
Kulmbacher Bockbier,
1 Liter 20 Pf.
Jeden Sonnabend;
Schweinsknödel mit Klößen.

Hotel u. Restaurant Belbeholt

Zur

Herzogin Garten

Dresden-N. Ostra-Allee 15b
empfiehlt seine rauschfreien Getränke, wie Getreidekaffee, sowie reichhaltige Speisenkarte.
Gouvert und à la carte, Gouvert a 1 Mk. (11 Karten 10 Mk.), Gouvert a 75 Pf. (11 Karten 7,50 Mk.).

Deute sowie jeden Freitag
Schlachtfest.

Von früh 8 Uhr an Weißbier und Weltwürze, Abends von 6 Uhr an frische Bier, Bratwurst mit Sauerkraut.

Von 6 Uhr an
Kleine Abendkarte,
sowie Stammabendbrot,
Dochachtungsvoll Reibeholz.

Grüne Wiese.
Vente Schweinefleischaden

Pa. Englische u. Holländer

Austern.

Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.

Privat-Besprechungen

Verein

Dresdner Gastwirthe

Einget. 63 m. d. N. zur. Verf.
Heute Freitag d. 19. Dec. 1902
Nachm. 1-5 Uhr findet b. Goll
Habicht "Drei Raben", Werner
Seal, unter leiste diejährige
Ver eins-Zitung statt.

Tagessitzung:
1. Einladung. 2. Aufnahme
neuer Mitglieder. 3. Innere
Ver einsangelegenheiten, u. A.
Bündnung eines Kohlensäure-
Werkes.

Hierauf beginnt Punkt 1 ab 11 Uhr
unter diesjährige

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung:
1. Bericht über das verflossene
Geschäftsjahr.

2. Ratsbericht durch den
Schatzmeister.

3. Entlastung des Schatzmeisters
und des Gesamtvorstandes.

4. Ergänzung resp. Neuwahlen
zum Gesamtvorstand.

5. Belehrungssitzung über die
Bündnung der jüdischen Mitglieder-
beiträge.

Die Generalversammlung findet
unter Teilnahme eines königl.
Sicht. Rats statt. Bei der
Wichtigkeit der Tagesordnung ist
völkisches und zahlreiches Et-
waheinen unbedingt notwendig.

Der Gesamtvorstand.

Carl Herold. Vor.

Vereinigte kgl. Sächs.

Militärvereine

Dresden.

Eintrittskarten zu ermäßigten
Preisen in den Circus Bauer
können entnommen werden für
Mitglieder und deren Angehörige
bei den Kameraden: Beyer,
Stuhlestrasse 31; Limbäder,
Arenenstrasse 12; Tauchmann,
Ammonestr. 47; Winkler, Bonn-
gasse 1; Zelle, Hauptstrasse 11.

Nadeberger Bierhalle.

Diese Karten haben auch Sonn-
tags Gültigkeit.

G. Wolfram, Vorsitzender.



Heute Abend 9 Uhr
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal, Gr. Brüder-
gasse 2. Anmeldungen neuer Mitglieder
werden entgegengenommen.
Vorlesungsbüchlein.

D. V.

Röntal. Tägl.
Militär-Invalidenverein
"König Albert".
Sonntagsabend d. 20. Dec. er.
Abends 8 Uhr
gesellige Zusammenkunft
am See 5. D. V.

**Not ein paar Worte zu
meinem 88jähr. Geburts-
tagsbericht.**

Wenn sich die Kunst und
Wissenschaft in ihren Berichten
unter das Werden des Proletariats
verteilt, um damit das Licht zu
verdunkeln und sagen, wie liegen
sich von seiner Macht der Welt
entzückend und an die Ketten
legen, nach vorzutreiben, was sie
leben wollen. — So ist das eine
Sprache, als seien sie ein
Staat im Staate selber. Das
ist wieder ein großer Irrthum.
Sie haben vergessen, das die
erstigen, unsägbaren Gaben
Gottes, auch die zu welschster
Weisheit und die christliche
Religion höher stehen, als
die mikroskopischen Wiss-
bräuche. Ich weide, was ich
zu Schlüsse meines Artikels in
Nr. 300 d. BL gelag, v. Bildung
aufrecht erhalten. — Bitte um
Gegenbeweise ohne Weiterschreib.

Der Selbstbeobachter

Robert Kühn.

Brief 1 M. T. 100 Coswig.

Nichte Elsa.

Brief liegt unt. H. 50 postl.

Blauen-Trossen.

Nichte Ulrike.

Bitte Brief unter W. 25

Hauptschrift abholen.

Sonnab. n. 7 U. R... hauß?

Lieda. Will Weinen nach B.,
doch ohne E. Güte nicht mögl.

K. 100 Hauptw. Brief von
unterut. Hand abzieh. bitte noch-
mals E. B. 100!

E. W. Erfahrung gilt Dir!
Bitte Woh. direkt!

Hg. b. zum Bch. bitt. 1. Vieb.
2. V. m. verwohn. Bera? All w. gaf?

2g. st. alov. v. 3 J. v. 934.

**Zwei zeitgemäße
Anfragen!**

1. Warum kann der Goldarbeiter
und Juwelier **keine Ge-
währ** bei dem Verkauf von
Uhren bieten?

2. Warum kann aber der **Uhr-
macher** goldene Ringe,
Uhren, überhaupt jede
Goldware **mit Gewähr**
verkaufen?

Veritas.



Solinger
Schnieder-Scheeren,
Taschen-Scheeren,
Knopfloch-Scheeren,
Stick-Scheeren,
Klapp-Scheeren,
Papier-Scheeren,
Hausbedarfs-Scheeren,
Haarschneide-Scheeren,
Nagel-Scheeren,
Garten-Scheeren,
Rosen-Scheeren,
Gellägel-Scheeren,
Cigaretten-Scheeren,
Cigarren-Scheeren,
Lampen-Scheeren,
Schuhmacher-Scheeren,
Pferde-Scheeren,
Rasir-, Taschen-, Tisch-,
Tranchirmesser, Rasir-
Apparate.

Richard Münnich,

Dresden-N.,

nur Hauptstrasse 14,

kleiner Laden.

Baum-Confect

**Alles rennt
wieder zum**

**Chocoladens-
Hering.**

für den Weihnachtstisch:

Cognac
mit dem Gläschen.

Zu haben in Delikatessen u.
Colonialwaren-Händlungen.

**Schutz gegen Erfaltung.
Eiderdaunen-
Flanell.**

leiderlich, warm und vorzüglich
im Tragen, für Morgenkleider,
Matinées, Kinder-Mantel,
Jackets, Unterröcke, Bett-
kleider, in allen modernen
Garden am Lager.

Gleichzeitig empfiehlt mein groß-
Lager von prima Eiderdaunen-
Flanell, vorsichtig gearbeiteter

**Morgenkleider,
Matinées, Unterröcke
und Beinkleider**

zu aufallend billigen Preisen.
Für eigene Anfertigung,
nach Maß in letzterer Zeit.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Gehaus der Schreibergasse,
Vorläufe und erste Frage.

Man trinke dabei und
im Restaurant nur
billige Preise.

Echt goldene Trauringe,
gelegentlich gestempelt, à Stück von
5 Mr. an, empfiehlt

Ernst Schönfeld,
Seestrasse 21 (Rauhaus),
gegenüber d. Victoriahaus, neben
der Hofmusikalienhalle. H. Ries.

**Große Auswahl in
Band- und Lodenuhren,
sowie in**

Bijouterie- u. Silberwaren

Reparaturen

sauber, schnell und billig

in eigener Werkstatt.

Bruchbandagen

Zeibinden, Zuspannketten,

Zuspannketten, Mutter- und
Kinderkrüppen.

Richard Münnich,

Dresden-N. Hauptstr. 11.

**Glacé-
Handschuhe**

für Damen und Herren,

billige und bessere Sorten.

Cravatten,

große Auswahl
in allen Farben und
neuesten Mustern.

**Elegante
Geschenk-Cartons**

zu Handschuhen und
Cravatten gratis.

Herren-Wäsche

in bester Qualität
zu billigsten Preisen.

Kurgas & Co.,

Annenstrasse Nr. 9,
Stadtthaus.

(Neben M. & R. Zocher.)

Billigste Bezugsquelle.

Reelle Bedienung.

Die vorzüglichsten

Brothobel

faßt man beim Weißbiermeier

3. Beschel, Annenstr. 37.

faßt man beim Weißbiermeier

48 Wilsdrufferstrasse 48

(nahe dem Postplatz).

**Grütes u. Küches
Spezial-Geschäft**
(gegr. 1876)

für

Konditoren, Bäcker

liefern am besten Jacken,

Schärzen, Mützen, Hosen

Hemden, Trikotagen u. w.

De. 1. 1. Mr. 4101.

§

A. Altus,

Gr. Brüdergasse 43, II.

gegenüber der Sophienstraße,

neben "Deutscher Herold".

De. 1. 1. Mr. 4101.

§

Weihnachts-

Geschenke

in Gold und Silber

faßt man am billigsten beim

Goldschmied **Ernst Watzke**,

Gr. Brüdergasse 15. Altes

Gold wird zu höchsten Preisen

in Zahlung genommen.

§

Filzschuhe

u. Pantoffeln m. Filz u. Leders

sohlen, außer, beide Qual.

arbeits, Lager am Blaue, bill.

Preise, bei H. Buchholz,

48 Wilsdrufferstr. 48,

nahe dem Postplatz.

§

chen,
dals und
r. Vorste-
der Genu-
stig bei
r Greif-
e. Scher-
e. E.
mpro-
rechbarer,
obligativer
Ausnah-
er. Mal-
W. C.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Fabrik-Terrain,

ca. 2800 Quadratmeter Dresden-Plauen, Wasserstraße, Ende Niedermühlenstraße, vom 1. März 1903 ab als Lagerplatz etc. zu vermieten, event. zu verkaufen. Off. erh. an A. Naumann, Dresden-Plauen, Chemnitzerstraße 4, I.

Nur für bessere

Restaurateure,
Obersellner etc.

Ein vorzügliches, hohes
Gebäude für ein Restaurant mit Sitz-
garten, Marquise etc., nur
an tüchtigen Fachmann veräußert.
Herr Rudolf Mosse, Dresden.

Bergrüngungs- Etablissement,

das beste am Platz (Reis-
den von ca. 70.000 Einwohnern),
verkaufe ich nur Familien-
verdienstlich halber

für die Brandstätte
Dr. 160,000.

Hypotheke langjährig fest.
Guthaben 63.000 M.

Bierumsetz
über 1200 Hektoliter.

Bei 12-15.000 M. Baar-
zahlung

tausche ich auf.

Siedlungsfähige Selbsthäuser
erhaben alles Nötige unter
S. 154 d. Haasenstein & Vogler, Dresden.

Verkäuftlich in Reichenberg
ein neuerrichtetes Handels-
grundstück, an der Hauptstraße nach
Wauendorf gelegen, mit 7790 M.
Brandstätte, für den Preis von
800 M. Hypothek festezeichend.
Alles Nötige im Auftrage beim
Dresdner Krediter in
Reichenberg.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Selten günstige Gelegenheit für einen jungen Stoffwaren-
Kaufmann zur Gründung einer sicheren Existenz bietet sich durch
läufige Übernahme eines renommierten

Engros- & en détail-Geschäfts der
**Glas-, Porzellan- und
Steingut-Branche**

in Stadt nahe Dresden, mit großem, festem Kundenkreis. Über-
nahme kann jeder Zeit erfolgen. Erforderliches Kapital 8000 M.
Off. von Selbsthäusern unter R. M. 70 poss. Hauptbahnhof
Dresden erbeten.

Für einen jungen tüchtigen, verh. Kaufmann
selten günst. Gelegenheit!

Suche für meine in mittlerer Industriestadt des
Böhmen gelegene

Delikatessen-, Wein-, Wild- und
Geflügelhandlung

mit Weinstuben

per 1. Januar einen

Pächter.

Zur Übernahme 300 M. erforderlich. Off. Off.
erd. u. Z. 100 an Haasenstein & Vogler,
Plauen I. V.

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft

in bester Lage Weißens, flottgeb. elegant eingerichtet, ist anderer
Unternehmungen halber sofort oder 1. Januar billig

zu verkaufen.

Zur Übernahme ca. 6000 M. erforderlich. Agenten verbeten.
Off. erh. u. D. G. 374 an Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurant- Verkauf.

In Weißens ist ein gutgebautes
Restaurant mit 4 Sälen, 1000 M. in
Gewinn, ohne Grundstück mit
800 M. Vermiettheit u. großen
Gästen dreidreifig, 1. 65.000 M.
zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Wrocławstraße Nr. 1.

Reichsgroß-Geschäft 70000 R.

Relingewinn vor Jahr, sofort zu
verkaufen. Preis 6000 M. Zum
Betrieb 20.000 M. nötig. W.
Öffnen unter R. 770 erh. an
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Goldgrube.

Joh. u. Glasbier-Gesch.

in Sachsenstadt, Nähe Dresden,
im Gewinn halber für 4000 M.
verkäuft. Nötiges Dresden,
Tzschirn. I. 1. Ob. Häuschen.

Restauration

zu verkaufen. Kauf nicht ausgeschl.
Off. u. A. 11657 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen von
sehr angenehmer Art, lieblich,
honest u. manigfach wünscht
sich mit einem vermög.
Herrn glücklich zu verheirathen.
Herr erneuerte Off. u. H. H.
postwendig Zwischen I. 2.

Heirath.

Geduldete Dame, Vermögen
60.000 M., schöne Erziehun-
g, von auswärts, würde
sie mit älterem, nur gut-
aussehendem Herrn. Besichtigung
durch Frau Anna Elias, Jo-
hannesstraße 9, I. Sprechzeit
von 11 Uhr an.

Strenge diskrete ehrenhafte Aufträge!

2 Dr. phil., 3 prakt. Rechte,
1. Amtsrichter und ein hoher
Beamter in König. Stellung.
Die obengenannten Herren
wünschen sich mit leingeübten
jungen Damen standesgemäß zu
verheirathen durch Herrn Roth,
Ritterstr. 32, I. Hochzeit
vom 1. November an.
Strenge Diskretion
wird zugesichert.

Ehrenhafter Antrag.

Ein Privatmann in 50 Jahren,
mittl. Status, Grundstücke,
vermögend, sucht sich auf diesem
Wege eine Lebensgefährtin. Welt
Reisende oder Witwe, welche
über ein Vermögen von 8-10.000
M., welches als 1. von überein-
stimmelt werden kann, verfügen,
werden geben, gelt. nicht anson-
stigen vertraute soll unter
N. U. 904 "Invalidendant"
Dresden niedergelegen. Dis-
tri. von Ehrenhafte.

Ein Privatmann wünscht sich

wieder mit einem netten
Frauchen im Alter von 40-50
Jahren, ohne Aufhang, standes-
gemäß glücklich zu

verheirathen.

Off. u. C. M. 511 Exp. d. Bl.

Heirath, passend für alle Un-
verheirathete, vom Bürger bis
zum höchsten Adelstand. Näh.
u. "Glücksstern". Berlin S. 42.

Hotel od. Gasthaus

wird zu kaufen gesucht. Off. mit
Preisang. unter O. K. 915

"Invalidendant" Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Selten günstige Gelegenheit für einen jungen Stoffwaren-

Kaufmann zur Gründung einer sicheren Existenz bietet sich durch

läufige Übernahme eines renommierten

Engros- & en détail-Geschäfts der

Glas-, Porzellan- und

Steingut-Branche

in Stadt nahe Dresden, mit großem, festem Kundenkreis. Über-

nahme kann jeder Zeit erfolgen. Erforderliches Kapital 8000 M.

Off. von Selbsthäusern unter R. M. 70 poss. Hauptbahnhof

Dresden erbeten.

Großste Auswahl

am Platze.

Pianinos

und

Flügel

mit unübertroffener
Tonfülle,
solidester Qualität

in jeder gewünschten

Holz- und Stilart,

etc.: Mahagoni-Uhr.,

etc.

billigsten

Preisen.

Bei Theilzahlung kein

Preisanstieg.

Annahme

älterer Instrumente.

H. Wolfgramm

Victoriahaus.

Goldgrube.

Joh. u. Glasbier-Gesch.

in Sachsenstadt, Nähe Dresden,

im Gewinn halber für 4000 M.

verkäuft. Nötiges Dresden,

Tzschirn. I. 1. Ob. Häuschen.

Max Köhler

(C. G. Schulte Nachfolger),

5 Große Meissnerstraße 5.

Größte Auswahl.

Gebr. Thonet, Wien,

Erfinder und erste Fabrikanten
massiv gebogener Möbel

empfohlen Vertretung und Lager Dresden

E. Krumpholz,

Waisenhausstraße 31,

größte Auswahl Seese, Stühle, Armstühle, Pianosessel, Schreibtischstühle,

Sophas, Schaukelsofaeuls, Toilettenstühle, Nippstühle, Büstenständer etc.



Schneeschuhe. Kindermöbel.

Ausverkauf wegen Konkurses,

Große Brüdergasse 7 (König Albert-Passage).

Die zum Konkurs der Firma Ferd. Kretzschmar gehörigen bedeutenden Vorräthe an:

Leder-, Bronze- und Luxuswaaren, Glas- und Porzellangeräthen,

Nippstühchen, Schmuck jeder Art, Fächern, Necessaires, Tafelaufsätzen, Stützuhren, Kamin- u. Schreibtischgarnituren, Schmuck-, Näh- und Handschuhkästen, Fest- und Gelegenheitsgeschenken,

Photographierahmen etc. etc. gelommen zu anderweit herabgesetzten Preisen

zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Versteigerung wegen Geschäftsaufgabe.

Freitag, den 19. Dezember, gelangt im Körnergarten, Große Märkische Straße 19,

allerhand Partiewaaren

Versteigerung.

Hinter Freitag, den 19. Dezember, Mittags 12 Uhr, gelangen Drehgasse 1,

2 Fass, enthaltend 368 und 345 Kilo Cognac

E. Pechfelder, vom Ratze verwsl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Versteigerung Marschallstraße 34.

Sonntagnachmittag, den 20. d. M., Worm. von 11 Uhr an, versteigert im Auftrage circa

200 Flaschen Rot- und Weißweine, Rum, Akaf. Cognac, 20 Flasche nur billige Cigarrer,

50 Mille Cigaretten, ein Kettlager im Wein- und Champagnerglasen und Kelchen, Glasschalen,

Teile, Bleifleder, Messing und Bleies mehr.

Punkt 3 Uhr Nachm.: 1 Lager Teppiche, Höhe 2-6 Meter, 24 Tellervorlagen,

16 Glühl.-Fledesleder, 20 neue Pierdestenen, Tisch, Divan, Stepp. u. Sovha-Decken.

M. Jäsch, Auktionator.

Versteigerung Uhren, Goldwaaren.

En détail.

Durch große Abfälle, Cassa, Einkäufe, billige Ecken und meinen Engros-Verkauf

bin ich in der Lage, ganz billige Preise zu stellen und empfehlen:

Begulatoren

von 10 M. an.

Moderne Wanduhren

von 8 M. an.

Uhrketten

in Nickel von 25 Pf. an, in Double

von 3 M. an.

Massiv goldene

von 25 M. an.

Reparaturen billig und gut

Gebet 1 M. Heinrich 1 M. 50 Pf.)

bei sofortiger Preisangabe.

</div

Victoria - Salon.

Urkomisch

und
grosse Beifalls-Stürme
erregt allabendlich
„Das Modell“

von Leoshardy Basket.
Ausserdem die grossen Attraktionen.
Anfang 1/2 Uhr. Im Tunnel: „Neu-Wien“.

Central-Theater.

Täglich Vorstellung Abends 1/2 Uhr.

Siegwart Gentes

Humorist.

The Uessem's,
equilibrist. Wunderkraft,

The Amoros-Werner-Troupe.

Vantontime: beim Füllen eröffnet.

Neu!

Neu!

Die cubanische Prinzessin Veronica,
Tanz-Comédie.

La & Do, die berühmten Pariser
Strassenländer,
und das unübertragliche Dezember-Programm.

Sonnabend den 20., u. Sonntag den 21. Dezember,
Nachm. 1/2 Uhr zu halben Preisen:

„Christrosen“

oder „Die Wanderung zum Schneekönig“.

Weihnachtsmärchen von B. A. Gröhler.

Billetvorverkauf findet Wochentags von 10 Uhr. Sonntags
von 11 Uhr ab an der Theaterkasse statt.

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit:
Garantierte Wärme 18 Grad.

Circus Bauer,

Münchnerstraße, 5 Min. vom Hauptbahnhof.
Freitag vorbereitungshalber geschlossen.

— Sonnabend den 20. Dezember

Monstre - Parforce - Abend.

30 Erschaffliche Nummern, 30

die besten u. beweglichsten des RePERTOIRS.

Man sieht in dieser Vorstellung das, was
sonst an zwei Abenden geboten wird.

Anfang des Concertes 7/8, der Vorstellung 8 Uhr.

— 2 Kapellen! 20 Musiker!

Das eigene brillante Circus-Erlebnis unter Leitung v. Dr.

Schmid und die 12 Mann starke Kapelle des R. S. Gren.-

Reg. 101, Kaiser Wilhelm, König v. Preußen, unter Leitung

des Musikdirektors L. Schneider.

Zum 1. Mal! Neu! Neu! 16 Tanzen-Blöser.

Zum 1. Mal! Dir. H. Bauer mit dem Kautschuk-Pferd „Pferd“.

Das einzige Pferd der Welt dieses Genres. Staunen der

Wissenschaft. Zum 1. Mal! Dir. Bauer m. 8 in Freiheit

drei Meter Tiere in Gruppe u. Ensemble vorgeführt.

Zum 1. Mal! Die Ponies als Thurmpringer. Zum 1. Mal!

Der beliebte August Sterndorf als Kabarettist.

Vorstellungskunst der Kaiserl. Javaner-Truppe zehn

Personen, die heute u. in Zukunft des XX. Jahrhunderts.

Außerdem viele neue Nummern. — Sonntag 2 Vorstellungen 4 u. 8 Uhr. — Sämtliche Vereinobliges gültig.

Vorverkauf: Kaufhaus Welt, Seestraße, u. an der Poststraße.

Sonntag in beiden Vorstellungen: Vertes' Auftritt

der Kaiserl. Javaner-Truppe. — Montag, Dienstag

und Mittwoch keine Vorstellung.

Palast-Restaurant

Heute
Grosses Concert

der Kapelle Wentscher

und des Kunigangens-Duetts

Geschwister Norina.

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei, reserv. Plätze 30 und 50 Pf. Loge 50 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Stadtwaldschlösschen.

Täglich

Gesangs- u. Instrumental-Concert

des Wiener Damen-Orchesters, Dir. J. Bach.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Heute und nächstes

Freitag von 1/2 Uhr Abends ab.

„Hasen-Braten“

in Portionsweise wohlgerathen mit Röckstrauß 1/20 Pf.

„Bären-Schänke“, u. Bahngasse 16.

Philharmonie (Ferdinandstrasse 4).

Sonntag, den 21. Dezember 1902. Nachmittag von 4—6 und Abend von 8—11 Uhr:

2 populäre Concerfe

vom gesammten Richard Ellers-Orchester (58 Mitglieder). Leitung: Kapellmeister Richard Ellers.

Eintrittskarte: Loge 1 Mk. Soal 50 Pf.

Vorverkaufe und Vereinskarten, sowie Passpartouts haben an den Sonn- und Festtag-Concerfen keine Gültigkeit.

N.B. Die Ellers-Concerfe finden in der Philharmonie jeden Donnerstag, Sonnabend und Sonntag (2 Concerfe statt).

Während der übrigen Tage hält sich das Richard Ellers-Orchester zu Konzerten, Choraufführungen, Künsten, Vereins- und Abonnement-Concerfen empfohlen.

Geschäftsstelle: Circustr. 30, II. Telefon: I. 1254.

Eröffnung.

Mit heutigem Tage erlaube ich mir, einem geehrten Publikum, sowie den Herren Militärs ergebenst anzuseigen,

dass ich ein Wein-Restaurant

„Zum Erdner Treppchen“

(Ecke Buchenstrasse und König Georg-Allee)

eröffne.

Durch langjährige Erfahrung bin ich in den Stand gelegt, mit einer vorzüglichen Küche, sowie ersten klassischen Weinen von der Firma A. L. Schumann aufzuwarten. In der Hoffnung, auf gütige Unterstützung rechnen zu dürfen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Hermann Götz und Frau.

Wiener Garten.

Täglich Concerfe.

Concerfe 7/8 Uhr: Original Wiener Schrammeln.

Karnevalsgäste 6 Uhr: Instrumental-Festzug Lustige Brüder.

Eintritt frei!

Concerthaus Münchner Hof

Kreuzstraße 21.

Täglich Concert

do. 1. Diakovarer Tamburizza, Polak- u. Instrumental-Rummel-Ensemble. Direktor: G. Spahr.

ff. Feilenseller-Viere.

ff. Am 1. Feiertag Aufführung des ff. Feilenseller-Vockbierde!!

Beliebth Max Wolf mit seiner Schuhmachersleife feiert bald

mit neuen Tricks zurück. — Beginn des Ober-Erzgebirgischen

Weihnachtsfeier.

Neu! Schenkswert! Grohart. Dekoration! Neu! Schenkswert!

Bekanntmachung.

Wegen des Weihnachts-Verkehrs werden am Sonntag, den 21. Dezember, die Schalterstellen bei allen Postamtien in Dresden, mit Ausnahme der Stunden des Houw-Gottesdienstes von 9—11 Uhr, wie an Werktagen für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet sein.

Am 1. und 2. Feiertage werden die Schalter allgemein wie an den Sonntagen und geleglichen Feiertagen offen gehalten werden. Die Königliche Postabfertigungstelle für Postgüter wird am 21. Dezember von 9—12 Uhr, am 21. und 24. Dezember von 8 Uhr bis 12 Uhr, am 25. und 26. Dezember von 10—12 Uhr und am 27. Dezember von 8 Uhr bis 6 Uhr Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum abhalten.

Dresden, 11. Dezember 1902.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Halle.

Beobachtung für Zughundebesitzer!

Da der Vorort von Decken und Unterlagen in Folge der anhaltenden Kälte zum Theil vergessen wor, ngnmehr aber vollständig ergänzt ist, so bringen wir zur Kenntni, dass wir solche wieder bei der jetzt naßen Witterung die besonders geeigneten Weiden-Unterlagen, unentbehlig verabfolgen.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.

Kreuzstraße 7, I.

Dank.

Der frühere verstorbene Bürgermeister

Herr Arwed August Maximilian Martini

zu Glauchau

und dessen nunmehr am 29. Oktober d. J. verstorbene Ehegattin

Frau Selma Martini ebendaselbst, haben laut testamentarischer Bestimmung dem unterzeichneten Verein

in hochbeziger Weise

Dreitausend Mark

zugewiesen, welcher Betrag uns durch Herrn Justizrat Südländer

in Glauchau ausgebildet worden ist.

Obgleich dem Verein nicht als Mitglied angehörend, wändten doch die seitig Entschlossenen demselben großes Interesse zu und unterstützten dessen Betriebszwecke auch durch ihre lebhafte

Bestimmung.

Für diese edle That den gütigen Spendern innigsten

Dank

in die Ewigkeit nachzurufen, ist uns herzensbedürftig.

Möge den beiden seitig Entschlossenen dauerlicher Lohn wie

Ruhe beschieden und der Allmächtige ihnen ein reichlicher Ver-

gelteter sein.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein,

Kreuzstraße 7, I.

Weihnachtselfstgeschenk

ist der Schnellanz-Unterricht, denn in wenigen Stunden

lehrte alle Hund-Tiere.

Dr. Wilh. Jerwitz, St. Grüberg, 8, I.



Silber-Regen,

billigster und ausgleichsreicher Christbaumzubehör, welches über die Zweige gesogen, durch seinen leichten, schönen Gewicht jeden weiteren Schwund überflüssig macht. Karton 30 u. 50 Pf. in der Carolin-Parfümerie, König-Johann-Straße.

Verantwortl. Nebstelle: Hermann Senfhorst in Dresden. — Verleger und

Drucker: Siegfried & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erzielen der Zweige an den verschiedensten

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Die zu 3 Sonderbeilagen für die Stadttafille und zwar: einen

illustrierten Weihnachts-Ansager von G. Heinekämper u. Co.

Buch- und Musikalien-Handlung, T. Illdrather- und Grethener-

Straße, eine Preisliste für Obst- und Beerenwaren von Robert

Weber, Großhainer-Straße 33, und zuletzt eine Empfehlung

verschiedener bisheriger Geschäftsgenossen.

Heinrich Forker,

König Albert-Passage — Gr. Brüderg.

Fernspr. 2315. Prompter Versandt.

embalcht

Marzipan-Figuren

R. Selbmann, Grenadierstr.

Weihnachts-Chocolade

</div

Geschäftskeller zu Münzdeutern. Studiobüros, Schilderungen, Schritte, Gemälde, Aufsätze über Kunst und Kunstschildkunst, Sammlerwerken, ähnliche mit pädagogischen Zwecken ausgestattet und zusammenge stellt. — **W. E. Müller** (E. Blaue-Bücher). Niemann's Verlag in Stuttgart. Mit 8 Ton- und 17-Jährigen in der Großstadt aufgewachsene Mädchen, das Erlebnis und gesellschaftliches Leben von blinder Begabung werden in einer norddeutschen Provinzstadt berichtet, wo sie in den Herbsttagen einer normannischen Verbindung Laien-Licht und Wärme bringen sollen. Die weiteren Werke umfassen die beiden Mädchen ihre Aufgabe erfüllen und wie das Vorfahren der Südburgen ein Dorf wird, indem das große Herz über Schule und Heimblüte liegt, das die berühmte Geschichtsunterhaltungsschule für die deutsche Jugend, begründet von Karl Lorenz und Hans Müller. Band 6. Willi Capelle. — Die Belehrungsfolge 1813—1815. Aus ihr handeln, Kreise, Tagebücher und niederländische Aufzeichnungen von Augenzeugen dieser Vorkreise zusammenge stellt. 1. Theil: Bis zur Schlacht bei Waterloo. Mit einer Karte. (Verlag von Dr. Vogel, Berlin). — Deutsches Wörterbuch. Sprachliche Anthologie von Georg Seerer. Mit 182 Vorwörtern, 32 Illustrationen und mehrjährigen Illustrationen. In Original-Umschlagband 7 M. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Als Jubiläumsausgabe, in 18 neuerarbeiteter Auflage und entsprechend leichter Ausstattung liegt diese deutschnische Anthologie, welche genau vor einem halben Jahrhundert zum ersten Male erschien, heute vor. Keine andere Gedächtnissammlung hat ihre Beliebtheit einen so langen Zeitraum hindurch beibehalten. Das ist keinen Grund darin, daß Georg Seerer bei jeder neuen Ausgabe bestrebt war, frei von jeder Einschränkung und Vorbehalt ein vollständiges und getreues Spiegelbild von dem jeweiligen Stande der deutschen Sprache zu geben. Es gilt dies auch von dieser Jubiläumsausgabe. — Dem „Album des deutschnischen Kennspors“, dem von dem Verlag der Sportwelt in Berlin (NW 7, Schadowstraße 8) herausgegebenen, offiziell beladenen Prachtwerk, ist jedoch die Ausgabe 1903 vorausgegangen. Aus dem reichen und abwechslungsreichen Inhalte kann die Kapitel über Holzblätter und Rennspiele in Bayern, über das Darmstädter Jubiläumsfest, über das Badener Meeting, über Dornb. Wanzen, die Herren Windberg etc. besonders hervorgehoben. Das vornehme und eigname Werk kostet 6,75 M. — Die Denkmäler Kaiser Wilhelms des Großen in Abbildungen mit erläuterndem Text von Dr. Otto Kunzmann in Bildern (Verlag von Demmler, Bremen). Die Gedächtnisse kennzeichnen verschiedene Denkmäler in viele Städten im Reich und errichtet worden sind, wie Kaiser Wilhelm I. Eine im Herbst vorangestellte Reihe 16 Denkmäler des Kaisers vorhanden, es fehlen im Prachtwerk Reihe 16 Denkmäler des Kaisers vorhanden, ergibt sich als irrtümlich, indem allerdings eingangs Erklärungen entstanden, daß diese Zahl etwa um das Viertel übertragen wird. So finden sich in dem vorliegenden Werk 112 Abbildungen von Denkmälern nach photographischen Originalaufnahmen der Gruppenfoto Gesellschaft in Berlin durch Autotypie hergestellt. Zu jedem einzelnen ist eine textliche Erläuterung beigegeben. Das Buch soll deutlichen Anreiz erfordern, in neuen Gedanken und Entwürfen, im Folge aber die Erinnerung an Kaiser Wilhelm den Großen wachzuhalten. — Kaufpreis je Maile der Kaufkette. Herausgeber von J. Schneider (Sternschnäpper), und C. Weiß (Architekt). Kleine Ausgabe. Preis 10 Pfennig mit angemessenem Texte. — 1.60 M. Leipzig, 18 M. Berlin & Sohn. Das vorliegende Werk besteht nur dazu im Unterdrucksaufdruck verwendet zu werden, sondern ebenso gut zu dauerhafter Schulbildung der Jung und Alt. Wie für den Ausbildungszweck bestimmt große Ausgabe (Preis in Höhe von 20 M.) aufgesehen auf 10 Pappestein und kostet 30 M.) gelangt erst im engen Rahmen auf Rückseite.

— Wittig, Scheffelstr. 15, f. geheimer Kranich. 9-15, ab 7-8
— Wenn daran liegt, daß Modernste, haltbare und gelegentliche Kleider zu kaufen, der wende sich an Carl Eduard Pletsch, erster Seidenhaus Dresden, Nr. 9 Wilsdrufferstraße Nr. 9. Brauchtlederstoffs in den neuesten Modestilen. Zeit. Hals- u. Taschen tücher, Theater-Chales, Schürzen.
— Einen Paravet- und Stoffschrank verlegt und unverlegt, liefert die Döbelner Paravetfabrik J. Größler, Döbeln.

Oschatzer Filzwaren
mit filz und lederohren
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfohlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13,
nähe Drei-Raben

1 Goldwaage.
1 Verbielstättigung,
Apparat "Tachograph".
1 Petroleumkannen,
1 Steinammlung
und billig zu verkaufen

Fotolitäge 9, Pt. 1.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10

4 Pillnitzerstrasse 4
verbunden mit Ambit- und
Stehbierhalle,

empfiehlt wirklich tollerlosen
Astrachan-

Caviar

8d. 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 10 M.

Räucherlachs

Pf. 140—220 Pf.

Präsent-Silber-Aale

Pf. 180—200 Pf.

ger. **Gänsebrust** Pf. 2 M.

Gothner und
andere Wurstwaren,

franz. Oelsardinen

(Völker Cansau u. c.)

Tote von 50—220 Pf.

Riesenbrücken

in 1/2, 1, 1 1/2 und 2 Tafeln.

Aal und **Hering** in Gelée.

Appetitsild,

Kronenhammern,

Cognac-Delikatessen,

Bismarck- und Bratheringe.

Prächtige

Präsentörörchen

n. Wurst u. Preis zusammenge

Täglich frische

Hasen

seidigt.

2,70 M. die Stücke.

Beste Hafermost

Max Rendler,

Dresden, Chemnitzerstraße 51.

Zum Weihnachtsfest!

Baumkuchen

in anerkannt abzel-

loher Qualität ver-

arbeitet täglich frisch

verpackt für M. 6

und größer

Paul Lange, Konditor,

Off. St. Gal. Hob. d. Röhring.

Wittelsbacherstraße 1, Z.

Billigste Baumkuchensuppe für

Händler!

A. Mirtschin,

Lindenaustrasse 20,

Pillnitzerstraße 42.

Fr. 60—63 Pf.

Billigste Baumkuchensuppe für

Händler!

Pianino,

großartiger Ton, neu, preiswert,

verkaufen Hofkonzert. 18, 2.

Prachtvolle Gardinen Stores, Vitrinen etc.

empfiehlt

jetzt auffallend billig in nur guten Qualitäten

Eduard Doss aus Auerbach

1. Vogt.

Verkauf nur Waisenhausstr. 26,
im Hause des Victoria-Salon.

Specialarzt

für Haut- u. Geschlechtsleiden, besond. chron., nervöse

u. vorzeit. Schwangerschaft. Dr. med. Weisbrod.

Dresden, ZIonienstraße 20.

Von 9—11 und 5—8 Uhr Sonntags 9—11 Uhr.

Kaufeleig. herrschaftl. Geschirr,

komplett, günstige Stadtapotheke von Dr. Wille in Zöblitz.

Well. Lin. und M. V. 882 "Invalidendank" Dresden.

Blousen,

grossartigste Auswahl

einfacher und eleganter Ausführung, aus Barchent, Velours, Flanell, Tuch, Sammet, Seide, von 275 Pf. bis 25 M.

H. M. Schnädelbach,
56 Prager Straße 56.

Billige Preise.

Normal-Stiefel,

wahre Meisterstücke in Bezug auf Form, Haltbarkeit und Eleganz, in 8 Sohlenformen, 8 Welten, 8 Längen,

warme und wärmendende Schuhe, waren für Herren, Damen u. Kinder, Reit- und Jagdstiefel, Pilatschuhe u. Pantoffel o. 75 Pf.

Tanzschuhe in großer Auswahl von 2 M. bis 25 Pf. an.

Billige Preise.

Moritz Sommer,

5 Wilsdrufferstr. 5.



Walter's verbesserte u. überzogene Kleider

abgebaute Weihnachts-Kleider mit Auszug, in feinem Karton,

schoen und preiswert,

3. 375, 4. 450, 5. 575, 6. 725, 8. 9 M. etc.

und viele zu praktischen Geschenken geeignete Artikel

Hast & Uthoff, Hofkonzert, Neust. Markt 9, König Georg-Allee 15.

Seine Schlafzimm.-Einricht. für 2 Personen wird möglichst zu

verkaufen. Off. u. K. C. 8

bill. Fried. d. Pt. gr. Möbelgallerie &

Pianino, großartiger Ton, neu, preiswert,

verkaufen Hofkonzert. 18, 2.

Spezialität

Bilder-Einrahmung

Johannes Wetzlich

im Hauptgeschäft

Nr. 12 Grunerstraße Nr. 12.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

für das bevorstehende Weihnachtsfest empfehlen wir:

Neue Haselnüsse:

Sicilianer . . . Pfund 40 Pf.

Lange Neapler . Pfund 50 Pf.

Echte Istrianner . Pfund 75 Pf.

Feinste französische Nüsse:

Cornes de Mouton Pfund 40 Pf.

Helle rumän. Wallnüsse Pf. 32 Pf.

Allerfeinste Erbelli-Tafelfeigen

Primissima . Pfund 50 Pf.

Extrissima . Pfund 60 Pf.

Feinste Marocaner-Datteln

Pfund 90 Pf. Karton 65 Pf.

Prachtvolle Almeria-Weintrauben

Pf. 70 Pf.

Neue Traubengroßen,

Boyaux . Pf. 80 Pf.

Impériaux extra, Pf. 100 Pf.

Eleganter 1-Pfd.-Karton 160 Pf.

Prachtvoll ausgestattete Catites 180 Pf.

Neue Schalmandeln

h. la princesse,

Pf. 100 Pf.; — extra große, Pf. 120 Pf.

Feinste bosn. Tafelpfauen

mit und ohne Kern,

in hübschen, eleganten 10-Pf.-Kästchen,

à 260, 320 und 450 Pf.

Echte

Nürnberger, Thorner, Pulsnitzer

Lebkuchen

in riesiger Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Z. B. Nürnberger, elegante Blechdosen, 100 und 160 Pf.

Frische Makronenkuchen.

Marzipan-Theekonfekt und -Kartoffeln.

Marzipanherzen von 25 Pf. an.

Offene Stellen.



Kohlen-Disponent.

Zur selbstständigen Leitung eines umfangreichen Kohlen-, Gas- und Detail-Geschäfts in Dresden wird eine in der Branche erfahrene erste Kraft gesucht. Antritt nach Vereinbarung. Offerten unter **V. 156** erbeten an **Hassenstein & Vogler, Dresden, Schloßstr. 6**.

Geübte

Fantastie - Arbeiterinnen

auf Drath (Wuhmacherinnen) werden sofort außer dem Hause gesucht. **Leopold Lewy, Strohbaumsfabrik, Hallesche Straße 9.**

Reisender

sofort gesucht in sämtlichen Sattler- und Wollwarenstücken für Sachsen und Thüringen. Nur Sattler ob. tüchtige Fachleute bevorzugt. Offerten unter **L. A. 963** an **Rudolf Mosse, Altenburg**.

Vertreter

für eine leistungsfähige Glühvorwerke. Gabriele (Gasglühlampen) gesucht. Nur altecrite Kräfte, die mit Branche und Kundenschaft vertraut sind, finden Verständigung. Ges. Off. u. B. N. 7376 bei **G. & F. Taube & Co., Berlin W. S.**

Das eine Fabrik der Lebensmittelbranche in Süddeutschland vor 1. Februar ebenfalls wieder gesucht

tüchtiger, zuverlässiger Expedient und Lagerist.

Nachweis bisheriger Tätigkeit. Anfangsgehalt R. 130 - 150. Offert unter **M. D. 7051** bei **Rudolf Mosse, München**.

Wir suchen zum Umzug auf. 2. Januar auf 1 od. 2 Tage tüchtigen

Dekorateur,

welcher für 2 grob. Schaukabinen eines Herren- und Knabenkonfektions-, sowie Herren-Artikel-Geschäfts eine zugehörige Eröffnungsdekoration ausführen kann. Kenntniss der Postdruck erforderlich. Off. u. B. 11603 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger flotter

Maschinen-schreiber,

fast gebildet, repräsent. Persönlichkeit, in dauernde Stelle, sofort gesucht, bei gutem Salair. Off. mit Photographic unter **C. U. 519** Exp. d. Bl.

Kontor- und Kassenbote

mit 800 M. Bruttomiete gesucht. Off. u. B. E. 527 Exp. d. Bl.

Sattler-Gehilfe,

welcher auch in der Wagenladsterei bewundert ist. findet sofort dauernde Arbeit bei **Julius Fischer, Sattler u. Wagenbauer, Nielsa, Schloßstr. 6**.

Kasseur-Schiffle, selbstl. Ab.

Kanzlei, Weißgasse.

Verwalter gesucht.

Auf ein Rittergut wird für

1. Januar 1903 ein älterer, tüchtiger Beamter zur alleinigen Leitung des Wirtschaftsgerichts gesucht. Nur solche im Besitz der besten Zeugnisse wollen sich melden. dieselben absonderlich einteilen. Anfangsgehalt 700 M. Gesell. Offerten unter **T. 777** erbeten an **Hassenstein & Vogler, Leipzig**.

Volontär-Verwalter-Gesuch.

Düngerer Landw. zum Antritt Neujahr bei freier Station ohne Gehalt. Bewerbung an **Kellner, Kassa bei Blauen 1. B.**

Ieb 2000 Verm. i. Kassa! Albet.

Größte Stellen-Auswahl!

Die Kaufleute mit u. o. Kap. 3 od. 42 Betrieb. Weibl. 1. Gesch. 1. Stock. 1. Bereich. Rutsch. 1. Teil. Pfeifer. 1. Gaffierin. 2. Wirtschaftsleiterin. Hausmädchen. Magde ic. durch Stellenvermittler. Rundsch. Dienstbüro. 10. pt.

4

Oberschweizer,

leid. 6 Schweizer auf freie stellen vor 1. Jan. gesucht. Bezeichnung sofort erwünscht. Pfeifer, Stellenvermittler. Dresden, Rumpelstraße. 8.

Stellen-Gesuche:

Stelle finden:

1. Diener, l. bartlos, gr. Stot. für Schloß aufs Land, Neuhaus. 1. Marthelfer der Butterde. 1. Arbeitersfamilie f. Ritterg. 1. Wiedejunge, 14-15 J. 1. Landwirthschaftsleiterin, energisch, feindselig, tüchtig. 2. Schenkenküche f. Rittergut. 6. Hausmädchen und viele Wäsche durch

Otto Luther.

Stellenvermittler. Dresden, Tochterstr. 15, vt.

Wer Stelle nicht, verlange die Alta. Valuation. Namensliste.

Bei Stellung sucht,

abonnire sofort auf den Intern. Kaufm. Stellen-Anzeiger Globus, Dresden, Encyclop. 21 Durch den, wird 1. St. gesucht: Buchhalter, 1800 M. Gebalt. Buchhalt. f. Tafelwaren-fab. mit Betriebsbereich (Wirtschaftsbranche) viele Röcke, Kontor, Metzger, Geschäftsführer, Kellner. Komme s. Zug. Magazin., Techniker, Bautüre., Arch., Kassierer, Filialleiter, Kontoristin. Verkäufer.

Jüngeres, anständiges

Mädchen

wird für sofort oder Neujahr gesucht von Frau Organist Pöhlker, Ave. i. Sach. Vereinsvergütung bei Engagement.

Echte Wirtschaftsmädchen,

das melden s. bauern laum und die Küche allein besorgt. Bezugnahmehilfen u. W. F. postlag. Freiberg i. Sa. erwünscht.

Dienstmädchen

per 1. Januar 1903 ges. Gesell. Off. u. J. V. 981 an Bernb. Richter, Annons.-Exp. Chemnitz.

Aelteres Mädchen,

in allen häusl. Arbeiten bew.

als Stütze ges. Off. u. J. U. 980 an Bernb. Richter, Ann.-Exp. Chemnitz.

Wirthschafterin

zu einem alleinlebenden, gut situierten Geschäftsmann baldigt gesucht. Ges. Offerten mit Angabe des Alters u. bisheriger Tätigkeit, etw. mit **A. L. 100** in d. Filial-Exp. d. Blatt. A. Schmidt, Löbtau. Rennsteigstr. 31.

Gesucht wird z. baldig. Antritt ein in der Landwirthschaft, erf.

Mädchen

aus anständ. Familie zur Stütze der Haushfrau des Familienarztes

Off. unt. **C. Q. 515** Exp. d. Bl.

Als Stütze der Hausfrau

wird für Neujahr 1903 ein einliches Mädchen, welches etwas Erfahrung in der Landwirtschaft hat und sehr mit Hand anlegt, auf ein neines Gut gesucht. W. Offerten unter **X. Z. 100** post. Böckwitzwerda.

Bauerschöchter

ob. angebende Wirthschafterin als

Stütze auf ein Landgut gesucht.

Offert. unt. **B. I.** postlagend Mittweida erbeten.

Stellen-Gesuche:

Kellner,

taugungsfähig, wünscht v. 1. Jan.

ab. od. spät. Stelle als Red-

nungsleiter, auch angenehm,

wenn mit häuslichen Arbeiten vertraut. Gesell. Angebote er-

mortet. **R. Wunderlich**, bei

Pöhlker, Altenburg, S.-A.

Gemeindestr. 7, 2. Etage

Student sucht per sofort

500 Mark

gegen 40 M. monatl. Rücks. Rest

1. Mat. Off. u. C. N. 512

Exp. d. Bl.

In mittleren Jahren sucht

Vertrauensstellung

zu Kauf eines Geschäfts oder

Teilnahme daran unter 30.000 M.

Angestellten bleiben unberücksichtigt.

Offerten unter **B. K. 594** im

"Invalidendank" Leipzig.

Variété-Gesellschaft

mit durchaus erstaunl. Schau- und Gelangnummern, Herren und Damen, sucht sofort Winter-Zaten zu besetzen. Offerten u. **C. R. 516** in die Exp. d. Bl.

Ein fröhlicher

Schweizer

sucht für soi. od. 1. Januar eine Freiheit. Offerten erbeten an Paul Dietrich, Borna, Bez. Leipzig, Turnerstr. 407, Obj. 2.

1. Landwirt, welch. an Thätigk. seit gewöhnt u. zuverlässig ist, sucht vor 1. Januar Stellung als Wirthschaftsgehilfe.

Werbe Offert. unt. **C. L. 510** Exp. d. Bl. erbeten.

Bei Oberlehrer. Stellt

Brüder v. Lanoe, w. Lust hat, die Schweizer zu erlernen, sucht der Neujahr Stellung. Möd. durch **T. Rudolf, Schweizer, Görne** bei Großis. S.

Kaufmann, 40 Jahre, auch als Reisender tätig gewesen, sucht sich zu Neujahr 1. veränd. Off. u. **C. W. 521** Exp. d. Bl.

Wiederholung, welche an großen Theatern, Festspielen Ausstattung nicht erforderlich, dagegen gute Entlohnung. Die Handlung ist von allgemeinem internationalem Interesse: ein malerisches Drama am Meerestrand.

Der Unternehmer oder Agent, durch dessen Wirklichkeit die Oper zur Aufführung kommt, nimmt am Gewinn. Das Werk ist beim Komponisten lernen zu lernen. Anfragen unter Chiffre **C. 162** an **Hassenstein & Vogler** in Dresden, Schloßstr. 6, zu richten.

Bertretungen,

gleichviel welcher Branche. Off. mit Angabe der Gewöhnung unt. **T. M.** wohl. Werben a. C. erb.

Junger Mann,

20 J. alt. mit Eins.-Freim.-Zeugn. und guten 1. Zeugn. sucht vor 1. Jan. 1903 oder spät. Stellung in Kontor oder Lager. Gesell. Off. unt. **D. 5117** Exp. d. Bl.

Landwirthe,

welche noch zum Jahreswechsel

Verwalter, Ackervögte, Kutscher, Schirrmester, Knechte, Arbeitersfamilien, Wächter, Kleinknechte,

Landwirthschaftsleiterinnen benötigen, kann ich mit wöchentlich bis zu 12 Personen dienen. Mädchent. Sonntag 1-5 Uhr Leute anwesend. Bestellungen im Vorabus werden berücksichtigt.

Otto Luther.

Stellenvermittler. Dresden, Tochterstr. 15, vt.

nach Frauenhude-Neumarkt.

Telephon 2349, Amt 1.

Young verb. Mann, mit Führung der Bücher ic. vollkommen vertraut, sucht nach Verkauf seines Grundstücks, ver. Weinhof oder später

Vertrauens-Stellung.

Routine kann in beliebiger Höhe

geweilt werden. Stille od. thäti-

ge Tätigkeit bestehen nicht.

Off. u. **F. 141** Exp. d. Bl.

Wiederholung, gesucht.

Mark 50

zur Verlösung seines lieb. Kindes gegen ehemalige schwere Rückzahlung u. hohe Zinsen leben?

Gesell. Offert. u. **C. Z. 522** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Welch' edelstender Herr oder Dame würde einem erfahrenen Kaufmann

Mark 50

zur Verlösung seines lieb. Kindes gegen ehemalige schwere Rückzahlung u. hohe Zinsen leben?

Gesell. Off. u. **C. Z. 522** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Was mein Hotel-Grundst.

suche ich gegen 2. bzw.

Sicherheit ein Tärtchen von

12,000 Mk.

zu 5 % Zinsen abfällig auf-

zunehmen. Bitte um ges. Adr.

damit ich die Grundstückspreise vorlegen kann, mit **T. A. 856** in die Exp. d. Bl.

Tärtchen von

2-3000 Mark

gegen dreifache Sicherheit



W. weisse
Weinbergsnüsse,
gefunden im Kern, per Pf. 21 M.
prim. **Meifina - Apfelinchen**,
geröstete, süßliche Frucht, 100er
Ringe 8 und 8.50 M., 300er Ringe
8.50 und 9 M., **Citronen**, per
100er Ringe 9 und 10 M.

E. Paul Schmidt,
Dresden, A., Hauptmarkthalle,
Auchtes u. Teilein-Groß-
handlung.

Piadino,
neu,
Abriebe halb,
für halben
Preis
per Kiste
Grunauerstrasse 10, I. Et.

Lebkuchen
R. Selbmann, Grenadierstr.

Schürzen!
Rut 1 An der Kreuzkirche 1
gänzlicher

Ausverkauf
des großen Schürzen-Lagers.

Schürzen
jeder Art zu Stoffkreisen
nur an der
1. Kreuzkirche I.

Geldschrank,
Stahlpanzer neuer Konstruktion
für 145 und 155 M.
Ringstr. 22, I. r.

Lebkuchen
R. Selbmann, Grenadierstr.

Livréen,

lange Mäntel, Mäntige, Pelze,
Pelzgarituren für Männer und
Damen werden wegen Weihnachts-
ausgabe zum Selbstkostenpreise
ausverkauft. S. Grün,
Scheffelstraße 17, 2.

Ein geplissierter, wunderbarer
Mignon - Flügel,
neu, nicht auf, billig zum
Verkauf. Jos. Kuh, Kneipchestr.
Hause 15, 2. Ecke Marienstr.

Pianino
von Schröder überlauter Ton
selektionsweise für nur
300 Mk. Wohlstr. 18,
I. Etage.

Christbaum-Confect
u. Biscuit Pf. v. 60 Pf. an
R. Selbmann, Grenadierstr.

1 hochfeines Mahagoni- und
1 prachtvoll eichenes

Pianino
erreicht billig mit Garantie
zum Verkauf
Jos. Kuh, Kneipchestr. 15,
2. Et. (Eckhaus Marienstr.).

Hochleg. Nussbaum-Pianino
von Hoff. Lipp & Sohn,
also das Beste, was es gibt, ist
bei Umständen halber sofort
ganz billig

zu verkaufen Moritzstr. 18, 1.
Winterfenster, Windfangstr.

Thüren u. Fenster
Graustärke, Gussfertigtheit,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13
bei B. Müller, im Oste.

Weihnachts-Chocolade
R. Selbmann, Grenadierstr.

Teppiche. Grosse Auswahl in orientalisch. Teppichen in allen Größen

Germania- und Woll-Teppiche, Stück von M. 8.50 an bis M. 50.-
Tapestry-Teppiche, Stück von M. 16.- an bis M. 88.-
Velours-Teppiche, Stück von M. 15.50 an bis M. 118.-
Axminster-Teppiche, Stück von M. 5.- an bis M. 200.-
Brüssel- und Tournay-Teppiche, Stück von M. 24.- an bis M. 250.-
Smyrna-Teppiche, Quadratmeter von M. 14.- an bis M. 36.-
Teppich-Stoffe zum Auslegen von Zimmern etc.

Vorlagen und Felle. Rücken-Kissen. Fuss-Kissen.

Vorlagen aus Teppich-Stoffen, Stück von 96 Pf. an bis M. 12.50.
Plüscher-Vorlagen, fellartig bedruckt, Stück von 90 Pf. an bis M. 1.50.
Angora-, Imit. Bären-, Tiger-, sowie Ziegenfelle,
Stück von M. 2.25 an bis M. 38.-

Tischdecken in allen Größen und grosser Farbauswahl.

Tischdecken aus Gobelin- und Fantasie-Stoffen, Granit, Rips, Tuch, Plüscher etc.
Stück von M. 1.50 an bis M. 38.-
Divan-Decken von M. 6.50 an bis M. 120.-

Gardinen. Spachtel-Bettdecken. Bunte Mull-Gardinen.

Tulle-Gardinen, abgepasste Fenster, von M. 1.70 an bis M. 60.-
Vom Stück Meter von 32 Pf. an bis M. 1.65.
Stores in weiß, crème und bunt, Stück von M. 3.- an bis M. 50.-
Vitragen-Stoffe, sowie abgepasste Vitragen in grösster Auswahl.

Portières. Tuche und Leinen-Plüscher für Portières.

Abgepasste Portières, Stück von M. 2.15 an bis M. 30.-
Portières-Stoffe mit Fransen, Meter von 70 Pf. an bis M. 1.80.
Lambréquins aus Gobelin, Tuch, Plüscher etc.
Stück von M. 2.30 an bis M. 15.50.
Fries-Stoffe in Breiten von 130 und 160 Centimeter.
Meter von M. 1.70 bis M. 5.-
Fensterschützer in allen Größen, Stück von M. 5.50 an bis M. 10.-

Grosses Linoleum-Lager zu bedeutend ermässigten Preisen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Simplex, der neueste Klavierspiel-Apparat

von Theodor V. Brown, Worcester, Mass.

spielt jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Vor-
bildung von jedem sofort zu spielen. Einzelheit in Kon-
struktion u. Handhabung ist er der grösste Künstler u. feinfühligste
Spieler von allen bisher offiziellen mechanischen Apparaten.
Besichtigung erwünscht und gern akzeptiert.

Dresden-A., Seestraße 1, 1. Et.
Alfred Moritz, Generalvertreter für Deutschland.

Leichte Anmerkungsbeschreibung:
Marella Sembrich, Emma Calvé, Schumann-
Heink, Eduard de Reszke, Edgar Strakosch,
Johanna Gadski und Karl Scheidemantel,
Königl. Sächs. Kammertheater.

A v i s !
Die rege Nachfrage veranlasst mich zur Bitte, Weih-
nachts-Bestellungen baldigst aufzugeben, um rechtzeitige
Lieferung zu sichern.

Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, in Wolle gestrickt und Tricot,

50, 55, 60, 65, 75, 90 Pf.

Glacé-Handschuhe
mit und ohne Gutter

1.75, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00 M.

H. M. Schnädelbach,
58 Prager Straße 58.

Fabrikbeamter

(1. Buchhalter) auf dem Lande,
angenehme häusl. Sicherung u.
guten Charakter, 23 J., sucht sich
auf diesem Wege eine
Lebensgefährtin

Reell. Damen mit häusl. Sinn u.
etwas Vermög. ob. flott. Geist,
werden geb. ges. nicht anstrengende
Bücherläufe event. mit Photo-
vertrauenshülle niedergeladen un-
C. 11620 in d. Exped. d. St.
Distrikts in Ehrenbreit-

Reell!

Geb. Herr, ev. Ast. 20er, schlanke,
blonde Frisch, musikal. Interessen
gewandt, in letzter angreifender
öffentl. Position, mit gutem Ein-
kommen u. geschäftl. Stellung,
sucht die Bekanntschaft einer geb.
geb. getell. u. etwas vermögend.
Dame zwecks Heirath. Gemeins-
mäßige Vermittelung wird Nicht
anonyme Briefe, da Dist. Ehren-
breit. unter N. R. 898 an den
"Invalidenhof" Dresden.

Gutsbesitzer, 26 Jahre alt, vermögend, männlich auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin
zu finden. Vermögende junge
Damen und Blitzen wollen
die öffentl. und Photographien
unter E. 11624 an die Exped.
d. Blattes einstellen. Strengste
Diskretion, anonym verbieten.

Hirsch.
Reh- und Hirschgewebe
hat zu verkaufen Bräne,
Dreher, Siegelschr. 60, I. Laden.

Sauber
bequem — billig!
Spritz-Plättchen
F. Bernh. Lange
Aussteller.

Zwerg-Pony,
Kappe, 120 cm hoch, 6½ J. alt,
frisch und fehlgeschlagen, sehr viel
Gang, geritten u. gefahren, voll
als **Weihnachtsgeschenk**
für Kinder, steht preiswert
zum Verkauf. Nähe
Zwingerstraße 4, v.

Junger Bernhardinerhund
billig zu verkaufen. Mineral-
wasserfabrik. Postkavell.

Pianino,
prächtiger Ton, gut erhalten,
unter Garantie für

380 Mark
zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victorienhaus.
Gutes gespieltes

Pianino,
Ruhbaum für
300 Mk.
billig zu verkaufen
Ritterstraße 15, 2., I.

Laterna Magica
u. Bilder
Arbeits- u. Spiel-
Familien-
Photographien u. Co.
für Laterna Magica
Requisiten-Cylinder
Königl. Marienstr. 7, II.

Tortstreu
Tortstreu
Herrn Billiges
Johann Carl Heyn
in Riesa.

Pianino,
frisch, überlauter Fabr.,
prächtig, edler Tonfall,
sofort ganz duurck billig
zu verkaufen
Grunauerstraße 10, I.

Christbaum-Confect
u. Biscuit Pf. v. 60 Pf. an
R. Selbmann, Grenadierstr.

Jede Dame ist entzückt

über
Samter's
mollige, elegante und chike
Schlafröcke

aus Double, Satin, Velour, Kameelhaar, Tuch, Plüsche und englischen Moussée-Stoffen mit Tuch, Sammet und engl. Plüschesatz
von 9 bis 90 Mk.

Elegante
Morgenröcke,
neue Farben,
8 bis 15 Mk.,
hochfein 18 bis 65 Mk.
Sammet-Jackets
(haltbare, gute Qualitäten)
von 25 bis 50 Mk.

Haus-Joppen
von 6 bis 35 Mk.

Elegante Schlafrock-Küppchen
mit gratis! Umtausch bis nach dem Feste
gern gestattet.



Unsere Schlafrock-Ausstellung übertrifft alles bisher Geschehene.
Jede Dame überzeugt sich davon. - Ohne jede Konkurrenz.

Bekannter Schlafröcke-Ede. 2 Frauenstrasse 2. Federnder Hosenstretcher, praktisches Weihnachtsgeschenk!
Bekannter Schlafröcke-Ede. 2 Frauenstrasse 2. Federnder Hosenstretcher, praktisches Weihnachtsgeschenk!

F. Bringkmann

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Wild- und Geflügel-Handlung,

Weberzasse Nr. 11,

entführt sämmtliches Wild und Geflügel der Salion in frischster und bester Qualität zu billigen Tagespreisen.

Hirsch- und Rehwild in Rücken, Keulen und Fricandeaux.

Frischgeschossene Hasen, gespißt und im Fell.

Hochfeine feiste Fasane.

Prima Waldbschnecken, Beccasinen, ss. Haselhühner, Krammetsvögel.

Hafergemästete Gänse.

Enten, Brat- und Kochhühner, Truten, sehr. Kapanne, Perlhühner, sowie Poulards de Chalon.

Frische Gänfestoilebren.

Promptester Versand nach auswärts.

Christstollen

von bekannter, vorzüglicher Güte,

ff. Sultanias- und Mandelstollen, als Kaiserstollen,
1. und 2. Sorte Mohnstollen

versende per Nachnahme oder Vorreitendung.

Täglich Granzi., Knüppel, Hörnchen, Salzstangen bis Abends warm.

Spezialität:

Kinderzwieback, Karlsbader Gebäck, Zwieback u. Kummelbrot.

Carl



Röder

Hofzweckbäcker.
Tel. Amt I. 1340.

M. Tauber's optisches Institut,

gegründet 1800.

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl u. zu billigsten Preisen:
Spiegelgläser in Leder mit Federbergung von 6 M. an. Spiegelgläser in Aluminium u. Zuckertlederbergung. Übergläser in Aluminium, Perlmutt, Emaille u. Eisenstein mit u. ohne ausziehbares Griff. In einschichtiger, doppelseitiger u. fünfschichtiger Ausbildung mit nur primo Optik. Jagdgläser, Meissengläser in allen Größen u. Breiten. Sehr leichtsinnig u. mit großem Gewichtssteif. Prismen-Feldstecher von Zeiss, Goerz, Henkold u. i. p. Fernrohre, Mikroskop, Lupen, Teleskop, Holzkern-Sorrometer mit u. ohne Thermometer u. in runden, geraden u. glatten Rahmen in gleichmäßiger Ausbildung. Taschenbarometers in Etui zum Höhenniveau. Reitthermometer, Zimmerthermometer, Reitethermometer, Brillen-Thermometer mit u. ohne Nachtheim. Hygrometer, Voltmeter, Schrittmesser, Thermometer, Kompass, Brillen, Klemmer u. Vorrichtungen in langjähriger Ausführung. Isometrope Augengläser, die zur Erhaltung und Verbeesserung der Sehkraft. Kleinerauf für das königliche Sachen nur in meinen Instituten. Elektrische Taschenlampen, Taschenläden, sowie alle sonstigen optischen und mechanischen Mittel zu billigsten, aber keinen Preisen.



M. Tauber

Rgl. Sächs.
Leipzig,
Grimmaische
Straße 22
Amt I. 6896.



optisches
Institut,
Hoflieferant,
Dresden,
Schloßstr. 20
Amt I. 628.

Musikwerk-,

Instrumenten- und Galten-Magazin

Gegründet 1823 W. Gräbner, Dresden, Gegründet 1823
(nahe der Seestra.) Waisenhausstr. 15 (Café König).

Polyphon-Werke
Pariser Weltausstellung 1900 Goldene Medaille.
Chromphon, Rallown, Standuhren, Automaten, mechan. Vögel mit Rautengang, Violinen v. 2-1000 Mk.
Harmonicas, Zithern, Gitarren, Pianinos, Harmoniums, Grammophone, Phonographen, dann Walzen u. Platten, von gr. Künstlern aufgenommen.

Concert-Membranen und Platten
größte Auswahl!
Selbstspielende Concert-Zither „Chordophonen“ mit aufgedruckten Notenscheiben

Nen! Nen! Nen!
Grosses elektrisch. Tanz-Orchester!
Christbaum-Untersätze, Gläser, Albums etc. mit Musik.
Reparaturen prompt.



F. W. Richter & Co.

Gegr. 1876 Optisches Institut Gegr. 1876
jetzt Seestrasse 19
(früher 25 Jahre Schlossergasse 2)
entstehen zu

Weihnachts-Geschenken:

Operngläser

in schwarz Leder, Aluminium, Eisenstein, Perlmutt, Schildpatt, Emaille u. von 6-150 Mk.
Als besondere Neuerheit: Übergläser mit ausziehbarem Griff in hochleg. Material.

Reise-, Renn- und Jagdgläser
bis zu 18 Mal Vergrößerung, verschied. Konstruktion, in Messing u. Aluminium, von 9-120 Mk.
Prismen-Feldstecher von Goerz, Zeiss, Voigtländer, Busch etc.

Goldene Brillen und Klemmer
in größter Normen-Auswahl, genau nach Gesichtsverhältnis angefertigt, beigelegt in Stahl, Nickel, Gummi, Schildpatt, Silber, Golddouble u. mit fl. Kristallgläsern von 250 Mk. an.

ff. Salon-Lorgnetten in Horn, Celluloid und Schildpatt mit Gläsern von 3 Mk. an.
Prachtvolle Neuerheiten in Spring-Lorgnetten.

Barometer

in nur Prima-Werken in ff. gezeichneten Holz- oder Metallguß-Rahmen unter Goranit von 5 Mk. an.

Zimmer-, Fenster- und Badethermometer, Loupen, Lesegläser, Pantoskope, Stereoskop, Stereoskopbilder, Richter-sche Reisszeuge zu Habichtpreisen. Kompass, Schreibsäher, Höhenmesser, sowie alle optischen Artikel nur solider Qualität zu billigen Preisen.

Die - schönsten - beliebtesten
dabei - aber - auch - billigsten

Geschenke

sind - anerkannt - echte

Japan- und China- Waaren.

Grösste Auswahl

bei
Rudolph Seelig & Co.,
Import-Haus,
so Pragerstrasse 20.

Wienbadk. Shopolade

St. Erdmann, Grenoblesstr.

Stadtvölker Süsswaren

bill. zu den Geschäft. 4. I. fl.

Marzipan-Figuren

St. Erdmann, Grenoblesstr.

Institut,

sten Waffen:
Sperngölde in
Minium, Blei
in Griff, in ein-
satz primo Ornit.
Pistolen u. Revier.
Prismen-
u. L. m. 200
ohne Thermos-
anometer in
Thermometer
Klemmer u.
die besten
Sachen
sind optischen

optisches
Institut,
Hoffleferant,
Dresden,
Schloßstr. 20
Berlin-
Amt I. 628

Die letzte Weihnachts-Woche

bietet für Jedermann eine Fülle von Festgeschenken für Herren und Knaben. Güte der Waaren, Auswahl und Billigkeit sind unbestritten.

Winter-Paletots

M. 9.50—48.

Winter-Joppen

M. 4.50—32.

Winter-Hosen

M. 2.20—14.

Anzüge

M. 11—42.

Rock-Anzüge

M. 18—48.

Westen

M. 1.75—3.

Schlafröcke

mollige Stoffe, vornehme Ausstattung,
M. 8.75—48.

Morgenröcke

das Elegante.

M. 9.50—36.

Anzüge

Paletots

Joppen

Hosen

für junge Herren u.

Knaben

staunend billig.

Cravatten

Kragenschoner

Hüte, Mützen

Tricottagen

Handschuhe

Aermelwesten

Sweaters

entzückende Neuheiten

Kaufhaus zur Glocke,

Freiberger
Platz.

Umtausch
aller
Waaren
bis 30. Dez.
gestattet.

Jeden Sonntag bis Weihnachten von Vormittags 11 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet!

Mühlberg

Nützliche Weihnachts-Geschenke.

Kaffeegedecke
Tischwäsche
Handtücher
Küchenwäsche
Bettwäsche, Betten
Bettstellen
Damenwäsche
Kinderwäsche
Taschentücher
Schürzen
Gardinen, Stores
Tischdecken

Herm. Mühlberg,
Hofflieferant.
Scheffelstraße.

Mühlberg.

CARL
KLINGLER

Credithaus vornehmsten Stils!

Der kolossale Aufschwung meines
Geschäfts ist ein unumstößlicher
Beweis meiner Rechtigkeit u. Constanz.
Ich empfehle nur das denkbar Beste in

Herren-Confection

Baglans, Winterpaletots, Jackett-, Rock- u.
Gesellschaftsanzüge, Knabengarderobe etc.
in vorzüglichster Ausführung und adeligem Sitz.

Verkauf auf Credit

in den eindrucksvollsten Zahlungsbedingungen.

Grosses Lager der spätesten Muster in

Damen-Confection

Saecon-Capes, Theaterstücke, Costüm, Blousen,
Costümstücke, Jupons, Mädchengarderobe etc.
Allerlei neue Neuerungen. Vornehme Frühstück.

MORITZSTRASSE 3.

Neben Löwenbräu.
Laden u. 1. Etage.

Christbaum-Confect

u. Biscuit U. 60 Pf. an
R. Selbmann, Grenadierstr.

Weihnachts-Chocolade

R. Selbmann, Grenadierstr.

Vitte, ausdrücken!

Back-Butter

feinste frische Holsteinher-
rensteigfett. Einzigartige Qualität bei
mäßiger Preise empfiehlt

Holstein Butter-Engros u. Verf.

Al der Kreuzkirche 10.

Ladeneingang Schulgasse 22.

Detail-Verkauf: Scheffelstraße 22.

Teppiche

in allen Arten und Größen.

Tischdecken,

Phantone, Plüsch, Tuch u. von 3—45 M.

Bettvorlagen

von 2—25 M.

Läuferstoffe

in allen Breiten von 60 Pf. bis 130 Pf. M.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Rheingauer Weinhandlung

Gewandhausstrasse 1 u. 3,

empfiehlt gut ausgebaute

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine.
Spezialität: Rheinweine direkt vom Winzer in
mittleren und kleinen Preislagen.

Seite 17 "Dresden Nachrich." Seite 17
Freital, 19. Dezember 1902 ■ Nr. 350

Weihnachtsschau 1902.

Die Glashandlung von Brüder Liebert, Bankstraße 2, Königlich Hoflieferanten, wartet auch dieses Jahr wieder mit einer reichhaltigen und schönen Weihnachts-Ausstellung auf. Sie bringt entzückende Requisiten von fiktivster entworfenen Kostümen, von reizenden Bildern, die durch prächtigen, metallischen Glanz wunderbar wirken und von echten Tissampäppeln kaum zu unterscheiden sind. Ferner findet man hier auch eine reiche Auswahl berühmter französischer Erzeugnisse und für den Haushalt Kristall-Tafelgeschirre, Compagnies, Römer, Bowlen, Wein- und Biergläser. Als schönes Geschenk bringt die Firma außerdem preiswerte moderne Glasschüsseln von Caudalenglas in den Handel, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen.

Eine große Fülle praktischer und zugleich schöner Geschenke bringt auch dieses Jahr die altebekannte Importfirma Rudolf Seelig & So., Brüderstraße 30. Bei dem lebhaften Interesse für ostasiatische Verdaußnisse erreichen momentan die Nachschiffe aller Art, Schausäulen, Rätsäulen und Theebretter allgemeine Bewunderung. Nicht minder eifrig sind die japanischen Porzellanschalen, als Vasen, Urnen, Wandbilder und die ästhetischen Services für Tee- und Kaffee. Beachtenswerth sind auch die indischen und japanischen Bronzen, herliche Stückereien in Seide und Gold, Dekor aller Art und leidende Shawls und Taschentücher. Die weit über Deutschlands Grenze hinaus beliebten Theesorten werden, welche auch in kleinen Quantitäten abgegeben werden, därtten jedes Hausfrau auf dem Weihnachtstische ganz besondere Freude bereiten.

Die renommierte Firma von Richard Selbmann veranstaltet auch zu den bevorstehenden Christfesten in ihren verschiedenen Verkaufsstäben eine prächtige Ausstellung. In außergewöhnlicher Fülle findet man da reizendes Raumkonfetti und Marzipan-Chocolade, nebst Süßigkeiten, ferner viele Sorten Gebäck, auch Marzipan-Brot, ein selmes Übergebäck, das der Firma seit vielen Jahren als Spezialität hergestellt und seiner Vorzüglichkeit wegen sehr gefaßt. Besonders ist noch auf den durch seine Ausgeblüftigkeit und Güte bekannten Selbmann's Cacao und die in Tafeln und Pasteten erprobten Chocolettes der Firma kein in empfehlende Erinnerung gebracht.

Eine reichhaltige Auswahl feiner Porzellane und Majolikawaren bringt das Spezialgeschäft von A. Jäger, Brüderstraße 23, Ecke Straußstraße. Von überdurchschnittlichen Figuren, Blumenvasen und Jardinières, Wanddekorationen in Porzellan, Keramik und Terracotta, ferner hervorragend schön ausgeführte englische Theekannen und Theesiebchen. Eine be-

sondere Spezialität der Firma sind Mocca-, Thee- und Kaffeesäcken, Bonbonniere und Dekorationssteller, in altem oder modernem Geschmack, bei reicher Ausführung zu möglichen Preisen. Eine reizende und zugleich praktische Neheit sind auch Gedecoden mit silberinem Blumendekor, pro Stück zu 1,20 M.

Bei Bedarf in Handelspapier und Papptüten empfiehlt sich das Wöhrde-Spezialhaus von Wöhrde u. Co., Wildstrudelstraße 8. Dies, was ein reichhaltiges Lager modernster Geschmädes und Soldaten der Waaren anlangt, erstklassige Firma bietet eine enorme Auswahl in eleganten Papptüten und Handtaschen. Im Jahreszeit entsprechend auch Pelz- und Haarhandelsware. In Überhängen, Krägen und Manschetten, sowie Herrenhüten und sonstigen einschlägigen Artikeln findet man hier ebenfalls eine reiche Auswahl von Reichtümern, welche sicherlich jeden Geschmack befriedigen.

Das Plauener Gardinen-Fabrikat lagert Adoli Eiter, Wildstrudelstraße 28, 1. Etage und Hauptstraße 8, 1. Etage, befindet die Bequem aller Türen, welche für die Weihnachtsschau Einläufe in Stores, Gardinen, Vorlagen, Bettbedenken, zu machen haben. Gewebe und gestift, in Band und Schweizerart, crème und farbig, sind alle Arten Gardinen und Stores in wunderbaren Ausführungen und Mustern hier zu finden. Die Preise sind dabei äußerst mässig und die Bedienung stets reell.

Eine außergewöhnlich reichhaltige Auswahl in Puppenwagen, Puppen-Sport- und Kinderwagen finden wir auch dieses Mal wieder bei Gebrüder Eichhorn, Trompetenstraße 17, welche hierzu ein großes Lager bei besonderer Preiswürdigkeit halten. Außerdem führt das Geschäft als ebenso praktische wie erträumliche Zeitgegenstände verstellbare Kinderstühle, Kindertische, Kindersessel, Kinderbett und verläßt ihre Instrumente unter weithinreichender Garantie. Die Firma kann sowohl wegen ihrer Weißnäht als auch ihrer wärmsten Preise empfohlen werden.

Zu überwiegend großer Auswahl findet man angearbeitete

alte Goldwähren bei dem Juwelier und Goldschmiedemeister

Arno Kutta, Johannisstraße 3. Die Firma bietet als Spezialität Uhrenketten, geschmackvolle Ringe, Brillantkette, Brillantbrochen usw. äußerst preiswürdig, daß auch ein großes Lager von Silberwaren vorrätig. Bei Entnahmen wird alles Gold und Silber in Zahlung genommen. Amortisierungen und Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Ein eleganter Schuh ist das Hauptinteressir in jeder kleinen Toilette, sei es für Herren, sei es für Damen. Hammer's

Schuhwarenhaus, seit 34 Jahren eingeführt und allzeit beliebt, bietet eine große Auswahl in Herren-Schnür- und Knopfschuhen,

Damen-Kleefletern, Polochsen und Kinderschuhen. Edemo und

Stärke Schuhe für Eis- und Bergsport. Kleiderleisten u. c. in so

großer Auswahl am Lager, daß jeder bei dieser Firma das Ge-
wünschte in wiederaufzufüllender Ausführung finden wird.

Echte Straußfedern, Straußhaas, Boaenblumen, künstliche

Palmen, Silberbrautkranze, Vollblumen, Ampelkronen u. s. m.

zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich geeignet, führt die Firma

Reuter u. Schubert, Scheffelstraße 21, in erstaunlicher Auswahl

und billigen Preisen.

Eine Gabe, welche jeden Weihnachtstisch zierte, sind Pfeffer-

Luiken. Ganz Vorzügliches liefert die Lebkuchenfabrik C. G.

Großoth. Pulsnig, welche als Spezialität die beliebten edlen

Waldbäcker Lebkuchen, aber auch vorzügliche Vanille-

Marzipan-, Kaff.-Chocoladen- und Käseflocken in Sortiment-

listen zum Verkauf bringt. Preise gratis und franco.



Damen-H.

Damen-H. 3.50, 2.50, jetzt 1.50.
Damen-H., schwarz, farbig u. weiß 1.50.
Damen-H., gl. 2.50, jetzt 1.50.
Heiz-Neubau, Seide, Kn. 2.50, j. 1.50.
Neu: Secessionsh., s. 3.50, jetzt 2.50.
Neu: Bärtthorndruck., v. 4.50, j. 2.50.
Neu: Rococo, entzück. 2.25, jetzt 2.50.
Damen-H., Suede, 2.50, jetzt 2.50.
H. Ziegeli, Juchten, Nappa, Dogskin,
Crocooid, Facon Jouvin und Reynier.

H. Weihnachtsgeschenke.
Elegante Neuheiten. Kassettengrat.

Grösstes Spezial-Geschäft für
Handschuhe
8 Elisabeth Wesseler 8
Schloss - Strasse.

Herren-H.

Herren-H., gl. sch., weiss, frb. jetzt 1.50.
Herren-H., Waschl. und Seide, jetzt 1.50.
Herren-H., Chiwa, 3.50, s., jetzt 2.50.
Herren-H., Dogskin, 4.50, jetzt 3.50.
Herren-H., Nappa, 4.50, jetzt 3.50
Winter-H. Cravatten 50 Pf.
Apero Rehbaier, 1.—
Kinder-H. 1.50 Pf.
Knöpfe, Flore,
Handschuhwäsche versch. und billig.

Gelegenheitskauf in Weihnachts-Kleider-Stoffen:

Unten angeführte Qualitäten sind zum grössten Theile weit unter regulärem Preise als Restbestände eingekauft und bin ich daher in der Lage, meinen geckten Kunden
als ganz besondere Gelegenheit bewährte Qualitäten zu enorm billigen Preisen für den Weihnachtsbedarf anzubieten.

— Jedes Kleid auf Wunsch in elegantem Carton. —

1 Posten gestreifter Noppenstoffe	das Kleid (6 Meter) M. 1.50
1 Posten praktischer Hauskleiderstoffe	das Kleid (6 Meter) M. 2.10.
1 Posten einfarbiger und gemusterter Kleiderstoffe	das Kleid (6 Meter) M. 2.80.
1 Posten glatter Beige, gestreifter Alpaccas, Noppenstoffe	das Kleid (6 Meter) M. 4.50.
1 Posten praktischer gemusterter Fantasiestoffe	das Kleid (6 Meter) M. 5.40.
1 Posten Noppen, Homespuns, gezwirrter und einfarbiger Stoffe	das Kleid (6 Meter) M. 6.—
1 Posten Zibeline, Covercoat, Homespun	das Kleid (6 Meter) M. 7.20.
1 Posten Noppen und einfarbiger Stoffen	das Kleid (6 Meter) M. 8.40.
1 Posten Noppen, heller Covercoats, Beige, Zibeline und Cheviots	das Kleid (6 Meter) M. 9.—
1 Posten Homespuns, schwarz-weißer Noppen, glatt und gestreift Alpaccas	das Kleid (6 Meter) M. 9.60.
1 Posten Zibeline, blaugrüne Caros, Noppen	das Kleid (6 Meter) M. 12.—
1 Posten Zibeline, glatte und gestreifte Covercoats, einfarbige Stoffe	das Kleid (6 Meter) M. 15.—

Elegante Roben in jeder Preislage.

Frühjahrs-Neuheiten 1903.

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreibergasse 1, 3, 5.

Es empfiehlt sich

zum ruhigeren Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

auch die stillere Zeit der

Vormittags-Stunden

mehr beachten zu wollen.

Siegfried Schlesinger,
6 König Johann-Strasse 6.

Massiv goldene Ringe,

gesetzl. gestempelt von Mk. 3.00 an in allen Preislagen bis zu den feinsten Brillant-Ringen.

Grösste Auswahl. — Herrliche Muster. — Bekannt billige Preise.



Prachtvolle Schmuckwaren

in Gold, Silber, Gold-Doublé, mit echten Brillanten, Opalen, Türkisen, Granaten, Korallen etc. etc.

Remontoir-Taschen-Uhren

jeden Genus, für Herren und Damen, mit guten Werken, unter Garantie zu billigen Preisen.

Uhrketten — Medaillons — Berlogues.

Lange Damen-Uhrketten.

Gediegene Neuerungen in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Cravatt-Nadeln, Manschett- und Chemisett-Knöpfe etc.

Solide Silber- und versilberte Waaren.

Versand nach auswärtis prompt. — Illustrirter Katalog gratis und frank.

Julius Seidel, Altmarkt, Ecke Schloss-Str.,
Part. u. 1. Etage (gegenüber der Löwen-Apotheke) Part. u. 2. Etage.

BALL- & GESELLSCHAFTS-TOILETTEN, COURROBEN

NACH HERVORRAGENDEN MODELLEN
ERSTER HÄUSER.
DAS ATELIER FÜR GESELLSCHAFTS-TOILETTEN
UNTERSTEHT EINER ERSTEN PARISER DIRECTRICE.
HIRSCH & CO.
HOFLIEFERANTEN PRAGERSTR. 6/B.

An allen 4 Sonntagen bis Weihnachten
von 11 bis 9 Uhr geöffnet!

Mollig u. warm sind L. Grossmann's Winter-Garderoben!

Winter-Paletots,
18, 9, 10, 12, 15, 18 bis 38 Mk.

Loden-Joppen,
warm gefüttert,
14, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9 bis 20 Mk.

Elegante Anzüge
von 12 bis 65 Mk.

Stoffhosen von 2 bis 20 Mk.

**Mollige
Schlafröcke und
Hausjoppen**
in grösster Auswahl.

**Knaben-
Paletots,
Pyjaks u.
Capes**
14, 4.50, 5, 5.50, 6, 7 bis 24 Mk.

Knaben-Joppen,
warm gefüttert,
von 2.25 bis 10 Mark.

Knaben-Anzüge,
reizende Neuheiten,
von 2 bis 25 Mark.

Knaben-Hosen
von 00 Pf. an.
**Jünglings-Paletots,
Anzüge und Joppen**
sehr preiswert.

Unübertroffen schöner Sitz und gute Ausführung!!!

L. Grossmann,
Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse,
im Hotel „Wettin“.

An allen 4 Sonntagen bis Weihnachten
von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

Gebrüder Liebert

Röntgliche Hoflieferanten

Dresden, Bankstrasse 2.

Goldene Medaillen.

Baris 1900.

Karlsruhe 1901.

Glaswaaren.

Reizende Neuheiten in jeder Preislage.

Kunstgläser und Krystall-Tafelgeschirre.

Especialtäte, Römer, Weinflaschen, Bowlen, Schalen, Eisfächer, Vasen u. a. m.

Kunstverglasungen von Opalescentglas.

Einrahmung von Bildern.

Jetzt 10% billiger! Pelze, Mütze, Boas, Fusetaschen. Jetzt 10% billiger!

Paul Kähler, Pelzwarenhaus, Landhausstrasse (Ecke Kriengasse).

Reisetaschen

mit und ohne Einrichtung
in grossartiger Auswahl.

Robert Kunze, Altmarkt,
Rathaus.

**Neu:
Experimentirkästen
für
Chemie!**

Festgeschenke
Schrifte und antegende
Kein Spielzeug!

Meiser & Mertig's

Experimentir-Kästen.

Meiser & Mertig, Dresden-N., Kurfürstenstr. 27

Weihnachts-Ausstellung
von Experimentir-Kästen,
Dampfmaschinen, Laterna
magica, Elektromotoren,
Betriebsmodellen,
Elektrisir- und Influenz-
Maschinen etc.

Für Knaben von 10-16 Jahren
und Schüler höherer Lehranstalten

Steuer-Stollen!

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 4000
Stück Steuer-Stollen von bekannter Güte (Mandel- u. Sultanin-
Stollen) abgegeben. Pro Stollen gratis. 3 Stück
8 Mr., 6 Stück 10 Mr. unter Garantie nur besser und reiner
Gutbrot vertrieben nach allen Stadttheilen die gesuchten Stollen
können von Biele, Göring, Glacisstrasse 18.

**Schlafsaalgeschenke
Günstig für Brautleute!**

Postm. Pl. Sovhoz, Schr.,
Berlin, Beuthell, Matz,
Tisch, Guise, Et., Trum, u.
S. a. st. Bierstein, 15, R. r.

Mahagoni-Möbel,

als: 1 schönes Buffet, Bibliotha-
ken-Schreibtisch, Kleiderkram,
Tremeur, Versto, Steg-Röh-
rich, 2 Kommoden billig zu ver-
kaufen. Alleeallee 3, vtr.

Für Wiederverkäufer!

Infolge eines Schadenfalls an meinem Comptoir soll morgen
und folgende Tage im Einverständniß mit der Versicherung
gewißheitlich ein großer Posten nur schwach beschädigter
Zigaretten zu wesentlich unter Einstandspreis herabgesetzten
Preisen verkauft werden. Indische und Hamburger Habaneras,
importierte Havanas. F. W. Conradt, Bankstrasse 11.



5 Mark franko!

Echte
Pulsnitzer

Pfefferkuchen,

1 elegant, Carton echte Pfefferkuchen (10 Stück).
1 Brot. ff. mit Honigbeere gefüllter Makronenflocken (4 Stück).
1 Brot. Makronenflocke, einfl. (5 St.).
1 Brot. ff. Vanillekuchen (4 St.).
1 Brot. Honig-Vanillekuchen (5 St.).
1 Brot. Plätzchenflocken (5 St.).
1 Brot. Bäckerflocken (7 St.).
als Beilage einen ff. kleinen Honig-Mandelkuchen, verleiht auch dieses Jahr wieder.

Richard Köhler,

preisgekrönte Bäckerkuchen-Artiz.
Pulsnitz i. S., Thomanstr. 183.

Lepte Auszeichnung:
Gold. Med. Jutta 1902.
Preisliste gratis u. franko.

Sonne Becht. der Adr. erbeten.

Achtung.

Auch in diesem Jahre verleiht die vielseitig prämierte

**Pfefferkücherei
von
Oswald Köhler sen.
aus Pulsnitz**

(gegründet 1866)

für 5 Mk. franko:

1 Carton echte Oswald Köhler's Chocoladenflocken 10 St. 1,50 Mk.
1 Brot. Makronenflocken, gefüllt. 4 St. 1,- Mk.
1 Brot. Makronenflocken, ungefüllt. 5 St. 0,60 Mk.
1 Carton Honigflocken 5 St. 0,50 Mk.
1 Carton Plätzchenflocken 5 St. 0,50 Mk.
1 Carton ff. Vanilleflocken 4 St. 0,60 Mk.
1 Brot. weiße Bäckerflocken 5 St. 0,50 Mk.
Zum Verhandl. gelangen nur reelle und frische Waaren.
Bezugslisten gratis u. franko.

Klepperbein's

Riviera - Veilchen- Parfümerie.

Veilchensachets, Stuf. 20, 30 u. 60 Pf.

Sibiers- Seidenparfüm, das Beste, was es gibt, ausgewogen: 10 Gramm 50 Pf.

Flacons eigener Füllung 50, 100, 200, 250 u. 350 Pf. in hochfein, feinen Kartons mit 1 u. 2 Flacons.

Trèfle, Orchidée, Ylang-Ylang.

Alcon von 10 Pf. an, ausgewogen: 10 Gramm 40 Pf.

Seiden- u. Aliederseife, Stuf. 25 Pf. Carton zu 6 St. 140 Pf. Carton zu 3 St. 75 Pf.

Seidenseife, extrafein, Stuf. 50 Pf. hochfein, feinste, mit 3 Stuf. 140 Pf.

Veilchenmandelkleie mit Vorar. gr. Schachtel 50 Pf.

Echte Eau de Cologne, Dalton's Eau de Cologne in hochfeinen langen Sprühflacons empfohlen

C. G. Klepperbein, Frauenstrasse 9. Geg. 1707.

Kleider-, Pastell-, Öl- und Aqurell-Porträts fertigt nach jeder Photographie Rentsch, Dresden, Marienstr.

Bänse! prima Kraft, gefertigte, aber fabrieglich frisch, offerte bei: 12 St. (Org. Riesen) Pf. 35 Pf. 6-11 St. Pf. 37 Pf. 1-5 Pf. sehr günstig für Händler und Vereine.

Max Wolf, Weißgasse 4.

10 billige Tage!

Ziegenlederhandschuhe für Damen im Werthe von Mk. 3.00	jetzt Mk. 2.00.
Glacéhandschuhe, elegante, halbtame Leder	a Paar Mk. 1.25, 1.50, 1.75,
für Geschenkzwecke elegante Cartons, à 3 Paar	a Carton Mk. 3.00, 4.00, 4.75.
Tricot-Handschuhe im Werthe von 50 Pf. bis Mk. 1.10	mit 20% Preisermäßigung.
Normal-Hemden im Vigogne, Moco ic. Nr. 4 im Werthe von Mk. 1.35 bis 2.25	" 10 "
Reinwollene Hemden Nr. 4 im Werthe von Mk. 3.35 bis 4.00	" 20 "
Wollene Kinderstrümpfe im Werthe v. 35 Pf. bis Mk. 1.15	" 20 "
Wollene Damen-Strümpfe im Werthe v. 80 Pf. bis Mk. 1.50	" 10 "
Ein Restposten reizende Nach gar. Kragen im Werthe von 50 bis 90 Pf.	jetzt 35 Pf.
Ein Restposten reizende Nach Serviteurs im Werthe v. 75 Pf. bis Mk. 1.50	jetzt 50 bis 90 Pf.
Cravatten, Schleifen, Selbstbinder, Plastrons etc. im Werthe von Mk. 1.00 bis 2.00	jetzt jedes Stück 25 Pf.

An jedem Stück Ware ist der frühere Preis genau verzeichnet.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, I. Etage, neben Herm. Koch,
gegenüber dem Rathaus.

Grösste, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung.

PIETÄT

UND

HEIMKEHR

Am See 26 und Bautznerstrasse 37.

Telephon I, 157. Telegr.-Adr.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Spiegel

solidester Arbeit,
Trumeaus von 48 Mk. an.
Verkauf
nur im Hauptgeschäft:
Grunauerstr. 12.

Johannes Wetzlich

Bilder

Bien-Etre,
Epanouissement,
Todtentissel.
Gestade der Vergessensheit.
Spinni.
Worpelder Landschaft,
Gravuren.

Spezialität:
Bismarck-Bilder,
durch eigene Rahmenfabrikation billiger
nur Johannesstr. 5.

Lebkuchen

R. Selbmann, Grenadierstr.

Aparteste
Photographie-
Bahnen.

25 Pf. bis 10 Mk.

Albums.

Schreibtisch-Garnituren,
Ramen, und Bilderramen-Garnituren ic.
Zurückgeloste Artikel
bis zu halben Preisen.

Paul Teucher,
Altmarkt.
Reizende Römer- und Kleinigkeiten.

Christbaum-Confect
u. Gläsern Pf. v. 60 Pf. an
R. Selbmann, Grenadierstr.

Liebe Mama.

Willst Du mit einer wirklichen Weihnachts-

freude bereiten? So besuche die Ausstellung von

Puppen

mit echtem Haar

von tödlicher Reinheit.

an denen Kinder nach Herzenslust fröhnen!

30-80 Cent. 5,50-50 Mk. gekleidet u.

ungekleidet.

Du laufst mir dann sicher eine solche oder lädt meiner Puppe von

dazugegebenem Haar eine solche Frisur machen.

Laufende Puppe,

reizende Neuerheit: Marschirt ohne jede Stütze.

Max Kirchel, Marienstraße 13
gegenüber den 3 Hohen.

Man schreit auf Hima.

Praktisches Festgeschenk



Schreibmaschine.

General-Depot

Waisenhausstrasse 19, I.
Zubehör für alle Systeme.

Feinste Harzer Kanarienhähne,

taufte tiefe Hob-
roller, bei Tag u.
Sicht schlagen,
von 5 Pf. an,
wie lebhafte Bach-
weisen empfehl
unter bekannt reicher
Biedebauer in deutbar großer
Auswahl. Butter für Wald-
und Stubenvögel, nur erste
Sorte, mit 1. Preis prämiert.
Reine getr. Ameisen-Cier,
Weißwurm u. Universalfutter
für Weichfresser, Vogelbiscuit,
Vogelfond, Nachtsenf, Nachus.
Zoologische Handlung,
Moritzstrasse 13.
Gegr. 1870. Teleph. 7039.

Echte reine Südweine

zur Stärkung ärztlich empfohlen.

Span. Portwein

à Fl. M. 1.25,

Malaga,

rosa und goldhell,

à Fl. M. 1.50.

C. Spielhagen,

nur Ferdinand-Platz 1.

Elefant an Granatenhäuser.

Großes Waschstein! Giebt
blendend weisse Wäsche!
St. 10 Pf. überall zu haben.

Noch nicht dagewesen!

Cylinder für Gasglühlampen,
die man während des Brennens w. Wasser
bespritzt kann, ohne dass sie springen.
Stück 25 Pf.

F. Bonh. Lange
Grenadierstr. 17/18.

OTTO WOLFF

HUGO DUMMER

Adventskalender-Welt

Dresden-A. Mönckstr. 9.

Laterna Magica,

Familien-Bilder, Bilder, u.

fertigt nach jeder Photographicie

Spezialwerkstatt f. Lat. Magicas

und Bilder Rentsch, Latern-

strasse 7, 2, Stein-Gaden.

H. Schreibtische

v. 28 Mk. Vertifos b. 25 Mk.

Bücherdräuse 40. Stromab.

v. 15. Plastofotos, Plast-

Garnituren, Tischw. v. 10.

Schreibt., Vertifos b. 25. v. 28.

H. Donath, Galeriestr. 12.

Kinderpulte in verschieden-
en Ausführungen.

Bich. Maune,

Marienstrasse 16.

Marzipan-Figuren

R. Selbmann, Grenadierstr.

in die Götzen liefert Holz-

wollfabrik Freiberg, Sa.

Und werden Vortexten gegen

Stoffen genutzt.

Weihnachtsgeschenke!

Größtes Lager am Platz!

Billigste Preise!

Neue und gebrauchte
Gefäßwaren.

Pianinos,
Flügel, Harmoniums.

Billigste Preise, Sauf, Wiege, Zaub., auch Theilzahlung.
Stolzenberg, Johann Georg-Elle 13. Gelegenheitskäufe!

Klavier-Stühle in großer Auswahl.

Neu aufgenommen:
Phonographen,
Grammophone,
Prima Walzen und Blätter in größter Auswahl!

Mit Staatspreis und gold. Medaillen prämierte

Pianinos der Hofpianofabriken

W. Görster, J. Grensbach, sowie billige Pianinos und Harmoniums verkauf

Edvard Menzer, Grensstr. 14, 2., Gdt. Reim.

<img alt="Illustration of a gramophone box labeled 'CASSETTE' and 'S

Allerlei für die Frauenwelt.

Für Thierfreunde. „Viv.“ (Eine Rahmengedichte.) (Schluß.) „Viv“ mißtraute Alten und Jüdem und verließ sich von keinem etwas Gutes, ausgenommen von einer Herrin. Nur zwei jüngere, oft bejubelte anwesende Familienleider hatten das Glück, seiner Gunst nach und nach sich rühmen zu dürfen. Sie waren eben den Sonderling in ihm und hatten sich sein Vertrauen durch angewiesenes, parties Entgegenkommen zu eringen gewußt; und vor allen Dingen: sie wußten von mir! Ist es schon nicht läßlich, einen Menschen zum Narren zu halten, so sollte man dies beim Thiere schon gar nicht tun. Es erwacht Misstrauen und verdächtigt dadurch den Charakter. Einem Thier das Vertrauen zum Menschen zu geben, heißt auch dessen natürliche Neigung zu bemühen untergraben. Die Rache vor Allem befiehlt ein sehr empfindliches Empfänglich und vergibt ihr zugelagte Unbill nicht leicht, und wenn irgendwo, findet das Wort „Liebe erwidert Gegenliebe“ gerade bei ihr keine Bedeutung. Mit Rache wird man bei ihr nie etwas durchsetzen, wohl aber durch Freundschaft, welcher sie gern Gehör schenkt. Sie läßt sich nie trösten. Man sieht also, was ungemeine Bequemlichkeit aus einem Thier überhaupt machen kann; für Gutthalten ist auch das minder begabte empfängliche Feindseligkeiten aber des Thieres dem Menschen gegenüber fallen stets auf diesen selbst zurück, sei es auch nur wie hier in Folge ungemäßiger Spottlust. Berichtet schon der gebürtige Mensch seinen Spots, wie soll das Thier Schers von Ernst unterscheiden? Dabei waren beläugte Rederieden nicht einmal böse gemeint, Viv war bei Jedem gern gelitten. Aber das Resultat war doch dasselbe. Viv jubilte dem Spott wohl heraus und zeigte sich immer empfindlicher dagegen; daß auch seiner Herrin bald nichts mehr für ihn ergösste. Sie allein hatte ihm stets nur Liebe geschenkt, er unterschied daher nur gerecht zwischen Christen, und als der Tod für ihn endlich eindrückt, waren die Folgen unauflieblich. Trotzdem trieb das verwaiste Thier durch die verlorenen Räume, die todt Herrin suchend und nicht findend, in flächigen Tönen nach ihr jammern und die Thüren belaudend; — eine der beiden mußte sich ja öffnen, um die geliebte Herrin wiederzufinden, — aber ach! Wohl thaten sie sich auf, aber die sie einlöschten, vermochten ihm die gescheitete Gebietserwerbung nicht zu erleben; keiner wurde ihm ein Trost in seiner unzähligen Verlassenheit; zur Linderung seines Schmerzes waren die Menschen ihm nicht wert genug. Traurig vegetierte Viv dahin, nur wenn der äußerste Hunger ihn zwang, eine Besiegelt in sich hineinzwängend, wurde ihm Speis und Trank doch, wenn auch freundlich, so doch unter gar zu verderbten Verhältnissen geboten. Wo war seine trauliche Kaffeezeit, sein Mittagskloßchen mit der geliebten Herrin und ach! so vieles Andere, Liebegewonne geblieben? Dahin! Dahin mit ihr,

Otilie Steller.

Der Weihnachtsmann.

Grüß Gott, Du altes Männlein,
Das unter im Weihnachtstand,
Gang tief im Schrank verborgen,
Ich heute Morgen fand! —

Wist in der braunen Kutte
Weisgramig anzusehn,
Komm' her, Du sollst nicht länger
Im düster'n Windel lieg'n!

Doch, liebes Weihnachtsmännlein,
Du schaust recht grimmig dein! —
Ich war ja immer artig, —
Weshalb mir böle sein?

Komm' nur, und las' Dich schwärzen!
Wie ist Dein Antlitz bleich! —
Den Pelzrock los! Dir ziehn
Mit Deumantlümmer reich!

Lebt mein gestrenger Rauhreif
Schon besser mit gefüllt
Mit jenen rothen Wangen, —
Dahit wie ein Bühnenheld!

Zum Schlus' blau' ich die Augen
Weit frischer Farbe neu! —
Ach, Weihnachtsmann, Du Alter,
Wie blickt Du lieb und treu! —

Loh uns denn weiter Ichauen:
Ich schwärze Dich mit Fleiß
Und leg' Dir in die Arme
Ein duftig' Tannenzweig!

Nun ich Dich auslösste
So jedenlich und frisch,
Dorft' Du Dich sehen lassen
Auf meinem Weihnachtstisch!

Lebst Du an Deinem Wehe
Dann unter'm Lichtenbaum, —
Wird mir auf's Neu' erscheinen
Der Kindheit sel'ger Traum!

Otilie Steller.

Sekretärliche **Dresdner Nachrichten** täglich
Ergebnis
Seite 1856

No. 294 Freitag, den 19. Dezember. 1902

Im Vorwerk.

Roman von J. Weißler.

(Fortsetzung.)

Wie trostlos mußte es im Vater aussiehen, daß er ihr das onthalte. Und während die zwei Gedruckten heftiger denn vorher litten unter ihrer jähren Betreuungsmama, pochte eine Stunde lang Einlaß begehrte an die Thür. Gleich darauf trat Charlotte Heier mit Anne-Marie in das Zimmer. Vertraut und unbefangen grausam, ließ sie das weinende Kind vom Arm herab und schüttete kleine Freudenfahrteln die Kleide. „Bin ich willkommen? Darf ich mich zum Kaffe einladen mit der kleinen Urlauber?“ Würde Ihnen das wohl thun? „Ja — oh ja,“ sagte Luisa dankbar. Charlotte Heier's freundliche Worte, ihnen die trüben Stunden nach dem Begegnung etwas zu fürsen, befremdet sie nicht. Das reizvolle, verlaunte Mädchen hatte ihr in den letzten Tagen mit Blath und List Freudenmäder fürsorge geradezu aufopfernd zur Seite gestanden.

Charlotte Heier las auch in Stehau's Gedichte kein Weihenachten an ihrem Bruder. „Wir sind also willkommen,“ sagte sie beruhigend, „Luisa, Sie schulen da wohl das Prinzenchen aus seinem Mantel, indem ich in die Rüde nehe, um für den Ritter zu sorgen. Bitte lassen Sie mich, ich weiß ja Weihenachten,“ Sie schüttete hinaus. Anne-Marie leise die Händchen auf den Rücken. Die glänzenden, bunten Kinderungen haben sich voneinander abgeholt in der freudigen Umgebung um „Kleinen Freudenfahrteln“ — fragte sie. „Kleinen kommt gleich wieder,“ tröstete Luisa, kroete vor dem lieblichen Sohne wieder und löste dann die duktige Haarschleife und den Verzettel des Mantelchens. „Loh mich das thun,“ bat sie ihr Vater ratlos. Er nickte dem Kind zu. „Wir beide kennen uns bestet. Nicht wahr, kleine Schneeflocke?“ Die Nocke geriet Anne-Marie. Ein erster lustiger Lachsalut klapperte in der Stube wieder. Sie trippelte auf den Alten zu, der es noch nie angetroffen hatte, die bei einer Begegnung keine unabdingte Halbdisziplin zu bezeigen. „Gott die gnädlichen Leute ... murmelte Stehau. „Kleine Frau magt da?“ rückte das helle Stimmbündchen. „Sie wird geholt,“ versprach er. „Gleich!“ verlangte Anne-Marie.

Luise hielt hinaus und riet in den Nächzen. Es ließ nicht lange auf sich warten, kam durch das Schlußloch einer Scheunentür gewrungen und brachte einen aromatischen Duft aus seinem Sammeltaschen mit. Luisa trug das Thierchen die Treppe empor. Ihre Gedanken führten eine traurige Zwischenrede mit ihm. „Bin' wer? Du noch, als ich Dich damals mit hinaus nahm, an jenem schaufen Abende? Da war ich so reich und froh. Was bin ich jetzt? Ein armes, zerdrücktes Weihenkind, so müde vor Leid, daß Du mir schwer wirst. Und dabei heißt es stark sein, Luisa, am Vaters willen. Ein Zusammenbrechen darf es nicht geben. Ach nein.“ Trocken empfing sie ein Zabel laut. Und nun begann ein Spielen, Tollern und Kinderlachen ohne Einhalt. Herr Stehau zog an einem Bindband eine Garnrolle über die Tielen, welches Luisa Luisa zu ausgelassenen Szenen und unvermüdlicher Verfolgung ansporete. Anne-Marie wußte sich kaum zu halten vor Entzücken. Luisa hatte vollaus zu thun, die Kleine bei der laufenden Hand vor Kostullen und Antennen zu buhlen.

Unterdessen trat auch Charlotte Heier ein, die Platte mit dem Koffegelehrte in die Linken. Mit unverstehbarer Bewunderung schaute sie auf das lebhafte Treiben und deutete den Tisch. Neuenlebender Kaffeduft würzte die Luft. Herr Stehau ließ sich nicht entzücken. Er hob Kind und Käse aufs Sofa und nahm behaglich neben Luisa Platz. Er fühlte sich augenblicklich nicht mehr im Mindesten unglücklich. Seine elanische Natur brauchte nur ein wenig Freude, ein wenig Anregung, um zu vergessen. Freundlich nickte er dem geschäftigen Wädchen zu. „Sie wissen, was einem verlorenen Menschen Noth thut.“ Luisa Heier rückte ihm Sitzentaschen und Kuckertorb zu. „Heberischen Sie mich nicht, Herr Stehau. Ich lud mich auch eingerahmen meinetwegen hier zu Hause — drüber kommt mich mit so übrig vor, seit meine Nachfolgerin da ist.“ Sie ist schon da? „Ja, seit zwei Tagen. Sie stellt sich vor und gefiel. Man bleibt für gleich da, als sie merken ließ, daß sie je eher je lieber ihre neue Stellung antreten würde. Freilich bin ich ihr jetzt im Wege, in jeder Weise.“

„Wie sieht sie denn aus?“ fragte Stehau leichthin. „Sie ist in meinem Alter, hübsch, gewinnend, und hat tödliches Geloc. Sie heißt Rosa Liebreis, interessiert sich für Alles und ist sehr einschmeichelnd — was man von mir gerade nicht behaupten kann.“ Luisa strich leise über die Hand der heimlich Erregten. „Wer weiß, ob das neue Fraulein

PELZ-JACKETS, PELZ-MÄNTEL, PELZ-COLLIERS

IN PERSIANER, SEALSKIN, BREITSCHWANZ,
CHINCHILLA, ZOBEL, HERZ ETC.
GRÖßTE AUSWAHL SOWOHL IN REICHEN
OBJEKTE ALS AUCH IN ARTIKELN ZU KLEINEN
PREISEN. — EIGENE KÜRSCHNEREI IM HAUSE.
HOCHAPARTE MODELLE ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN
HIRSCH & CO.
HOFLIEFERANTEN PRAGERSTR. 6/6.

Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, schlesischen und
englischen Batist-Leinen, gesäumt und unge säumt.
Leinen-Batist-Taschentücher
mit jedem erträgenden Monogramm.
Beste Fabrikate der Welt. — Jedes Dutzend im Carton.

Siegfried Schlesinger,
6 König Johann-Straße 6.

Bassende Weihnachtsgeschenke!
Wegen Auflösung des Lagers
Ausverkauf mod. Möbel,
bez. Tischchen, Zierschränke, Garnituren,
Ständer etc.
zu allerbilligsten Preisen.
Ein modernes Speisezimmer u. Schlafzimmer.
Eduard Biegler Nachf., Luxusmöbelfabrik,
Johann Georgen-Allee 29, 8g.

Werm's
Schlafrock-Magazin
(Gegründet 1888)
Rampischestrasse 2,
nur 1. Etage

Oschatzer Filzwaaren.



Filzschuhe
für Herren und Damen,
mit Filz- und Ledersohlen,
Spezialität: mit Filzsohle,
M. 2.50, 3.25,
mit Ledersohle M. 3.20, 3.50, 4.75,
der beliebte **Tuchsuh**
M. 2.90, 3.50,
Filz-Galoschen, Filz-
Stiefel, Eis-Absätze,
C. F. Lehmann, 26 Scheffelstr. 26.

Filz-Pantoffel
von M. 1.50 an.
Spezialität mit Filz-Sohle
f. Damen 3 M., f. Herren 3.25 M.,
sehr elegant und dauerhaft.

Einzieh-
Pantoffel und -Schuhe.
Einlegesohlen.

Oelgemälde
hellester Künstler, keine Fabrikmalereien, wie jetzt vielfach im
Handel sind, in üblicher Auswahl durch besondere Belegen-
heit außergewöhnlich
billig bei
Eduard Wetlich, am See 21.

Seidenhaus
Nanitz

Hoflieferant
Pragerstraße 14.

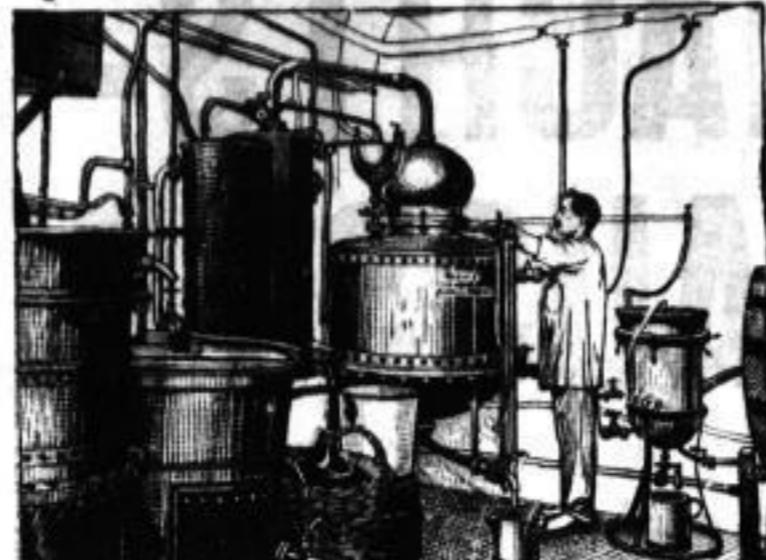
Erstes Specialgeschäft für feindene Kleider,
solide Stoffe, Höhe schon von 18 Meter an.

Das erste Dresdner
Filzschuh-Haus
von Oswald Köberling, Streibergerstraße 13, empfiehlt
Filzschuh, Stiefel und Pantoffel billigst.

Φ Schilling & Körner

Likörfabrik mit Dampfbetrieb.

Dresden-A., gr. Brüderstr. 16.

Allianz-Hauptniederlage der Kornbranntwein-Brennerei
F. A. Günther, Neukirch (Lausitz).Direkter Import
von echtem Rum, Arac und Cognac.Fabrikation auf warmem Wege!
Fernsprecher Amt 1, 1302.

Destillirraum.

Hauptdepot für das Königreich Sachsen von
Cognac der Firma Vve. Dujardin & Cie., G.m.b.H.
franz. Cognacfabrik auf deutschem Zollgebiete in
Verdingen am Rhein.

Destillation aus besten Rohprodukten!

Vorzügliche Spezialitäten!



Dresdner Getreide-Kümmel.	Kloster-Likör.	Allasch.	Schlummer-Punsch-Essenz.	Dresdner Bitterlikör.	Alter Korn.	Karibik-Likör.	Ingwer, gebr. (Magenwein).	Cognac Dujardin	Cognac-El-Créme.	Holländer.	Alpenrose.	Doornkaat.

1. Feinste Cafet-Liköre und Bitter-Liköre.

Alpenrose, feinster Alpenkräuter-Likör (Spezialität)

Arabsynth

Allasch

Anisette

Alter Schwedie

Boonekamp-Magenbitter "S. & K."

Cacao-Likör

Kaffee-Likör

Calmus-Likör

Cherry Brandy "S. & K."

Citronen-Likör

Curacao

Cognac-El-Créme, Marke: "Geheimrath"

do. do. do. do. Qual. Ia

do. do. do. do. " 1

Danziger Tropfen

Dresdner Bitter-Likör (Spezialität)

Englisch-Bitter

Erdbeer-Likör

Getreide-Kümmel, Dresdner

Goldwasser, Danziger

Haftmann's Magenbitter

Halb und Halb

Limbecker-Likör

Hofrat

Holländer, roth (Ersatz für Cherry-Brandy (Spezialität))

Ingwer, weiß

Ingwer, gelb (Ingwer-Magenwein) (Spezialität)

do. do. do. do. " 1

Karthäuser-Likör (Ersatz für Chartreuse)

Kirsch-Likör

Kirschwasser, Schwarzwälder, sehr alt

Kloster-Likör (Ersatz für Benedictiner)

Küssed-Likör

Hagenbitter, schwarzer

(Spezialität)

Malakoff

Maraschino

Moreau, braun

" gelb

Nelken-Likör

Nuss-Likör

Persico-Likör

Pfeffermünz-Likör

Pilsner Bier-Bitter

Pomeranze, grün, aus frischen grünen Früchten (Spezialität)

Pomeranze, braun

Preisselbeer-Likör

Prunelle-Likör

Rosen-Likör

Sellerie-Likör

Slivovitz (Zwetschengeist)

Stonsdorfer Bitter

Thee-Likör

Vanille-Likör, roth und gelb

Waldmeister

Zimmt-Likör

Nordhäuser, ganz alter

echter alter

Steinhäger von H. C. König, Steinhagen

Wachholder-Korn (Gesäß Art)

Bischof- und Cardinal-Essenz, à Fläschen 25 Pf. (genügt für 2 Fläschen Wein).

Essig à Liter 6, 12 und 25 Pf. Weissessig, echt Meissner, weiß und roth, à Liter 40 Pf.

Taschen-Fläschen für Reise und Jagd, à 1/10 Liter Inhalt, rund und eckig, mit Getreide-Kümmel oder Dresdner Bitter-Likör gefüllt, à 40 Pf. mit Cognac Dujardin gefüllt, à 50 Pf. 75 Pf. und 1 Mk.

Die meisten Brannweine und Liköre sind auch ausgemessen zu haben.

Ungänzter Einkauf für Damen, da in unserem Verkaufslokale kein Ausschank von Spirituosen stattfindet.

Druck und Verlag von H. B. Schulze (Inh. Kleinheppel & Dietzsch), Dresden-A., Bankstr. 2.

Zu Festgeschenken besonders geeignet!

3. Arac, Cognac, Rum.

Arac "Mandarinen"

de Batavia A

" " " verschneitten

" " " II

Cognac von Vve. Dujardin & Cie.,

Verdingen a. Rhein:

Marke Dujardin

" " "

Bons Bois

Fins Bois**

Fine Champagne***

Grande Fine Champagne****

Cognac Hennessy & Co.

Cognac, französische Originalfüllungen.

Jules Robin & Cie., Cognac

" " "

Triouche & Cie., Cognac

" " "

Jamala-Rum ganz alter A 1

" " " A

" " " alter B

" " " Specialmarke K. W.

" " " verschneitten I

" " " II

4. Grog- und Punsch-Essenzen.

Arac-Grog-Essenz

Arac-Punsch-Essenz

Ananas-Punsch-Essenz

Burgunder-Punsch-Essenz

Erdbeer-Punsch-Essenz

Kaiser-Punsch-Essenz

Rothwein-Punsch-Essenz, mild

Rothwein-Schlummer-Punsch-Essenz (Spez.)

Rothwein-Punsch-Essenz II

Rum-Punsch-Essenz

Rum-Grog-Essenz

Glühwein-Extract

Glühwein, fertig, nur heiß zu machen

Warmer Kori (Essenz)

5. Limonaden-Essenzen u. Brause-Limonaden.

Citronen-Limonaden-Essenz

Erdbeer-Limonaden-Essenz

Himbeer-Limonaden-Essenz

Lemon squash (natürl. Citronensaft mit Zucker)

0.60 1.10 2.

0.60 1.10 2.

0.60 1.10 2.

— 1. —

Preis pr. Originalfläsche

1/2 L 1 L 1 1/2 L 2 L 3 L

1. — 2. — 3. — 4. — 5. —

1.50 3.50 4.50 5.50 6.50

1.25 2.50 3.50 4.50 5.50

1. — 2. — 3. — 4. — 5. —

1.30 2.50 3.50 4.50 5.50

1.60 3.50 4.50 5.50 6.50

1.75 3.50 4.50 5.50 6.50

1.50 3.50 4.50 5.50 6.50

1.25 2.50 3.50 4.50 5.50

1. — 2. — 3. — 4. — 5. —

1.10 2.2. — 3. — 4. —

6. In- und ausländische Spezialitäten.

Angostura Bitters Dr. Siegert, Angostura

Benedictine, Abtei Fécamp

Caloric-Punsch F. Cederlund Söner Stockholm

Dubh. Orange Curaçao, Wynand Fockeng. Amsterdam

Grande Chartreuse, grün, L. Garnier, Voiron

gelb

Maraschino, Girolamo Luxardo, Zara

Old Tom Gin, Vickers & Co., London

Old Scotch Whisky, D.P. Macdonald & Sons

Old Irish Whisky, John Jameson & Sons, Dublin

Finest old Hermitage Bourbon Whisky

Schiedamer Généver, grüne Kapsel

rothe

ganz alt

Schwarzwälder Kirschwasser, ganz alt

Slivovitz, ganz alt

Underberg-Boonecamp

Brumby's Magenwasser, G. Brumby, Luckau

Wermuthwein, F. Cinzano & Co., Turin

1.10 2.

Zu Festgeschenken besonders geeignet!

Man bittet, alle 4 Seiten zu beachten!

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

von

CHOCOLÄDEN, CACAO'S, DESSERTS,

BAUMBEHANG, ZUCKERWAAREN, PFEFFERKUCHEN, WIENER THEE-WAFFELN UND DESSERT-
GEBÄCK, MARZIPAN, BISCUITS, THEES, ATTRAPEN, BONBONNIÈREN, KNALLBONBONS ETC. IN
REICHSTER AUSWAHL EMPFEHLEN GENEIGTER BEACHTUNG

LOBECK & Co.

FIRMA GEGRÜNDET 1838.

HOFLIEFERANTEN SR. MAJ. DES KÖNIGS VON SACHSEN.

15 MAL PRÄMIERT.

FERNSPRECHER AMT I No. 7396.

EINZELVERKAUF: ALTMARKT 2.

FERNSPRECHER AMT I No. 7396.

FABRIK: DRESDEN - LÖBTAU.

Joh. Heinr. Hantzsch

Weingrosshandlung

Errichtet 1789

DRESDEN-A.

Reichhaltiges Lager von Weinen aller Produktionsgebiete, Schaumweinen und Champagnern (ca. 80 der besten und bekanntesten Marken), feinen und feinsten ausländischen Spirituosen und Likören, sowie Punsch-Essenzen.

Ausführliche Preislisten mit ca. 600 verschiedenen Sorten stehen auf Wunsch gratis und portofrei zur Verfügung.

Gefällige Bestellungen werden höflichst nach dem

Haupt-Geschäft:

Gr. Plauensche Str. 7

nächst dem Dippoldiswaldaer Platz

Fernsprecher 1537

Zweig-Geschäft:

König Johann-Str. 15

nächst dem Altmarkt

Fernsprecher 106

erbeten und gelangen durch beide Annahmestellen gleich prompt und gewissenhaft zur Ausführung. Sonstige Verkaufsstellen befinden sich in allen Stadttheilen.

Man bittet, alle 4 Seiten zu beachten!

Wessel & Friedrich

Waisenhausstrasse.
Victorihaus.
Telephon Amt I, 2192.

Königliche  Hoflieferanten.

Waisenhausstrasse.
Victorihaus.
Telephon Amt I, 2192.

Wir empfehlen für den Weihnachtstisch in nur feinsten, garantirt frischen Qualitäten zu civilen Preisen:

Astrachaner Caviar

nur reinschmeckende milde Qualitäten à Pfund Mk. 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—

Holländer, wie englische Austern

extra gewählte, fette Waare, Dutzend Mk. 2,40 und 4.—, Hundert Mk. 19.— und 30.—

Strassburger Gänseleber-, Toulouser Entenleber-, Krammetsvögel-Pasteten

von Montélimar. Wildpasteten, Terrine von Mk. 1,75 an.

Strassburger en croûte Pasteten, wie Parfaits

da nicht lange haltbar, 3—4tägige Vorausbestellung erwünscht.

Lebende frisch gekochte Hummern u. Langoustens, zum billigsten Tagespreise.

Riesen-Neunaugen

in fein gebratener, delikater Marinade, per Dose mit 6 Stück von Mk. 2,25 an.

Feinster geräuch. Winter-Rhein- u. Seelachs.

Fluss-Aale

feinste geräucherte, schöne starke Präsentstücke. Delikatess-, Brat-, Gelee- und Bismarck-Heringe, zarte Appetit-Silds.

Gemüse-, und Frucht-Conserven

besonders ausgesuchte Qualitäten bei billigsten Preisen.

Frische französische Gemüse und Salate. Tiefschwarze Périgord-Trüffeln. Frische Gurken, Tomaten, Frische Champignons. Auserlesenes Tafelobst, als Madeira-Ananas, blaue Treibhastrauben, Mandarinen, Bananen, sämtliche getrocknete Dessertfrüchte, wie römische Pflaumen in kleinen schönen Präsenktäschchen. Feigen und Datteln. Tafelrosinen in Cartons. Diesjährige Wall-, Hasel-, Para-Pecan-, Pea- und Sapucahy-Nüsse.

Nürnberger Lebkuchen

vom Hoflieferant Metzger, Packete von Mk. 0,25 an.

Biscuits

deutsche, englische und amerikanische in grösster Auswahl und in reizenden Präsentdosen.

Geflügel.

Besonders grosse Auswahl in sämtlichen der Saison entsprechenden Wild- und Mast-Geflügel zu billigsten Preisen.

Wurst- und Fleischwaren.

Weisse zarte Gänsebrüste, pro Pfund Mk. 2,20. Kleine Lachs- und Delicatessschinken, Stück von Mk. 2.— an. Feinste Gothaer Cervelatwurst (sehr billig), Pfund **Mk. 1,60**. Norddeutsche und Braunschweiger Cervelatwurst. Frische wie geräucherte Gänseleberwurst, Gänseleber-Galantine wie Pastete.

Prager Weihnachtschinken,

ganz besonders zart, saftig und fein gewürzt. Das Beste, was es giebt, zum Kochen und auf Wunsch auch in Brotteig gebacken.

Schlesische wie Westfälische Bauern-Kernschinken,

zum Rohessen, in Grössen von 5 bis 20 Pfund, per Pfund von Mk. 1,40 an.

Liqueure, Spirituosen u. Punsch-Essenzen.

fast sämtliche bekannte Marken des In- und Auslandes. Als ganz besonders preiswerth zu empfehlen: echt holländischer Curacao und Cherry Brandy, à $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 4,50. Reizende Ausstattungen in französischen, holländischen sowie viennischen Liqueur-Servicen und Decorationsflaschen.

Niederlage der Weingrosshandlung **F. W. Borchardt, Berlin**, kaiserlicher und königlicher Hoflieferant.

Verkauf zu Originalpreisen.

Alleinverkauf des Champagners **Royer Collard, Epernay**, extra sec, sec und demi sec, $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 4,50. Korb von 12 Flaschen Mk. 50.—.

Frühstück- und Präsent-Körbe.

geschmackvoll arrangiert und mit nur auserlesenen Delicatessen gefüllt. Stück von Mk. 8.— an.

Conditorei und Café G. Pollender Dresden-N., Hauptstrasse.

Telephon
Amt II, No. 659.

Telephon
Amt II, No. 659.

Weihnachts-Ausstellung

vom 10. bis 24. Dezember

in feinsten Marzipan-, Confect- u. Chocoladen-Sachen, Bonbonnières, Halle'schen und Thorner-Pfefferkuchen.

Christ-Stollen

anerkannter Güte, von 2 Mark aufwärts.

— Versand nach auswärts prompt in guter Verpackung. —

Man bittet alle 4 Seiten zu beachten!

H. M. Schnädelbach

jetzt 56 Prager Strasse 56

empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

sein reichhaltiges **Waaren-Lager** in neuen, hellen, prachtvollen Verkaufsräumen. Dasselbe ist in allen Abtheilungen neu sortirt u. bietet eine grosse Auswahl in **Kleiderstoffen, abgepassten Roben** in eleganter Cartonaufmachung, **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche**, fertiger Bett-, Tisch- und Hauswäsche, Cravatten, Schirmen, seidenen Tüchern, Schürzen, Gardinen, Decken, Teppichen und Vorlagen, Leinen- und Baumwollwaaren, sowie

Confection:

Kostüme, Blousen, Kleiderröcke, Matinées, Unterröcke, Morgenkleider, Kinderkleider, Capes, Paletots etc.

Kaiser Wilhelm II. bezog vom Hoflieferant Matheus Müller wieder ein Cuvée Sect.

Hoch thronet über'm Sternenzelt
Der beste Sect der ganzen Welt:

Matheus Müller,

Hoflieferant

Ihrer Majestäten der Könige von Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, Sr. Kgl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Strelitz, Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs Karl in Bayern, Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen, Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen von Schweden und Norwegen, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, Cumberland Lodge, England.

Mouss. Rheinwein, schwarz Etiquette
Germania-Sect
Extra
Mouss. Mosel Scharzberger, beste Sorte
Mouss. Assmannshäuser Roth
Champagne, aus franz. Wein gezogen
Cabinet,

Man trinkt in jedem Hôtel und Restaurant obige Marken!

Durch jede Weinhandlung **NUR** zu beziehen!

von Metzsch, Repräsentant der Firma seit 1896.



Max Kelle's

altrenommierte Cigarrenhandlung im Neustädter Rathaus
(Hauptstrasse 1)

bietet infolge bedeutender Vergrößerung seiner Geschäftsräume als Festgeschenke eine riesige Auswahl reizend ausgestalteter **Präsentkisten** in **Cigarren** wie auch Cigaretten in **jeder Preislage**.

Cigarren:

Kistchen à 10 Stück für Mk. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— u. 3.—.
" à 25 " " 1.— bis 15.—.
" à 50 " " 2.— bis 30.—.

Cigaretten in allerliebsten Aufmachungen schon von 1 Mark an.

Prof. Dr. Gust. Jaeger's Gesundheits-Cigarren

100 Stück Mk. 4.75 bis 15.—

Importen.

Lotterieloosen.

Illustrierter Weihnachts-Anzeiger

hervorragender literarischer und musikalischer Gesegneter, vorräufig bei:

E. Beutelspacher & Co. E. Engelmann's Nachf.

Buch- und Musikalienhandlung

Leibbibliothek und Journal-Leserzirkel

Stresemannstraße 3 Dresden-A. Wilsdruffer Straße 15
Telephon: Amt I. 182.

Neben den angezeigten Werken machen wir auf unser reichhaltiges Lager an Klassikern, wissenschaftlichen- und Drachtwerten, Bilderbüchern aufmerksam, sowie auf unseren **Großen Dresdner Journal-Leserzirkel**, welcher 75 der besten und hervorragendsten, belletristischen und wissenschaftlichen Zeitschriften (darunter englische, französische, italienische) enthält. Ausführliche Prospekte und Spezialkataloge liefern zu Diensten. Hier nach jeder Richtung hin ganz bedeutend vergebliches bringen wir gleichfalls in empfehlende Erinnerung. Auswahlsendungen auch nach auswärts bereitwilligst. Spezial-Vergleichnisse und ausführliche Kataloge gratis.

Buchhandlung

Hauptvertriebsbuchhandlung der vom Topogr. Bureau des Reg. Sächs. Generalstabes herausgegebenen Kartenwerke

Schloß-Straße 14 Dresden-A. Schloß-Straße 14
Telephon: Amt I. 1709.



J. F. Lehmann's Verlag, München.

Im Kampf um Süd-Afrika.

Präsident Krüger

General Ben Viljoen

Präsident Steijn & H. de Wet

S. Krüger

Band I.

Lebenserinnerungen des Präsidenten Paul Krüger.

Von ihm selbst erzählt. Herausgegeben von A. Schowalter. Mit dem Bildnis des Präsidenten im Vordruck nach der neuesten Aufnahme vom August 1902. Zeichnungen von Professor Chr. Speyer. Schön gebunden in Leinwand 6 Mark. Schlicht und wahr, dabei aber doch mit einer geradezu packenden Darstellungsgabe sind die Schleiche Wege Englands blosgelegt. Präsident Krüger zeigt seinem Volke und der ganzen Welt, wie England alles versuchte, sein Vaterland zu unterjochen und nichts übrig blieb, als das Schwert entscheiden zu lassen. Dieser Band ist das Testament Krüger's an sein Volk.

Band II.

Die Transvaaler im Kriege mit England.

Kriegserinnerungen von General Ben Viljoen. Mit dem Bildnis des Generals Ben Viljoen und vielen Abbildungen von Fritz Bergen und A. Hoffmann. Preis gebunden 8 Mark.

General Ben Viljoen hat vom Beginn des Kampfes bis zum Friedensschluß allen Opernionen der Transvaalarmee selbstständig teilgenommen und ganz hervorragendes geleistet. Doppelt interessant ist das Buch, da Viljoen im Gegensatz zu den anderen konserватiven Führern ein durchaus moderner Kopf ist, ein revolutionärer Geist, der auch die Schäden in der Burenarmee offen aufzeigt und zeigt, welche

Reorganisationen nötig waren. Sein glänzender Stil macht das Lesen des Buches zu einem ganz besonderen Genuss.

Band III.

Präsident Steijn und die freistaater im Kriege mit England. I. Teil: Präsident Steijn, von Frederick Kompel. II. Teil: Mit den Burenkommandos im Felde, von J. D. Kestell, Feldprediger im Gefolge von Präsident Steijn und General Christian de Wet. Preis gebunden 8 Mark.

F. Kompel gibt ein treffendes Lebenbild des Präsidenten Steijn, dieses hervorragendes Mannes, und J. D. Kestell, der im Gefolge Steijns und Christian de Wet den ganzen Krieg mitgemacht hat, schildert die militärischen Operationen und die staatsrechtlichen Verhältnisse so vorzüglich, daß Staatssekretär Reiz dieses Buch für das beste Werk erklärte, das über den Krieg geschrieben worden sei.

Band IV.

Die Buren in der Kapkolonie im Kriege mit England.

Von A. de Wet, Adjutant B. v. Doornik, sowie nach amtlichen Berichten von General Smuts. Preis gebunden 6 Mark.

Über die Operationen und die Umstände in der Kapkolonie, haben bisher sehr mangelhafte Berichte vorgelegen. Hier schildern drei der hervorragendsten Mitlämpfer ihre Erlebnisse in überaus anziehender Weise.



Bismarck als Erzieher.

In Zeitsägen aus seinen Reden, Briefen, Berichten und Werken, zusammengestellt und systematisch geordnet von Paul Dehn. — Preis, schön in Leinwand mit vielfarbiger Deckenpressung gebunden 6 Mark.

Ein Werk wie das vorliegend angezeigte fehlt bis jetzt in der Bismarckliteratur; es wird von allen Bismarckfreunden mit Freuden begrüßt werden. Es ist ein Ratschluß für Bismarckfreunde und eignet sich vorzugsweise als Geschenkwerk für nationale Freunde.



Im Goldland des Altertums.

Forschungen zwischen Gambel und Sabi von Dr. Carl Peters. Mit 60 an Ort und Stelle gemachten Original-Illustrationen von Tennyson Cole, 50 photographischen Aufnahmen, 1 Heliogravur und 2 Karten. 27 Bogen gr. 8°.

Preis geheftet 14 Mark. Schön in Leinwand mit Deckenpressung gebunden 16 Mark.

Das neueste Meisterwerk von Dr. Carl Peters behandelt die Opferfrage von sprachlichen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten aus. Das epochemachende Werk zeigt von der unerhörtesten Thalikraft und Vielseitigkeit des Verfassers, der in allen Lebenslagen sich jurectfindet und dem vorgestellten Ziel unvergängt entgegensteuert. Der geistige Blaupunkt, in dem das Werk geschrieben ist, wirkt fesselnd und anregend auf den Leser.

Alles in allem ist das Werk wohl geeignet, sowohl den Erwachsenen (Vorleser und Laien) mit den größten Rücksicht vor dem schönen Erfolg der Wissenschaft und des Forschungsstrebes Dr. Peters' zu erfüllen, als auch den heranwachsenden Jüngling für nationale und wissenschaftliche Hochziele zu bestimmen.



C. Peters.

Erlebnisse eines Gewissens.

Von Francois Granjon. Autorisierte Übersetzung von A. Koettwitz. Preis geheftet M. 2,40, gebunden M. 3,00

Der höchsten Kulturaufgaben des modernen Staates. Von Dr. J. Unold. M. 2,40.

Reich illustrierte Bände.

Preis geb.	V. 8. Admiral Karpfanger. Erzählung aus Homburgs Vorzeit. Von Vice-Admiral Reinb. von Werner	M. 2.—
M. 1,—	9. Mit Räbel und Wanderstab. Schülerwanderungen durch deutsches Land. Von Georg Lang	M. 4.—
M. 1,20	10. Kaiser Rotbart. Von Anton Ohorn	M. 4.—
M. 4,—	11. Hans Stock, der Schmied von Ochsenfurt. Von C. Weber	M. 3.—
M. 2,40	12. Johann Kuny, der erste brandenburg.-preussische Negerfürst. Eine Erzählung aus den Polonien d. großen Kurfürsten. Von G. Steurich	M. 5.—
M. 2,—	13. Der Trommler von Düppel. Von Johannes Dose	M. 3.—
M. 4,—	14. Gert Janssens China-fahrten. Reise- und Kriegs-Ergebnisse eines j. Deutschen von Otto Feising	M. 6.—

In Gottes Welt. Ein Jahrgang Predigten über Texte aus den Evangelien von D. Friedrich Meyer, Stadtprächer und Superintendent in Berlin I. G. Preis geheftet M. 6,—, gebunden M. 7.—.

Die Blütezeit der deutschen politischen Lyrik. Von 1848 bis 1850. Ein Jahrgang a. deutschen Literatur u. Nationalgeschichte. Von Christian Dietz. Geb. M. 10.—.

Lobmeyers vaterländische Jugendbücher!

Es wird hier eine Bücherserie in Melioratoren-Erzählungen der besten Dichter und Jugendschriftsteller dem heranwachsenden Geschlechte einen geradezu idealen Besuch dienen.

Für Schülerbibliotheken wunderbarlich.

Schöne Festgeschenke für Schule und Haus.

Leben und Treiben an Bord

Preisen und 1 Tafel mit Segel und Tafelrich. Anhang: Die Offizier- und Unteroffizierlaufbahnen in der Kaiserlichen Marine, wie sie sich nach dem Eintritt als Seefahrt und Schiffszunge entwickeln. 15 Bogen gr. 8°. Preis in Leinwand geb. mit farbiger Deckenpressung nach einem Entwurf von Maler Fritz Bergen M. 4.—.

Schilderungen nach photogr. Moment-Aufnahmen von R. Schneider, Matinepfarrer. 29 Abschnitte mit 147 Tafelabbildungen, 1 Porträt des Prinzen Adalbert von Sachsen.

Ernst Beutelspacher & Co., Dresden-A., Wilsdruffer Str. 15 (Hotel de France) und Strehlener Str. 3.

Ablauf über 340000 Exemplare!

G. J. Gloeckner, Leipzig.
Verlag Kaufmännischer Hand-, Werb- und Sprachbücher.
1852 → Jubiläums-Ausgabe ← 1902.
ROTHSCHILD'S Taschenbuch für Kaufleute.

Ein Handbuch für Jünglinge des Handels, sowie ein Nachschlagebuch für jedes Konto.
Enthalten: Das Ganze der Handelswissenschaft in übersichtlicher und gebräuchlicher Darstellung.
+ * * * 40. verbesserte und vermehrte Auflage. + * * * Mit zahlreichen Übersichten und Tabellen.
70 Bogen.

In Leder gebunden Mf. 9.—; in Halbleder gebunden Mf. 9,50.
Gloeckner's Vademecum für den Kaufmann nach ausführlichem Beratungsrat auf Wunsch unentgeltlich und postfrei.

DER GUTE TON in allen Redensarten. Ein Handbuch für den Verstand in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentl. Leben von Franz Eddardi. 15. verb. Aufl. Prachtwerk in 8°. Geb. in 4 Bänden. a. Berliner. m. viel. Bildn. 49 Bogen eben. geb. mit Goldschild. 10 Mf.

Gustav Theodor Fechner.
Bend-Anestia über die Dinge des Hauses und des Hofes. Von Eintrittspunkt der Natur befreit. Zweite Auflage. 1901. Beliebiger Kurt Fehnig. 80. I Mf. 8.—, geb. Mf. 7,50; Nr. II Mf. 7.—, geb. Mf. 6,50.

Manna über das Seelenleben der Pflanzen. Zweite Auflage. Mit einer Grußrede von Kurt Fehnig. 80. geb. Mf. 6.—.

Das Büchlein vom Leben nach dem Tode. Zweite Auflage. Mf. 1,50; geb. Mf. 1,30.

Bertold Litzmann.
Ibsens Dramen. 1877—1901. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Dramas im 19. Jahrhundert. 1901. Geb. Mf. 3,50.

Das deutsche Drama in den literarischen Bewegungen der Gegenwart. Verschungen, geballt a. k. Universität Bonn. Zweite Auflage. Mf. 4.—, geb. Mf. 3.—.

Theodor Lipps.
Die ethischen Grundfragen. Eine Vorlesung. Aufsätze gehalten im Weltgeschichtskolloquium zu München. Mf. 5.—, geb. Mf. 4.—.

Wilhelm Wundt.
Vorlesungen über die Menschen- und Tierseele. Dritte unveränderte Auflage. Mf. 12.—, geb. Mf. 11.—.

Verlag von Leopold Voss in Bremen.

Wie ganz hervorragend günstige Gelegenheit zum Einfuhr von Werken zu empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von zurückgesetzten Jugendschriften, Bilderbüchern, Prachtwerken, Klassikern, wissenschaftlichen Werken, sowie auch Musikalien.

Auf folgende seltsame Gelegenheitsläufe, die wir zu außergewöhnlich herabgelegten Preisen abgeben, machen wir ganz besonders aufmerksam:

100 Jahre in Wort und Bild, eine Kulturschicht des 19. Jahrhunderts mit

800 Illustrationen, 800 Seiten, hübsch gebunden nur Mf. 2,50

Buch der Entdeckungen mit 200 Abbildungen. Vorwissen 20. 802 Seiten für Mf. 8,50

Dameleben, Erinnerungen und Erlebnisse der damaligen Arist. reich illustriert statt 12 Mf. nur Mf. 4,50

Kaden, durch Schwierigland, 128 Illustrationen, 400 Seiten, eben. statt 12 Mf. nur Mf. 5,50

Schroder, Schlesien, mit 56 Illustrationen, 416 Seiten, hübscher Geschäftsbuch für Mf. 8,50

Kostoschka, Russland, Land und Leute, 688 Seiten, Prachtwerk mit ca. 200 Illus. für Mf. 8,50

Strenzke, Alt-England, reich illustriert Prachtwerk, früher 20 Mf. jetzt Mf. 7,50

Bodenstedt, Sachsenland mit vielen Vollbildern, Prachtband, früher 20 Mf. jetzt Mf. 4,—

Zimmermann, der Oberhof, reich illustriert von Baumer, Prachtwerk, früher 20 Mf. jetzt Mf. 8,50

Kunst für Alle, diverse Bände, früher ca. 15 Mf. jetzt Mf. 5,—

Dante, Goldhöhle der Sonora (für 10—15-jährige Knaben) für Mf. 2,50

Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, diverse Bände, statt 6 Mf. nur Mf. 3,—

Schmidt, Patriotische Tragödien, früher 4 Mf. 50 Pf. jetzt Mf. 2,—

Gumpert, Theba, Lieder-Album, diverse Jahrgänge, früher 7 Mf. 50 Pf. jetzt Mf. 4,50

101 Märchen für die Kindermilie mit hübschen Bildern für Mf. 2,50

Weinmann, 20 Heiligenjagen der germanischen Volkskünste, schöne Illustrirte nur Mf. 2,50

Diverse Märchenbücher von Andersen, Grimm, Bechstein u. c. früher 8—4 Mf. jetzt Mf. 1—2

150 diverse Bände Engelhorn, Romandie, geb. statt 75 Pf. nur 60 Pf. geb. statt 50 Pf. nur 30 Pf.

Lindau, Illust. Geschichte (Gronde) von Dresden, sehr interess. eleg. geb. statt 20 Mf. nur Mf. 7,50

Meisterwerke der Holzschniedekunst, diverse Bände in Prachtbd. statt 20 Mf. nur Mf. 7,50

Ernst Beutelspacher & Co., Buchhandlung, Wilsdrufferstrasse 15.

PROCHASKAS

ILLUSTRIRTE JAHRBUCHER

Starke Quartbände in vorzüglicher Ausstattung und reich illustriert.

Jeder Band nur 1 Mark.

Alljährlich, sozusagen, wird heute die Welt mit neuen Erfahrungen überschüttet, die vieles ganz Neues schaffen, Bekanntes vervollkommen wollen. Die Spur vom Weinen zu sondern, mit dem wiedlich Guten alle bekannt zu machen ist. Die Aufgabe, welche sich das "Illustrirte Jahrbuch der Erfindungen" gestellt hat. Die Schreibweise des "Jahrbuches der Erfindungen" ist eine allgemein verständliche und so elegante, daß die Decade ein Genuss genannt werden darf.

Der Inhalt des "Illustrirten Jahrbuches der Weltgeschichte" kann als eine meisterhaft art der geistreichen Darstellung bezeichnet werden, die durchweg feinlich, sowie vermöge ihrer originalen geistvollen Geschichtspunkte auch für den Hochgebildeten ungemein interessant ist. Trocken hat das "Jahrbuch der Weltgeschichte" einen volkstümlichen Charakter. Es nicht austüftend und vermeidend, indem es seine Freiheit über den Parteidienst zu erheben verucht.

Ge- und völkerkundliche Forschungen auf der neuesten Zeit, geographisch Kultur- und Jagdbücher sind die Stoffe, aus denen der Inhalt des "Illustrirten Jahrbuches der Weltreisen" sich zusammenstellt, welches vermöge der podenartigen Darstellungswelt, in der es abgeht ist, die Eignung hat, die geographische Lektüre möglich populär zu machen.

Elegant gebunden kostet jeder Band 3 Mark.

Verlag von Karl Prochaska, Wien und Teufen. — In allen Buchhandlungen.

Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.



Soeben ist erschienen:

Fürmer-Jahrbuch 1903.

Herausgeber J. G. Dr. v. Grotthuß.

Buchdruck von G. Barthélémy.

Gr. 8° 412 Seiten geb. 6 Mark.

Ein Spiegel der Kultur, Kunst und Wissenschaft unserer Tage. Bei seinem ersten Erscheinen als einzige in seiner Art von der Presse des In- und Auslandes anerkannt.

* * * Inhalt: * * *

Was wissen wir von Jesus? Von Maria-Oberpfarrer Christian Rosset.

Der Ursprung des Lebens auf der Erde. Von Geheimrat Prof. Dr. J. Reiske.

Weltgeschichte und Kritik. Von Prof. Dr. Fr. W. Förster.

Max Klinger. Von Dr. Walter Gessell.

Der Spiritualismus. Von Prof. Dr. Max Bessoit.

Gedanken über Individualismus. Von Dr. Eduard von Hartmann.

Die Grube. Gruselige Geschichten von Hart Söde.

Lenaus letzte Liebe. Novelle von Otto Berndow.

Erlesene Gedichte aus den neueren Sammlungen von Karl Busse, Luis von Straß-Cernay, Börries Ph. v. Hönnighausen, Heinrich Gierold, Gustav Renner, Fritz Elenhart, Gustav Falke.

Rundschauen über: Politik, Kirche, Philosophie u. Psychologie, Naturwissenschaft, Medizin u. Hygiene, Geographie u. Völkerkunde, Geschichte u. Kulturgeschichte, Geistes- u. Recht, Frauenfrage, Landwirtschaft, Pädagogik, Literaturgeschichte, Schöne Literatur, Theater, Bildende Kunst, Kunstgewerbe, Musik.

U. der modernen Karikatur. Von Dr. Rudolf Presber.

* * * Kunstbeiträge: * * *

Max Klinger: Beethoven (Photogravur). — Christus im Olymp. — Uebend. — Die Schloßn. — Mädchentyp. — Mutter und Kind. — Hugo Lederer: Bismarck-Statue. — Porträts, Leo Tolstoi und Maxim Gorki. — Architekturbildet, Das Pergamon-Museum.

Freiherr von Grotthuß hat im "Cirmer-Jahrbuch" den "Cirmer" noch übertrifft. „Das Cirmer“ steht nunmehr unter dem Titel „Cirmer-Jahrbuch“ und ist in überarbeiteter Weise die Jahres-Schrift und -Übersicht der wunderbar und trefflich verfassten, dass sie Arbeit verdient, in Miete und Palais geladen zu werden. „... wahre Dörfer, die Männer von gewissem Wert sind, um einen solchen Zustand einzutragen. Ich bin nicht bei 6 Mf. an mich sehr gut.“ „Cirmer“ freut sich. „Wer ist es, der kommt?“ „Wer ist es, der kommt?“ unter diese Satz ist es zu hören viele leicht. „Ein preiswertes, herzhaftes, höchstes Buch! Ein knigge Weihnachtsgruß!“ Lehrer-Zeitung für Schülern und Mittel-Dressizland über das Cirmer Jahrbuch 1903.

Die Karikatur

der europäischen Völker vom Altertum bis zur Neuzeit
von Eduard Fuchs.

Reich illustriertes Prachtwerk mit 500 Illustrationen und 60 meist farbigen Beilage-Kunstdrättchen. • • •

Preis in künstlerisch ausgestattetem Einbande Mf. 22,50, Brosch. Mf. 15,—.

* * Dieses Werk gehört zu den bervorragendsten Erscheinungen der letzten zwanzig Jahre. * *

In glanzvoller Darstellung wird die Entwicklungsgeschichte der gezeichneten Satire dem Leser vor Augen geführt. Ein kulturgeschichtliches Bilderwerk mit über 500 der ausgesuchtesten, wirkungsvollsten und seltsamsten Bildern, darunter mehr als 60 farbige Kunstdrättchen, wird ihm in die Hand gegeben. Das Buch wirkt nicht nur beeindruckend, sondern vor allem unterhaltend, weil es das Amusanteste vorführt, was Genie, Künstlerlaune und lachende Philosophie im Laufe der Karikatur in die Erscheinung getreten ist, die politische Karikatur, die Karikatur der Moden, des gesellschaftlichen Lebens, des Cheaters, der Kunst usw., geschaffen von den grossen Meistern aller Zeiten und aller europäischen Völker, wird in seinen wesentlichsten Manifestationen in diesem Werke vorgeführt.

Für jeden gebildeten Mann eine Weihnachtsgabe von nie endendem Werthe.

Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 12.

Ernst Engelmann's Nachfolger, Dresden-A., Schloss-Str. 14, gegenüber „Stadt Gotha“.

Ernst Beutelspacher & Co., Dresden-A., Wilsdruffer Str. 15 (Hotel de France) und Strehlener Str. 3.



Empfehlenswerte Festgeschenke

aus dem Verlage von
Schuster & Loeffler, Berlin SW. 11

Friedrich Nietzsche

Gesammelte Briefe. 4 Bände.

Autobiographische Aphorismen. 1 Band.



a Band: geheftet 10,- Mk., in Ganzleinenband
11,- Mk., in Halbfranz 12,- Mk.

Subskriptionspreis: a Band: geheftet 9,- Mk., in Ganzleinenband 10,- Mk., in Halbfranz 11,- Mk.

A. Moeller-Bruck:

Die moderne Litteratur.

Geheftet 6,- Mk., gebunden 7,- Mk.



Georg Reicke:

Das grüne Huhn. Roman.

Geheftet 5,- Mk., gebunden 6,- Mk.



Dr. Arthur Seidl:

Kunst und Kultur.

Geheftet 6,- Mk., gebunden 7,- Mk.



Kalischer:

Neue Beethovenbriefe.

Geheftet 4,- Mk., gebunden 5,- Mk.



Liliencron's Kriegsnovellen.

Drospekte, Kataloge sowie den Almanach der „Musik“
stets gratis und franko!

Illustrierte Prachtausgabe. Ausgabe I: Kartonierte 6,- Mk., Ausgabe II: Kunstreinenband 7,-, Ausgabe III: Prachtlederband 20,- Mk.

Völkerkunde

in Charakterbildern des
Lebens, Treibens und Denkens der Wilden und der reiferen
Menschheit.

Von
Leo Frobenius.

Mit über 800 Abbildungen von ersten Künstlern und nach authentischen Vorlagen.

I. Band:

II. Band:

Aus den

Flegeljahren der Menschheit.

Reizere Menschheit.

Geb. in zwei Leinen-Bänden à Mk. 7,50. Geb. in einem Prachtbande Mk. 15,-.

Der Geographische Anzeiger sagte über das im vergangenen Jahre erschienene 1. Band: „Der Weihnachtszeit hört man vielleicht die Klage, daß es durchaus unmöglich sei, ein Buch zu finden, welches die Phantasie eines älteren Knaben angeregten verstecke, ohne dabei durch falsche Darstellungen, wie sie namentlich in den so breit verschleierten Indianer- und in neuerer Zeit auch Kolonialgeschichten sehr leicht machen, verwirrend zu wirken. Diesen Mangel bekräftigt das Buch von Frobenius. In Wort und Bild wahr und unvorstellbar, ist das Buch als eine für die meisten Kreise bestimmte Einführung in die ethnographische Wissenschaft zu erläutern, durchaus geeignet, ein jugendliches Gemüts sowohl für den Gegenstand zu begeistern, als auch zum Nachdenken über den Fleiß anzuregen. Die Völker aller Erdteile werden in ihrem Sinnen und Trachten, ihrem Thun und Treiben, ihren Lebensannehmungen, ihrer Kunstfertigkeit vorgeführt und zwar nicht in trockener Aufzählung, sondern in lebendigster Form, unterricht mit Erzählungen, Märchen u. s. w. der verschiedenen Stämme und zahlreichen Abbildungen, die färmlich treue Nachahmungen von Originale aus verschiedenen Sammlungen sind. Hätte ein solches Buch bei Beginn unserer Kolonialbewegung existiert, so wären viele Fehler in der Behandlung derjenigen Völker leicht zu vermeiden gewesen.“ H. B.

Hans Unverzagt

der Schiffstaktier.

Von
Eugen Kohlhauer

Kunstverein a. D.

Preis elegant gebunden Mk. 5,-.

Die Neipolger Zeitung sagte über das Werk: „Der Verfasser hat sich bereits vor Jahrestrift als Marinachriststeller für die Jugend durch sein Werk „Der Marinoffizier“ recht vorzüglich eingeführt. Dem jetzt zur Weihnachtszeit vor und liegenden Bändchen können wir wiederum nur unseren vollen Besitz gönnen, zumal es in der jungen deutschen Marinelliteratur eines der eigenartigsten ist. Der Verfasser weiß in unterhalbender Form eine Secrete mit ihren Freuden und Leidern bis in die entferntesten Kontinente zu schildern. Aber diese Erzählung von der Brig „Bellona“ dient nur als Rahmen, zierliche Füllung. Wenn der Hauptzweck des Buches liegt in seinem beschreibenden Teil. Unsere Jugend, die sich für den Beruf des Seemanns – ob bei der Handels- oder Kriegsmarine – in gleichgültig entschlossen hat, findet in dem Werke einen reich lebhaften Stoff, wie er auf so knappem Raum sich so leicht nicht an anderer Stelle aufstellen läßt. Der angehende Seemann wird in die Anfangsgründe des Navigation, der Steuermannskunst, der Seemannschaft, der Schiffbaukunst, und wie die einzelnen Fachwissenschaften alle heißen mögen, gleichsam spielerisch eingeführt. Der Rang des Verfassers als ehemaliger Stabsoffizier der Kriegsflotte spricht dafür, daß diese Fachwissenschaften ohne jeden kleinen Irrtum zum Vortrag kommen, ein Vorteil der nicht genug anerkannt werden kann, denn heutigen Tagen haben sich auf die Marinachriststeller auch Autoren angeschlossen, die das Meer kaum gesehen, geschweige denn von dem Seemannsberuf eine Ahnung geworfen, die das Meer kaum gesehen, geschweige denn von dem Seemannsberuf eine Ahnung geworfen.“ „Hans Unverzagt, der Schiffstaktier“ empfiehlt sich daher von selbst.

Das Buch der Berufe

Ein Führer und Berater bei der Berufswahl
gleicht von hervorragenden Fachleuten anzulehnen geschriebene Gesamtdarstellungen der Hauptberufe
des Mannes mit Betrachtung der wissenschaftlichen und persönlichen Voraussetzungen, Bedeutung
des richtigen Studien- und Entwicklungsganges und Lehre über die materiellen und idealen
Ausichten.

Das Buch der Berufe will unter dem Motto: „Erkenne dich selbst“ allen den jungen Leuten,
die vor dem Abgang von der Schule und vor dem Eintritt in das Leben stehen, ein treuer
Mentor sein und dieselben durch guten Rat vor Umwegen und dem Schicksal bewahren, den
Beruf zu verfehlten.

Bis jetzt erschienen die Bände:

I. Der Marineoffizier II. Der Elektrotechniker

Von Korvettenkapitän a. D. G. Kohlhauer. Von Ingenieur F. Süchtling.

III. Der Ingenieur IV. Der Chemiker VI. Der Arzt

Von Ingenieur W. Freyer. Von Dr. H. Warnecke. Von Dr. G. Korn.

V. Der Offizier VII. Der Oberlehrer

Von Major Zoller. Von Prof. Dr. Seiler.

VIII. Der Journalist IX. Der Architekt

Von Chefredakteur Dr. Jacobi. Von Reg. Baumeister W. Jänecke.

Jeder Band in elegantem Leinenband und reich illustriert.

Preis jedes Bandes Mk. 4,-.

Ausführlicher illustrierter Prospekt gratis und franko.

Reich illustriertes Lieferungs-Prachtwerk.

Weltgeschichte des Krieges

Ein kulturgechichtliches Volksbuch

von

Leo Frobenius

unter Mitwirkung von

Oberstleutnant a. D. H. Frobenius u. Korvettekapitän a. D. G. Kohlhauer.

I. Buch: Weltgeschichte des Krieges.

II. Buch: Geschichte der Landkriege. III. Buch: Geschichte der Seekriege.

Mit etwa 800 Illustrationen.

Zu beziehen in 3 Abteilungen à Mk. 5,-.

In den bisher üblichen Darstellungen der Weltgeschichte, die sich vergebens bemühen, die Entwicklung der großen Kulturprobleme in das starre Rahmenstadium der Chronologie zu drängen, war eine einheitliche Aufzähnung des Krieges in seinen verschiedenen Phasen und Entwicklungsbögen nicht zu gewinnen. Dazu ist eine entwicklungsgleichmäßige Betrachtung des Krieges vom universalhistorischen Standpunkt notwendig, wie sie bis jetzt noch nicht versucht worden ist und in dem Werk „Weltgeschichte des Krieges“ zum erstenmal unternommen wurde.

Die Weltgeschichte des Krieges verbindet mit wissenschaftlicher Gediegenheit eine gemeinderständliche volkstümliche Darstellung, um ihrem Zweck entsprechend

ein Hausbuch des deutschen Volkes

zu werden.

Ein reicher Bilderschmuck nach authentischen Quellen unterstützt das Verständnis der Darstellung und macht das Werk auch für die heranwachsende Jugend anziehend, der dasselbe unbedingt in die Hände gegeben werden kann.

Nach zu bezahlen in 25 Lieferungen à 60 Pf. — 72 g. J. M. — 80 Gr.

Ausführlicher illustrierter Prospekt gratis und franko.

Ernst Engelmann's Nachfolger, Dresden-A., Schloss-Str. 14, gegenüber „Stadt Gotha“.

„Schnell zu S. redungsschule“

Weihnachtbücher für deutsche Haushalte aus G. Wiegand's Verlag, Dresden.

Bertha von Suttner.

Soeben erschien:

Marthas Kinder. „Die Waffen nieder!“
Roman. M. 5.—, geb. M. 6.—.

„Die Waffen nieder!“, diese glänzende Kulturthat in Romangestalt, findet hier eine ebenso interessante als bedeutungsvolle Fortsetzung in dem fesselnden Roman, der die Schicksale von Marthas Kindern erzählt. Martha Tilling, die Witwe ihres Märtyrers der Friedensidee, hat ihres Kindes Rudolph und Sylvia zu großzügigen Menschen erzogen. Rudolph ist der Erbe des Reformgedankens seines Vaters, die er in erweiterter Form und mit Aufopferung seiner sozialen Stellung der Menschheit verhindern will. Sylvia, eine leidenschaftliche Natur, wird in ihrer Ehe mit einem Durchschnittsfeudalen unglücklich; sie liebt den Dichter Breder, und dieser wird von ihrem Manne im Duell getötet. Diese beiden Hauptfiguren sind aufs Mannigfachste mit dem Hochdeutschen Milieu verkeert, das Bertha von Suttner so meisterhaft zu schildern weiß. Wir können hier nicht auf Einzelnes eingehen und es ist auch nicht nötig, da ein jeder Verehrer der gemalen und für den Kulturförderung unablässige kämpfenden Verfasserin sofort nach dem Buche greifen wird. So werden ihr auch neue Freunde und Gehinnungsgenossen entstehen. Es versteht sich von selbst, daß Bertha von Suttner auch in diesem Buche, das übrigens noch eine weitere Fortsetzung erhalten soll, unentwegt für die Friedensidee eintritt und somit auch diesem Werk den Stempel einer kulturellen That verliehen hat.



„Die Waffen nieder!“ Eine Lebensgeschichte.
Illustrirt von A. Saworowsky.
2. Aufl. 2 Bände. M. 6.—, geb. M. 7.—.

Auszüge aus den Urteilen der Presse.

Als in diesem Jahre die schönen, stillen Herbsttage waren, saß ich in einem Walde bei Kriegslach und las ein Buch: „Die Waffen nieder!“ von Bertha von Suttner. Ich las zwei Tage daran und diese zwei Tage sind ein Ereignis in meinem Leben. Als die Lektüre zu Ende war, hatte ich den einen lebhaften Wunsch, dieses Buch möchte in alle Kultursprachen übertragen, in alle Büchereien aufgenommen, in alle Schulen eingeführt werden. Es gibt Gesellschaften zur Verbreitung der Bibel; möge sich auch eine Gesellschaft bilden zur Verbreitung dieses merkwürdigen Buches, welches ich geneigt bin, ein epochmachendes Werk zu nennen. P. K. Nosogger, „Heimgarten“.

Das herrliche Werk wird, ich bin überzeugt, ein Standard-work werden. Seit Frau v. Stahl haben wir keine so mächtige weibliche Feder aufzuweisen.

Friedrich von Bodenstedt.
Es ist dies ein Buch, das nach jeder Richtung im schönsten Sinne des Wortes veredelt, indem es den ganzen Zauber, aber auch den unvergänglichen Wert echter Liebe klarlegt.

U. d. Bertha v. Suttner überschrieb. u. v. Reichsrats-Abg.

Carnetti gez. Feuilleton d. „Neuen freien Presse“. . . . Darum gehört ihr Buch zu den gelungensten, die je geschrieben wurden.

Ich will das Buch nicht preisen, nennen will ich es. Von Hand zu Hand will ich es reichen! Wie ein Evangelium soll es Jünger finden, die es in die Welt tragen! Hans Land (in seinem am 15. Febr. 1890 im Saale der Wilhelmstr. 118 zu Berlin öffentlich gehaltenen Vortrage).



Eusemia von Adlersfeld-Ballestrem.

Soeben erschien:

Der Kampf ums Glück.

Erzählung. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Eusemia von Adlersfeld-Ballestrem bewährt auch in dieser spannenden Erzählung ihre reiche Erfindungsgabe und dichterische Gestaltungskraft. Der vielseitige Verfasserin der „Blonden Frauen von Ulmenried“, der „Tropfen im Ocean“, der „Komische Käthe-Humoresken“ usw. gelingt es ganz besonders, ein romantisches Motiv in das helle Licht des modernen Tages zu rücken. So auch hier: es ist der berühmte schottische Überglauke, den die Dichterin aufs Korn nimmt. Der Spruch eines alten Hochländergesichtes leidet schwer unter einer düsteren Prophezeiung, die in den Familiensitten der Mac Katrines begründet erscheint. Wie seine junge deutsche Gattin ihn durch die Ausdauer ihrer Liebe und durch ihren Opfermut von seinem unheilvollen Wahnsinnes heilt, dieser Kampf ums Glück ist der Gegenstand der ungemein fesselnden Erzählung. Wir wollen jedoch der Dichterin nicht vorschreiben und überlassen es daher dem Leser, den einzelnen Phasen zu folgen, was ihm gewiß einen höchst interessanten Genuss bereiten wird, umso mehr, da die räthmlich bekannte Autorin in alten Schlossern gut Bescheid weiß und die eigenartigen Überlieferungen der Hochländer gründlich zu kennen scheint.



Tropfen im Ocean.

Gedichte. 2. Aufl. Im Prachtband mit Goldschnitt M. 5.—.

Jos. Dietl v. Scheffel widmete der Dichterin nachdrückende Strophen:

Ihr Gott wird mir und vom Elternschuh
Durchwandt sie und sprang in den Jangkunus hand.

Ihr zieht sie wieder wie stolzen
Ihr große Größe kann von Ballestrem.

Ihr verschließt sie sehr frühmorgens ihr Ha,
So ruft und den kleinen benennen der Ton.

Ihr ruft ihre Hand das Übermauer an,
Spricht als Perlen die Tropfen im Ocean.

In colla Ratafia am Untersee, 15. Aug. 1878.

Jos. Victor v. Scheffel.

Früher erschienen:

Die blonden Frauen von Ulmenried.

Eine Familiengeschichte aus vier Jahrhunderten. 4. Aufl. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Die Augen der Assunta und andere Novellen.

2. Aufl. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Raoul.

Ein Sang aus alten Tagen. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Ein gutes Buch ist die schönste Bleede des Weihnachtstisches.

Emmy von Egidy.

Soeben erschien:

Geschwiegene. Novelle. Preis M. 1.50, geb. M. 2.50.

Dieses neueste Buch Emmy von Egidy's, eine feine und förmliche Novelle, gehört zu jenen Erzählungen, deren Inhalt in ein paar Wörtern oder ein paar Sätzen anzugeben jenseits aller Möglichkeit liegt. Denn die Verfasserin von „Ilse Bleibers“ und „Mensch unter Menschen“ schreibt nicht über äußere grobe Fakta, und das greifbare Geistige ist weit weniger ihr Thema als die nur durch Künstlermund verfaßbaren Dramen der Seele, namentlich der Frauenseele. Immer mehr kommt sie in ihrer Kunst des Erzählers, Kenner und Kändler der Tiefe und Seelamkeiten der Frauenseele. Darin kommt ihr keine zweite moderne Erzählerin gleich. Wer man glaube darum nicht, daß Emmy von Egidy etwa die Handlung, die ja doch auch bei Roman und Novelle den realen Kern des Kunstwerkes bilden muß, die spannen und anregen soll, dies Dramatische der Erzählung vernachlässige oder beiseite schiebe. Ganz im Gegenteil! Die Geschichte Sophias, der Heldin des vorliegenden schönen Buches, ist nicht weniger fesselnd, weil sie Erlebnisse und Wandlungen der Psyche vor Allem behandelt. Über die feinen und leisen Sensibilitäten dieser Geigenkünstlerin, deren mimosenhafte Weiblichkeit doch endlich in einer versteckten Männerseele fruchtlos und vertraulich den Friede verbergebenden Port sucht und auch findet, sind doch das Interessante und Apartsche in dieser Geschichte, die in ihrer Art ein Meisterwerk ist.

Ilse Bleibers. Roman. 2. Aufl. Preis M. 8.—, geb. M. 10.—.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung:

Ilse Bleibers ist das reife Werk einer dichtenden Philosophin, und in der Form ebenso schön wie durch den Inhalt. Die tiefen und heiligen Geheimnisse der Frauenseele behandelt die Verfasserin mit feinfühliger und sicherer Künstlerhand. Ich bin überzeugt, daß durch dieses Buch das Verständnis für das Seelenleben des Weibes besser gefördert wird, als durch streng sachliche wissenschaftliche Einzelheiten. Die Handlung des Romans ist ja nur klein. Sie bewegt sich langsam dem Ziele zu, daß sich zwei alte Menschen in Liebe finden, verbinden und gegenseitig nach ihrem vollen Werke schöpfen. Aber in sie funktvoll eingehüllt ist ein unschätzbar Reichtum von Gedanken und Beobachtungen, von Aufschlußen über das gesamte weibliche Sinnen, Denken und Fühlen. In Emmy von Egidy erkenne ich die Dichterin, nicht einen weiblichen Dichter. Sie ist in ihrem schönen Reiche eine Kennerin der Höhen und Tiefen, eine Schöpferin und Verklärerin.

Das litterarische Echo:

Wie anders tritt uns die rührende
Gehalt der Ilse Bleibers entgegen!
Das ganze Buch ist eine Hymne
auf die Mütterkunst, und die Ver-
fasserin dichtet sie mit einer geradezu
bezaubernden Poetie und offenbart
sich als wunderbare Psychologin,
indem sie den geheimsten, zartesten
Regungen der Seele des jungen Mütter-
kunst prädestinierten Mädchens
nachgeht und sie in feinfühliger Weis-
heit und edelster dichterischer Ver-
klärung wiedergibt.

Berliner Tageblatt:
Mit diesem neuen Buch behauptet
die Verfasserin nicht nur den Platz,
den sie sich so reich in der vordersten
Reihe der deutschen Schriftsteller-
innen errungen hat, sondern lädt
auch deutlich eine wachsende Reihe
in Stil und Durchführung erkennen.
Was sie gibt, ist Frauenkunst im
besten Sinne des Wortes, denn
alles ist aus tiefftem weiblichen
Empfinden herausgeschöpft und er-
hebt sich doch zur Höhe rein mensch-
licher Betrachtung.

Früher erschien:

Marie Elixa. Roman. 3. Aufl. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Mensch unter Menschen. 2. Aufl. M. 8.—, geb. M. 10.—.

Carl Baron Corresani.

Soeben erschien:

Überlicht.

Roman. 2. Aufl. Elegant geb. M. 6.—.

„Überlicht“ ist vielleicht der fühlsterisch vollendete Roman, den Corresani bisher geschrieben hat. In diesem Werk des berühmten Erzählers erscheint das Episodische nur als notwendige Beigabe zur Handlung, nicht als Selbstzweck. Die Geschichte des Ehebruchs der Bildhauersfrau Helene Roget mit La Borde, und pathologisch so komplizierter Künste entwickelt und strengen Konzentration auf das diejenigen Leser, die in erster Linie Unterhaltung suchen und Lieblingsautoren, nicht zu kurz kommen. Das Wien der siebziger Jahre, in dem der Roman spielt, hat ihm Gelegenheit geboten, zahllose fiktive und charakteristische Nebenfiguren einzuführen, in denen man zum größten Teile Porträts erkennen wird. Laube, Dingelstedt, Makart, Baron Tedesco, F. O. Berg und viele andere werden jedem sofort erkennbar sein. Und fast möchte man sich fragen, ob es sich nicht um einen „Schlüsselroman“ handelt, ob nicht sogar die führenden Personen der Wirklichkeit entnommen sind? Doch wie dem auch sei, die Lektüre des Buches gewährt einen intensiven Genuss und zeigt alle glänzenden Eigenarten des Erzählers Corresani in deiner Lichte. Nicht am wenigsten wird man die Sachkenntnis bewundern müssen, mit der Corresani das Bildhauerhandwerk zu schildern weiß. „Überlicht“ gehört ohne Zweifel zu den besten Sittenromancen der neueren deutschen Literatur.

Der beschleunigte Fall.

Roman. 2 Bände. 2. Aufl. Eleg. geb. M. 10.—.

Siegmond Schneider, „Oester. Illustrierte Zeit.“: Einer der wenigen Künstler und Dichter ist Carl Baron Corresani. Er ist ein seltenes, naturwüchsiges Talent von seitener Kraft, von einer Genialität des Humors, einer Exzentrikität der Laune, die unvergleichlich ist, die nicht nur den naiven Leser entzückt, sondern auch den pedantischen Kritiker mit sich fortzieht und berauscht.

Dr. G. Fisler, „Nord. Allg. Zeit.“: Baron Corresani hat sich schnell in die Reihe unserer glänzendsten Erzähler gesetzt. Er ist von jeder engstirigen Befangenheit, Weltmann im besten Sinne des Wortes, vereinigt er in sich die Vorzüge scharfer Beobachtungsgabe mit der Kunst, das Beobachtete in plastische Anschaulichkeit und in dem Prisme einer originalen Individualität gebrochen zu objektivieren. Er hat die Seele des echten Humoristen, die Komik des Lebens mit geradlinig-goldigem Schein zu verklären und seine schmeichelnde Tragik durch einen Ton voller Wehmuth zu dämpfen, alle unschönen, schreckenden Farben zu vermeiden.

Früher erschien:

Aus der schönen wilden Lieutenantzeit. Roman aus dem österr. Cavallerieorden.

2. Aufl. Eleg. geb. M. 8.—.

Schwarzgelbe Reitergeschichten. 4. Aufl. Eleg. geb. M. 6.—.

Mit tausend Masken. Roman. 2. Aufl. Eleg. geb. M. 4.—.

Auf gereistem Rad. Roman. 2. Aufl. Eleg. geb. M. 5.—.

Die Juckercomödie. Roman. 4. Aufl. Eleg. geb. M. 5.—.

Bei Ubi! Ernst und ausgelassene Soldatengeschichten. 4. Aufl. Eleg. geb. M. 5.—.

Aus drei Weltstädt. Novellen. 2. Aufl. Eleg. geb. M. 6.—.

Ernst Engelmann's Nachfolger, Dresden-A., Schloß-Str. 14, gegenüber „Stadt Gotha“.

Ernst Beutelspacher & Co., Dresden-A., Wilsdruffer Str. 15 (Hotel de France) und Strehlener Str. 3.

Verlag von E. Kempe in Leipzig.

Jugend-Gartenlaube.

Reich illustrierte Jugendschrift für Knaben und Mädchen im Alter von 8—15 Jahren.

Vierjährl. im Abonnement nur M. 1.—.

In Bänden gebunden à M. 2.—.

Eine unerschöpfliche Quelle der besten, reichsten Unterhaltung und Belehrung für die Jugend.

Das beste Geschenk zu jeder Zeit!



Yvonne.

Pensionsgeschichten für die Jugend von Else Hofmann. Mit 6 feinen Farbendruckbildern.

Elegant gebunden M. 2.—.



Kinder- und Haussmärchen.

Gesammelt von den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm. Mit 12 feinen Farbendruckbildern in künstlerischer Ausführung.

Elegant gebunden M. 2.—.

Eine häusliche, sorgfältige Ausgabe der berühmten „Kinder- und Haussmärchen“ der Gebrüder Grimm.



Grimm, Gebrüder Kinder- und Haussmärchen aller Völker.

Herausgegeben von G. Petersen. Mit 10 Farbendruckbildern.

Elegant gebunden M. 2.—.

Ergänzungsband für alle Ausgaben der Kinder- und Haussmärchen der Brüder Grimm. Zum ersten Male werden diese vorzüglichen Märchen der Jugend geboten.



Tom Browns Schuljahre.

Von einem ehemaligen Jungen. Unnötige, humorvolle Schilderungen aus dem Schulleben. Mit Farbendruckbildern.

Elegant gebunden M. 2.—.

P. J. Stahl, Marussia.

Erzählung für die Jugend. Reich illustriert mit 74 Originalabbildungen von L. Schuler.

Elegant gebunden M. 2.—.

Julius Sturm, Kinderlieder

Reich illustriert mit zahlreichen Farbendruckbildern.

Groß Format.

Elegant gebunden M. 2.—.

Hindurch zum Ziel.

Mit dem Preise ausgezeichnete Erzählung für die Jugend von Hermann Brandstätter. Mit 6 feinen Farbendruckbildern.

Elegant gebunden M. 2.—.

Der Name des Verfassers ist bekannt. Das Buch vorzüglich.

Verrat und Treue.

Mit dem ersten Preis ausgezeichnete Erzählung für die Jugend von M. Grabi.

Mit 6 feinen Farbendruckbildern.

Elegant gebunden M. 2.—.

Eine Erzählung aus der Zeit der Freiheitskriege. Unter vielen Hunderten ist dieses Buch mit dem ersten Preis ausgezeichnet.



Das Märchenbuch.

Sammlung beliebter und neuer Märchen von Gebrüder Grimm, Bechstein, Andersen, Musäus, Knecht, Hauff und anderen. Mit 100 Abbildungen, davon 40 farbenbilder.

Drachtausgabe gebunden M. 7,50.

Berechnet, reichhaltiges, glänzendes, billiges Märchenbuch.



Die Tochter des Ungarnherzogs.

Mit dem Preise ausgezeichnete Erzählung für die Jugend v. A. Linden.

Mit 6 feinen Farbendruckbildern.

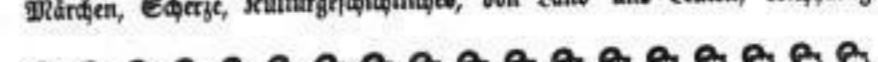
Elegant gebunden M. 2.—.

Eine geschichtliche Erzählung aus dem Mittelalter für Knaben und Mädchen.

Das goldene Buch der Jugend

8 Bände gebunden à M. 3,50.

Mit 150 Abbildungen, davon 52 farbenbilder. Spannende Erzählungen, Märchen, Scherze, Kulturgechichtliches, von Land und Leuten, reichhaltig.



Christinus von der Koedoesdrift.

*** Vorzügliche billige Weihnachtsgeschenke. ***

Verlag von E. Kempe in Leipzig.

Ernst Engelmann's Nachfolger, Dresden-A., Schloss-Str. 14, gegenüber „Stadt Gotha“.

Ernst Beutelspacher & Co., Dresden-A., Wilsdruffer Str. 15 (Hotel de France) und Strehlener Str. 3.



Neue illustrierte Jugendschriften

In der deutschen Südsee.

Von Friedrich Meister, illustriert von H. Liedtke.
Gebunden Mk. 3,60.

Der Flottenoffizier.

Nach Kapitän Marryat bearbeitet von A. Geyer, illustriert
von W. Zweigle. — Gebunden Mk. 3,60.



Bei Bedarf von guten Jugendschriften verlange man den Gesamtkatalog von Abel & Müller, Leipzig, Salomonstrasse 10.



Schiller.

Kulturgeschichtliche Novelle
von Johannes Scherr.

2 Bände gebunden Mk. 8,50.
Hier ein entzückendes Bild von Schillers und
seiner Umgebung ausgebildet, die sehr
ausdrucksvoll ist, die See und Schiffe
ausdrückt, zeigt Ode zu Wallen.

Michel.

Geschichte eines Deutschen unserer
Zeit

von Johannes Scherr.
2 Bände in 1 Band geb. Mk. 7,-.
„G. Michel“ herausgegeben von Abel, ohne
gleichen am Stand der deutschen Romane
steht.

Wilhelm der Große.
Vaterländisches
Heldenepos von
f. von Käppen, illustriert von D. Lüders. In 3
Ausgaben. Gebunden Mk. 2,50, 4,-, 5,-.

Vaterländisches
Heldenepos von
f. von Käppen, illustriert von D. Lüders. In 3
Ausgaben. Gebunden Mk. 2,50, 4,-, 5,-.

Emma Bliemchen.

Humoristische Novelle auf Großes und Kleines

von Gustav Schumann.
Broch. Mk. 2,50, eleg. geb. Mk. 3,50
Kleinere Ausgabe: „Ob kann gar nicht sein,
als daß diese drei großväterl. Freunde,
die als kleines Leben haben, in allen kleinen und
großen Freuden erfreut.“

Das Buch der Mütter

Eine Anleitung
zur naturnahen seelischen und
geistigen Erziehung der Kinder und
zur allgemeinen Erkenntnislage
von Marie Susanne Kübler
(Doro Scherr).

5. Aufl. Gebunden Mk. 6,-.

Überzeugende Haushaltssammlung: „Wie
mehrere von jen. Mütter über Kinder als aus
klugstem Minus mit in die Wie geben sollte.“



Verlag von Abel & Müller



Leipzig, Salomonstr. 10



Ein neues Prachtwerk
über Friedrich den Grossen.



Soeben erschien:

Friedrich der Große.

Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit von Dr. Hermann von Petersdorff, kgl. Archivar. Ein Prachtband in gr. 8°, 36 Bogen stark, mit 277 aus der Friedericianischen Zeit stammenden Bildern, 27 facsimilierten Briefen, Beilagen, Karten und Plänen. Reich gebunden Preis Mk. 16,-.

Den breiten Massen der gebildeten Deutschen legen wir hiermit, frei von gelehrtem Rüstzeug ein Lebensbild des grossen deutschen Fürsten vor, das dessen Persönlichkeit auf Grund der Ergebnisse der neuesten Forschungen mit vollster Unbefangenheit zu würdigen und seine unerschöpflich reiche Wirksamkeit in ihren wesentlichen Zügen festzuhalten sucht. Keine Mühen und Kosten sind gescheut worden, um das reiche Bildmaterial zu beschaffen, das ausschliesslich aus zeitgenössischen Darstellungen besteht.

Ernst Engelmann's Nachfolger, Dresden-A., Schloss-Str. 14, gegenüber „Stadt Gotha“.

Geschenk-Litteratur aus J. C. C. Bruns' Verlag in Minden i. W.

Grosses deutsches * * Multatuli-Werk!

Band I. Multatuli. Auswahl aus seinen Werken. Eingeschlossen durch eine Charakteristik seines Lebens, seiner Persönlichkeit und seines Schaffens. Mit Bildnissen und handschriftlicher Beilage. 2. Auflage.

Ein Band, Gross-Oktav, broschiert Mk. 4,50, ge-
bunden Mk. 5,50.

Band II. Multatuli. Max Hawaian. 2. Auflage.

Ein Band, Gross-Oktav, broschiert Mk. 4,50, ge-
bunden Mk. 5,50.

Band III. Multatuli. Liebesbriefe. 2. Auflage.

Ein Band, Gross-Oktav, broschiert 8 Mk., geb. Mk. 8,75.

Band IV. Multatuli. Millioneenstudien.

Ein Band, Gross-Oktav, broschiert Mk. 4,50, ge-
bunden Mk. 5,50.

Band V. Multatuli. Grossgeschichte. [Drama].

Ein Band, Gross-Oktav, broschiert Mk. 4,50, ge-
bunden 3 Mk.

Band VI. Multatuli. Abenteuer des kleinen Walther.

3. und 2. Tbd.

Zwei Bände, Gross-Oktav, broschiert 10 Mk., ge-
bunden 12 Mk.

Jeder Band, ausgenommen die Bände VI und

VII, ist einzeln kläfflich und in sich abgeschlossen.

Berner Band: Multatuli ist literarisch eine der ausserordentlichsten Erstauffindungen dieses Jahrhunderts, eine Figur wie Tolstoi, mit dem er das genoss hat, dass man auf sie beide mehr als auf alle anderen Schriftsteller unserer Zeit das Wort anwenden kann: „Les grands passées viennent de nous“.

Der Thürmer: „Schon aus diesen Proben ist ersichtlich, dass wir in Multatuli einen jenen Menschen zu begrüssen haben, die ästhetisches und soziales Genie in sich vereinen und darum für die Menschheitsgeschichte von spezieller Bedeutung sind.“

Die Zeit (Wien): „Und wir, die wir an Ihnen beginnen, stehen Sie doch nicht als Mensch, so charakteristisch als Persönlichkeit, so modern in seinen Ausdrucksweisen, so himmlisch und ehrwürdig in seinem Stil, uns so lange verborgnen blieben.“

Frankfurter Zeitung: „Es ist ein grosses Verdienst, die Werke dieses eigenartigen holländischen Denkers in Deutschland bekannt zu machen. . . Wer seines Werks einmal zu lesen angefangen hat, den lassen sie nicht mehr los.“

Das Multatuli-Werk ist im ganzen, wie in einzelnen, einer der vortrefflichsten Geschäftsgüter für gebildete Menschen.

Bücher von Ludwig Jacobowski. Lohi. Roman eines Gottes. Mit Büderschmuck von Hermann Hendrich. Ein Band, brosch. 4 Mk., elegant gebunden 5 Mk.

Dichter und Dichtungen der Neuzeit.

Von Dr. Richard Maria Werner. Ein Band,

in Gross-Oktav. Broschiert Mk. 4,50, elegant gebunden Mk. 5,50.

In zwanzig von ihm abgerissenen Essays mischt hier der als Germanist an der Universität Leipzig wohlbekannte Autor eine Reihe Dichterporträts aus der neuzeitlichen Literatur in schief ausgedehnter Individualisierung und klarer Charakterisierung ihres dichterischen Schaffens. — Das Buch wurde von der literarischen Kritik sehr günstig besprochen.

Das Weib am Kongo.

Von Dr. Castellani. Deutsch von Margareta

Brunn. Mit Einleitung und Anmerkungen von Max

Brunn. Mit zahlreichen Abbildungen. Broschiert 8 Mk., gebunden 4 Mk.

Das Buch ist eine Übersetzung des in Frankreich mit grossem Erfolg aufgenommenen Castellanischen Werkes „Le

mens au Congo“. Es ist ebenso ein flott geschriebenes, fesselndes Reisewerk, voll persönlicher Erzählweise und Einsichten,

und wissenschaftlichen Werte darstellt, das seinen Kenntnis von dem Leben und den Anschauungen der Volksstämme des mittleren Afrika, besonders des weiblichen Teiles derselben, einen Sitten- und Gebräuchen, wissenschaftlich bereichert und einen

tiefen Einblick in das Leben der Frau dieser Zeiten gewährt.



für Knaben von 10 Jahren an.
Geschichtliches Indianergeschichte, besonders interessant durch das Auftreten von George Washington und anderen geschichtlichen Persönlichkeiten. Mit 4 Bildern in Farbendruck. Preis Mf. 8.-.

Beliebte Musikalien

aus dem Musikverlag von

Paul Fischer in Falkenberg (Mark)

Neue herzige Lieder.

- 68 Unnen Menschen Dich verlassen, jedoch kein Gott verläßt Dich nicht!
Von G. Rauhen. Ausgabe für hohe, mittlere und tiefe Stimme. Pr. Mk. 1,50.
Gnächichen das schönste Lied der Welt!
Dem Gott ein liebend Herz geschenkt, der fand den Himmel auf Erden!
Von P. Jäger. Reizendes Liedchen mit innigem Text für mittlere Stimme. Pr. Mk. 1,20.
Gedenk' der Mutter früh und spät. Von G. Rauhen. Pr. Mk. 1,20.
Als ich wiederum. Von A. Mello. Repertoire-Lied vieler Sänger.
Pr. Mk. 1,50.
Der Mutter Augenpaar. Von A. Mello. (Refrain: „Dann leuchten die zwei Glückssterne.“) Pr. Mk. 1,20.
Kom' zu mein Herz, um recht zu weinen. Von A. Sperber. Ausgabe für mittlere und tiefe Stimme. 5. Auflage. Pr. Mk. 1,50.
Das Beste ist, regst Dichkrein. Von G. Rodominsky. Ausgabe für mittlere Stimme. Komponiert von: „Ich weiß ein Herz.“
Pr. Mk. 1,50.
Deum nicht klagen und nicht jagen. Von M. Gottschick. Pr. Mk. 1,20.
Dein schönes Haar giebt's auf der Welt, wenn Herr zum Herzen läßt!
Reißt! Neue Liedchen im Vollston von Kapellmeister G. Wanda.
Pr. Mk. 1,20.
Die neue Grusel-Lied von W. Prager. (Refrain: „O Herr, der Du das Leben und gelehnt re.“) Pr. Mk. 1,50.

Salonstücke für Pianoforte.

- Graud-Gavotte. Von F. Tieke. Pr. Mk. 1,20.
Um Schmetterlich. Von Paul Linde. Pr. Mk. 1,50.

Zwei-Teilige-Gavotte. Von R. Schulz. Pr. Mk. 1,20.

Zum Geburtstag! Von R. Berken. Pr. Mk. 1,20.

Elisabeth-Gavotte. Von F. Munkel. Pr. Mk. 1.—

Ich weiß ein Herz für das ist late. Fantasie-Transcription von Heinz.

Pr. Mk. 1,50.

Weihnachtsfantasie. Von R. Eßer. Pr. Mk. 1,20.

Humoristische Polypourris für Pianoforte.

Aus der Neuzeit. Walzer-Potpourri von O. Goldmann. Enthält die beliebten Melodien: Über den Wellen, Verlorener Glück etc.

als Walzer. Pr. Mk. 1,50.

Im Gluge durch die musikalische Welt. Quatrille über beliebte Melodien

der Neuzeit. Von Paul Linde. 8. Auflage. Pr. Mk. 1,50.

Rivalitäts-Potpourri. Von Paul Linde. Mit unterlegtem humoristischen

Text. (X. Tausend.) Pr. Mk. 2.—

Apollon-Märkte. Von G. Leonhardt. Neues Walzer-Potpourri enthält

Symphon. Irina. La Polom. Unter dem Lindenbaum. Ich weiß

ein Herz etc. Pr. Mk. 1,50.

Camera obscura. Von G. May. Großes humoristisches Pot-

pourri. Pr. Mk. 2.—

Für den Klavier-Unterricht!

Abendstück. Reichtes melodisches Vortragstück von W. Hint. (Für

keine Hände.) Pr. 1.—

Volltreuhen. Leichter Walzer von G. Mello. Pr. Mk. 0,75.

Kaiser-Schägen-Märkte. Von G. Fiersbach. Leicht für kleine Hände.

Pr. Mk. 0,75.

Geburtstag-Walzer. Von G. Mello. ganz leicht. Pr. Mk. 0,75.

Elisabeth-Gavotte. Von F. Munkel. Pr. Mk. 1.—

Neue beliebte Tänze für Pianoforte.

Golddräher. Walzer von H. Hohenstein. Pr. Mk. 1,50.

Zug in der Kolonne. Schneidiger Walzer von J. Schenckert. Pr. Mk. 1,50.

In der Sommerzeit. Leichter Walzer über das gleichnamige bekannte

Lied von F. Munkel. Pr. Mk. 1.—

Auf Regimentssiecht. Von H. Hohenstein. Neuester Militär-Walzer.
Pr. Mk. 1,50.

Mensch, mach mir keine Sorgen. Von R. Henning. Bekannte humo-

ristische-Couplett-Polka mit Text. (Texte zum Missfangen gratis.)

Pr. Mk. 1,20.

Die Ehrenwache. Von dem berühmten Marsch-Komponisten J.W.

Schenckert. Repertoire-Marsch sämtlicher Militär-Tänze.

Pr. Mk. 1.—

Geheim-Umr. Marsch (Gefang ad libitum.) Von G. Werner.

Pr. Mk. 1,20.

Derar Mädchen weine, weine nicht. "n Schönen wölf' wir trauen

oder heiraten nicht! Neuer Berliner Gassenhauer von G. Schenckert.

(Texte zum Missfangen gratis.) Pr. Mk. 1.—

Weihnachten 1902!

Salon- und Tanz-Album enthält 10 beliebte Stücke. Pr. Mk. 1,50.

Paul Linde-Album enthält 6 beliebte Stücke. Pr. Mk. 1,50.

Soeben erschienen:

Den strahlend Augenpaar. Als Einlage in der Operette "The Silver Slipper" für mittlere Stimme. Von O. Goldmann. Pr. Mk. 1,50.

Die blauende Augenbraue. Einlage in der Operette "The Silver

Slipper" für mittlere Stimme. Von O. Goldmann. Pr. Mk. 1,50.

Pflege die Hausmusik.

Nachstehend verzeichnete Werke bieten eine schöne Auswahl wirklich guter Kompositionen jeden Genres.

Piano, Violine und Violoncello.

Cocino, L. H., Op. 64. Petite Suite (in drei Sätzen) Mk. 3,50
Mohr, H., Weihnachts-Idyll Mk. 1,50

Piano und 2 Violinen.

André, L., Op. 142. Christkindl-Gavotte Mk. 2.—

Op. 100. Alpenveilchen Ländler-Idyll Mk. 2.—

Simpson, F. J., Allegro giocoso Mk. 3.—

Piano à 2/mrs.

Himes, J. C., Gavotte Mk. 1,50

L'Appel du Printemps Mk. 1,50

Legende triste Mk. 1.—

Lilie Mk. 1,50

Valse miniature Mk. 1.—

Jämbor, Eug., Op. 1. Valses Impromptus Nos. 1., 2., 3. Mk. 1,50

Darlow, Edm., Op. 51.

1. Nocturne in H moll Mk. 1,20

2. Gavotte in Es dur Mk. 1,50

Raebel, M., Op. 19. Lyrische Stücke.

No. 1. An der Quell Mk. 1,20

No. 2. Sehnsucht Mk. 1.—

No. 3. Schmetterling Mk. 1,50

No. 4. Elegie Mk. 1,20

Sapellinoff, GI.

Op. 1. Valse in Es Mk. 2,50

Op. 2. Petite Matzurka in C. Mk. 1,50

Op. 3. Danse des Eses Ende de Concert Mk. 2.—

Piano, Violine und Flöte.

Büllmann, C., Op. 51. Pastorale Mk. 2.—

Kramer, GI., Op. 7. Jubelfeier - Polonaise Mk. 2.—

für Jugend- oder Frauenchor mit Pianobegleitung und Deklamation.

a. für Weihnachten.

Bier, M. J., Op. 40. Ein deutsches Weih-

nachtsspiel, für Frauen- oder Jugend-Chor

(Sopran I. II.) mit verbindender Deklamation

und Begleitung von Klavier, Harmonium,

Harfe, Triangel und Becken. Zur scenschen

Darstellung in Vereinen und Schulen, textlich

sowie musikalisch eingerichtet und komponiert.

Klavier-Partitur netto Mk. 2,50

Chor-Stimmen (Sopran I. II.) Mk. —,50

Harfe-Stimme Mk. —,50

Harmonium-Stimme Mk. —,40

Triangel- und Beckenstimme Mk. —,40

Text- und Regieheft Mk. —,50

Borwath, G., Op. 7. "Die Glocke von Innis-

farre", eine Weihnachtsgeschichte von Fr. Halm,

Kataloge meines Verlages stehen gratis und franko zur Verfügung.

Johann And.-é, Musikverlag, Offenbach a. M.

Ernst Engelmann's Nachfolger, Dresden-A., Schloss-Str. 14, gegenüber "Stadt-Gotha".

Piano und Violine.

André, L., Op. 142. Christkindl - Gavotte

Mk. 1,50

Gwald, frz., Op. 15. Engelsharfen, Kleine

Fantasiestücke über Weihnachts- und andere

beliebte Lieder für Violine (in erster Lage) und

Piano.

No. 1. Stille Nacht, heilige Nacht Mk. 1,50

No. 2. O, sancti-simoni, Säcil. Volkweise (Be-

gleitung auch auf Harmonium oder Orgel aus-

führbar) Mk. 1,50

No. 3. Cantique de Noël, Weihnachtsgesang

(A. Adam) Mk. 1,50

(für Harmonium- oder Orgel-Begleitungs-Stimme

in Nr. 3 und 16. Pfif.)

No. 4. Herold, o ihr Gläubigen, Portugiesische

Volkweise Mk. 1,50

Beydrich, B., Une Légende triste Mk. 1,80

Mac-Manz Mk. 1,50

Kühnel, D., Concertino Mk. 2.—

Lieder für eine Singstimme mit Piano.

Schles, B., Op. 8. Lieder-Kreis, 9 Lieder

für hohe Stimme.

No. 1. Vom Scheiden, „So sich zwei

Buben“ Mk. 1.—

No. 2. Mädchenlied, „Ahrelein, ach

Ahrelein“ Mk. 1.—

No. 3. Das wilde Entchen, „Ein wildes

Entchen“ Mk. 1.—

No. 4. Die Versöhnung, „Meine Pflege-

rinnen“ Mk. 1,50

No. 5. Lettisches Lied, „Ich hör im

Himmel“ Mk. 1,50

No. 6. Schelmenweise, „Niemals hab'



Weinhandlung und Obstweinkelterei Robert Weber

DRESDEN-N., Grossenhainer Str. 33.

Fernsprecher Amt II, No. 2217.

Der Werth und die Verwendung der Obst- und Beerenweine.

Apfelwein.

Von diesem ärztlich vielfach empfohlenen Wein führe ich 2 Sorten, einen selbst gekelterten und Frankfurter Export-Apfelwein. Letzteren Wein liefere ich in Flaschen mit Original-Etiketten und übernehme die Garantie, dass jeder Besteller **beide** Weine **naturrein** erhält.

Die vorzüglichen Eigenschaften eines guten Apfelweines als blutreinigendes Mittel, bei Fettleibigkeit, ungenügender Verdauung u. s. w. sind allgemein bekannt. — Weniger bekannt ist, dass sich derselbe zur Vermischung mit meinen Beerenweinen bei Bereitung von Bowlen ganz besonders eignet, und bitte ich, alles Nähere hierüber aus nachstehenden Rezepten zu ersehen.

Der **mildeste** aller Beerenweine und in sanitärer Beziehung für Jedermann von unschätzbarem Werth ist mein

Heidelbeerwein.

Derselbe sollte deshalb in keiner Familie fehlen, zumal er sehr billig ist. Hiervon keltere ich 3 Sorten:

a) **Heidelbeerwein-Bordeaux**, herb, wie ein rother Bordeauxwein schmeckend, daher für Weintrinker passend, denen ein süßer Wein nicht mundet.

b) **Heidelbeerwein, süß, Gesundheitswein**, eine Spezialität meiner Keller, erfreut sich als hochfeiner, süsser, rother Tafelwein allgemeiner Beliebtheit bei Gesunden wie bei Rekonvalescenten. — Es ist dies ein sogen. Universalwein, denn seiner hervorragenden Qualität wegen lässt er sich bei allen Gelegenheiten vortheilhaft verwenden. Im Geschmack gleicht er einem feinen spanischen oder französischen süßen Rothwein.

c) **Heidelbeer-Medizinalwein**, wenig herb, aber voll im Geschmack, daher vorzüglich geeignet zu Kurzwecken für Blutarme und Bleichsüchtige, denn da die Heidelbeere tanninhaltig ist, so wird die Blutbildung dadurch gefördert und einem geschwächten Organismus neues Leben wieder eingeflossen.

Auch bei Darmkatarrh in milder Form (Durchfall) leisten alle 3 Sorten Heidelbeerwein als Glühwein ausgezeichnete Dienste.

Stachelbeerwein.

Durch seine goldgelbe Farbe, seinen pikanten Geschmack und angenehmes Feuer hat sich mein Stachelbeerwein als Frühstückswein sehr gut einföhrt. Zu Bowlen vermischt giebt er derartigen Getränken einen feinen Charakter.

Johannisbeerwein.

Die Johannisbeere, von Fürst Bismarck im wahren Sinne des Wortes als die „**Traube des Nordens**“ bezeichnet, liefert **edle, perlende** Weine, deren Güte

Obst- und Beerenweine

(selbst gekeltert).

	1 FL. m. FL. M.
Heidelbeerwein-Bordeaux	0,55
„ süß, Gesundheitswein	0,65
Heidelbeer-Medizinalwein	1,—
Stachelbeerwein	0,90
Johannisbeerwein, roth	0,80
„ weiss	0,90
„ Dessert	0,90
„ Madeira	0,90
„ von schwarzen Beeren	1,10
Erdbeerwein	1,25
Brombeer-Portwein	1,25
Apfelwein	0,40
ferner:	
Frankfurter Apfelwein	0,45
Wermutwein	1,20

Weinessige.

Extragon-Essig per 1 Ltr. excl.	0,40
Weinessig I „ 1 „ „	0,30
Weinessig II „ 1 „ „	0,20

Die Preise verstehen sich einschliesslich Flasche zu „ Liter Inhalt oder per Liter ohne Gefäss.

Zwei halbe Flaschen kosten 10 Pf. mehr als eine Ganze.

ein jedes Menschenherz zu erfreuen und zu erquicken vermag. Aus dem Saft der weissen, rothen und schwarzen Beere des Johannisbeerstrauches produzire ich 5 voneinander ganz verschiedene Erzeugnisse, und zwar:

a) **Johannisbeerwein, rot** resp. hellroth. Er ist als leichter, gut bekommlicher Tischwein bestimmt und erfüllt in dieser Eigenschaft seinen Zweck sehr gut.

b) **Johannisbeerwein, weiss**, d. h. aus der weissen Beere gewonnen, nimmt er seiner glanzhellen Farbe, sowie seines vollen, kräftigen Geschmackes wegen, die Stelle eines weissen Rheinweines ein und bürgert sich als weisser Beerenein nach und nach immer mehr ein. Mit Apfelwein zu Bowlen vermischt findet er grossen Beifall. Zu Weinsuppen eignet er sich ganz besonders.

c) **Johannisbeerwein, „Dessert“** genannt, in der Farbe glänzend rothgold, als süßer Dessertwein eine Glanznummer meiner Kellereien, hat er sich durch seinen feinen Wohlgeschmack und die wunderbar belebende Glut südlicher Süssweine den 1. Platz erobert.

d) **Johannisbeerwein**, als **Madeira** von mir geführt, von rothgoldener, feuriger Farbe, kann mit dem echten Madeira, „der Perle des Südens“, einen Vergleich mit Ehren bestehen, denn was dessen Bouquet, Geschmack und Feuer anbetrifft, so verdient er als Beerenein mit Recht die Bezeichnung „Perle des Nordens“.

e) Mein **Johannisbeerwein von schwarzen Beeren** ist ein äusserst gewürzreicher und aromatischer edler Tropfen, dessen Vollgehalt einem alten, abgelagerten Likörwein nicht nachsteht.

Derselbe hat die herrliche Farbe eines hochrothfunkelnden Rubins. Die schwarze Johannisbeere, auch Gichtbeere genannt, wurde wegen ihres gewürzreichen Geschmackes schon im 16. und 17. Jahrhundert gegen Gicht benutzt. Diese Beere liefert einen **erstklassigen Medizinalwein**, der sehr schweisstreibend und auf den Magen anregend wirkt. Da die durch dessen Genuss hervorgerufene starke Körperwärzung mehrere Stunden anhält, so werden leichte rheumatische Erkältungen, bes. der inneren Theile, vielfach bald beseitigt.

Die Würze dieser letzten 3 Weine ist so bestechend, dass vielfach angenommen wird, es wären echte perlende Traubenweine. — Nach schweren Speisen genossen, bilden sie ein den Verdauungsapparat belebendes Element.

Recepte zu Bowlen, Kaltschalen, Glühweinen etc. von meinen Fruchtweinen.

Heidelbeerwein-Limonade. Ein billiges und erquickendes Erfrischungsgetränk bereitet man sich, wenn man süßen Heidelbeerwein mit Wasser, Selters- oder Rhenser Wasser bis zur Hälfte oder $\frac{1}{3}$ verdünnt.

Familien-Heidelbeerwein-Bowle mit Apfelsine, Pfirsich oder Waldmeister.

1 Flasche süßen Heidelbeerwein mit 1 Flasche Apfelwein vermischt, dazu Zucker nach Belieben, 2 geschälte Apfelsinen oder 2 Pfirsiche oder ein Bündchen Waldmeister oder etwas Waldmeister-Essenz, giebt, nachdem es $\frac{1}{2}$ Stunde gezogen hat, ein erfrischendes Glas Bowle. Soll die Bowle noch etwas verlängert werden, so kann man noch $\frac{1}{2}$ Liter Wasser und Zucker nach Belieben zugeben. Die Bowle stellt sich dann nicht teurer als ein gleiches Quantum Bier.

Heidelbeerwein-Punsch. Man nimmt 1 Flasche süßen Heidelbeerwein zu $\frac{1}{2}$ Liter Wasser oder chinesischen Thee, ein Stückchen Zimt, 1 Gewürznelke und Zucker nach Belieben, und erhitzt dasselbe ohne kochen zu lassen. Es giebt dies einen wohlsmackenden Punsch.

Heidelbeerwein-Glühwein bereitet man sich auf dieselbe Weise, nur dass man $\frac{1}{2}$ Liter Wasser oder Thee weniger nimmt, wenn der Wein kräftig werden soll.

Johannisbeerwein-Limonade wird wie Heidelbeerwein-Limonade zubereitet.

Johannisbeerweinpunsch mit Citrone. 1 Flasche Johannisbeerwein-Dessert oder Madeira und ebensoviel Thee schüttet man in einen irischen Topf und giebt den Saft einer schönen Citrone, ein fingerlanges Stück Zimt und Zucker nach Belieben dazu, lässt dieses heiß werden, zieht es jedoch, sobald es anfängt zu kochen, vom Feuer und ein feiner Johannisbeerweinpunsch ist fertig.

Erdbeerwein.

Mein Erdbeerwein, der eine Zierde für jede Tafel ist, repräsentiert einen Beerendessertwein mit einem hocharomatischen, natürlichen Erdbeer-Bouquet und Geschmack. Derselbe ist sehr beliebt bei den Damen und sehr zu empfehlen, um den Bowlen ein feineres Aroma zu geben.

Brombeer-Portwein,

ein vorzüglicher Frühstückswein, aus der wild wachsenden Brombeere bereitet, hat den Charakter eines feinen, kräftigen **Portweines** und ist gleichfalls ein **hervorragender Medizinalwein**, da er schweisstreibend wirkt und besonders heilend auf die Schleimhaut der Harnorgane einwirkt. Trüber Harn, durch leichte Erkältung hervorgerufen, wird bald wieder normal. Bei Heiserkeit, krankem Zahnfleisch etc. bildet er ein wirksames Mittel.

Ferner empfehle ich:

Wermutwein,

als Magenwein allgemein bekannt. Ich stelle denselben in tadelloser Qualität her und empfehle denselben besonders bei schwacher Verdauung. Derselbe hat sich in kurzer Zeit ein grosses Absatzgebiet erobert.

Maitrank,

ein Frühjahrs-Erfrischungsgetränk; denselben halte ich während dieser Zeit stets am Lager, und zwar in feinschmeckender, gewürzhafter Zubereitung.

Verwendung der Beereneine in der Küche.

Zu Weinsuppen, Kaltschalen und Weinsaucen nimmt man Stachelbeerwein, weissen Johannisbeerwein oder Johannisbeerwein-Dessert, während man aus dem Johannisbeerwein-Madeira und Brombeer-Portwein pikante Madeira- und andere bessere Bratensaucen herrichtet.

Bei der Zubereitung von Gelées, Crèmes, Mehlspeisen und Backwerk empfiehlt es sich, nur alkoholreiche Beereneine, wie Johannisbeer- und Stachelbeerwein, in Anwendung zu bringen, da der Geschmack leichter Weine durch das Kochen und Backen sich zu sehr verflüchtigt.

Lässt man diesen Punsch kalt werden und thut noch eine geschälte Apfelsine dazu, so hat man sich nach einer halben Stunde einen köstlichen Trank zubereitet, der Jedermann mundet wird.

Johannisbeerwein Bowle. Auf 1 Flasche Johannisbeerwein-Dessert nimmt man $\frac{1}{2}$ Liter Wasser oder besser $\frac{1}{2}$ Liter Thee, sowie die Scheiben von 2 geschälten Apfelsinen, ein Stückchen Zimt und Zucker nach Belieben. Das Ganze lässt man $\frac{1}{2}$ Stunde ziehen, dann kann man sich an einem feinen Trunk laben.

Kalte Eute. 1 Citrone in dünne Scheiben geschnitten, begießt man mit 1 Flasche Apfelwein und 1 Flasche Stachelbeerwein, lässt dies $\frac{1}{2}$ Stunde ziehen und gießt dann 3 Flaschen Selters dazu. Zucker nach Belieben. Will man dieselbe ganz besonders fein herstellen, so gießt man kurz vor dem Serviren 1 Flasche Apfel- oder anderen Schaumwein hinzu. Statt einer Citrone kann man auch zwei Apfelsinen nehmen.

Ananas-Bowie. Die feinste aller Bowlen wird bereitet, indem man eine Ananasfrucht beliebiger Grösse fein schält, in dünne Scheiben schneidet und in einem gut zugedeckten thönernen Gefäß mit ca. 3 Fl. Stachelbeerwein oder weissem Johannisbeerwein oder Apfelwein übergiesst. Man giebt noch etwas Zucker zu und lässt dies 24 Stunden ziehen. Von einem solchen Ansatz lässt sich sehr viel Bowle herstellen. Von einer mittleren Frucht erhält man ungefähr 12 Liter, und zwar ist die weitere Herstellung folgende. Man nimmt $\frac{1}{2}$ vom vorgen. Ansatz mit Frucht heraus und gießt 2 Flaschen Wein und 4 Flaschen Selterswasser dazu. Zucker nach Belieben. Zur Erzielung eines feineren Geschmackes kann man kurz vor dem Serviren 1 Flasche Apfel- oder anderen Schaumwein zugießen.

Rhenser Mineralwasser, an Stelle des Selterswassers genommen, giebt den Bowlen einen feineren pikanten Geschmack.